

**SPIELZEIT
2019/2020**



THEATER FREIBURG

's macht Freude



INHALT

Grußworte	Seite	5
Programmübersicht Musiktheater	Seite	8
Programmübersicht Schauspiel	Seite	12
Programmübersicht Tanz	Seite	14
Programmübersicht Junges Theater	Seite	18
Programmübersicht Konzerte	Seite	23
Spielzeit	Seite	30
Mitarbeiter_innen	Seite	108
Karten & Service	Seite	115
Tickets und Abonnements	Seite	118
Impressum	Seite	138



LIEBE BESUCHERINNEN UND BESUCHER DES THEATER FREIBURG,

nun ist es bereits die dritte Spielzeit, zu der ich Ihnen das Programm vorstellen darf. Ich freue mich sehr, dass in den letzten zwei Spielzeiten die neuen Ensembles des Theater Freiburg eine so gute Aufnahme gefunden haben, was sich auch in den deutlich steigenden Besucherzahlen ausdrückt, und natürlich in den Begegnungen und Gesprächen mit Ihnen.

Wie Sie wissen, arbeiten wir mit vielen internationalen Künstlerteams zusammen, und es freut mich, dass viele dieser Künstlerinnen und Künstler weitergehende Angebote an die sogenannten großen Häuser im deutschsprachigen Raum erhalten haben, und dass das Theater Freiburg als „Entdeckerhaus“ gilt. Ich hoffe, auch Sie haben weiterhin Neugier und Freude an den Entdeckungen, die Sie im Programm des Theater Freiburg machen können.

Viele von uns treibt momentan die Frage um: Was ist in den letzten dreißig Jahren seit dem Mauerfall und dem Fall des Eisernen Vorhangs mit unseren europäischen Gesellschaften passiert? Wir sind auf zwei Begriffe gestoßen: Wut und Wahn. Wut aus Angst vor der Zukunft und Wahn, globale Probleme durch Nationalismus und Abschottung lösen zu können. Die Themen Wut und Wahn ziehen sich – mal direkt, mal indirekt – durch den Spielplan der Saison 2019/2020.

Das Freiburg Festival 2020 wird sich unter dem Motto PERFORMING DEMOCRACY ebenfalls mit dem Zustand unserer europäischen Gesellschaften beschäftigen.

Vor uns liegt das Stadtjubiläum „Freiburg 2020 – 900 Jahre jung“. Sie werden im Heft verschiedene Veranstaltungen zu diesem Stadtjubiläum finden.

Ich freue mich auf eine aufregende, abwechslungsreiche, diskussionsfreudige Spielzeit mit Ihnen.

Ihr



Peter Carp
Intendant Theater Freiburg

LIEBE THEATERFREUNDINNEN UND THEATERFREUNDE,

eine Stadt wie Freiburg wäre ohne städtisches Theater nicht denkbar. Das Haus mit seiner langen Tradition und Geschichte erfindet sich immer wieder neu. Dabei greift es aktuelle Themen auf und positioniert sich, künstlerisch wie gesellschaftlich. Aber auch der Umbau der Umgebung des Gebäudes ermöglicht neue und überraschende Blickwinkel. Das gilt für die Neugestaltung des Platzes der Alten Synagoge, die Erweiterung der Fußgängerzone, die Werthmannstraße oder die Verwandlung des Rotteckrings in einen Boulevard mit breiten Gehwegen.

So wie der imposante Theaterbau in neuem Licht erscheint, so gibt es in der Spielzeit auch inhaltlich viel Neues zu entdecken. An einem Platz gelegen, der sich zunehmend zu einem zentralen Begegnungsort und kommunikativen Zentrum entwickelt, wird auch das Theater selbst zu einem Ort des Austauschs, des Miteinanders und des Dialogs mit der Stadtgesellschaft. Peter Carp gelingt es als Intendant darüber hinaus, die Ausstrahlung des Theaters weit über die Stadt, die Region und das Dreiländereck auszudehnen. Künstlerinnen und Künstler, die zum Teil in Freiburg erstmals inszeniert haben, wurden bereits an andere, oft größere Häuser berufen.

Ich freue mich sehr, dass die neue Zielvereinbarung den vielfältigen Bedürfnissen und Wünschen Rechnung trägt. Der Spielbetrieb ist dadurch für die nächsten Jahre gesichert. Auch die Sanierung des Kleinen Hauses wird nun möglich. Das Theater Freiburg mit seinem kreativen Team bietet die gesamte Palette: Schauspiel, Musiktheater, Tanz, Konzert und Junges Theater, dazu viele Gastspiele und ein reichhaltiges Angebot von Kleinkunst bis Clubkultur.

Lassen Sie sich vom Theater Freiburg und seiner Vielfalt begeistern.



Martin W. W. Horn
Oberbürgermeister

LIEBE THEATERGÄSTE,

Peter Carps dritte Spielzeit legt ein künstlerisches Programm vor, mit dem er das Theater Freiburg weiterhin auf Weltempfänger-Kurs hält und den Anspruch der Internationalisierung, Vernetzung und des Austauschs mit Künstler_innen und Ensembles aus aller Welt mit vielfältigen künstlerischen Formen und Setzungen fortführt: Ewelina Marciniak aus Polen, den Freiburger_innen bereits von ihren Inszenierungen EIN SOMMERNACHTSTRAUM und DIE BARTHOLOMÄUSNACHT bekannt, bringt mit Shakespeares DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG ein weiteres bilderstarkes Schauspiel auf die Bühne im Großen Haus. Der Belgier Stef Lernous, zuletzt mit FACTORY im Kleinen Haus präsent, bearbeitet E. T. A. Hoffmanns DER SANDMANN – und der Regisseur Martin Kindervater zeigt Friedrich Schillers Drama MARIA STUART.

Im Musiktheater werden gleich mehrere große Namen der Operngeschichte gezeigt: Verdis FALSTAFF kommt in der Regie von Anna-Sophie Mahler und der musikalischen Leitung von Fabrice Bollon auf die Bühne. Joan Anton Rechi, zuletzt in Freiburg mit LOVE LIFE ausgesprochen erfolgreich, inszeniert Mozarts DIE HOCHZEIT DES FIGARO. Und Hausherr Peter Carp, der mit EUGEN ONEGIN gelungen seinen Einstand als Opernregisseur am Theater Freiburg gegeben hat, bringt THE TURN OF THE SCREW von Benjamin Britten auf die Bühne.

In der Diskurs-Reihe wird nicht nur die Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg und dem Studium generale KONTUREN DER NÄCHSTEN GESELLSCHAFT fortgesetzt – mit NACH GOTT – REDEN ÜBER RELIGION NACH IHRER ENTZAUBERUNG werden namhafte Philosoph_innen die künftige Bedeutung von Religion für unsere Gesellschaft ergründen.

Aber es gibt noch viel, viel mehr zu entdecken in diesem Spielzeitheft. Freuen Sie sich mit mir auf eine spannende Spielzeit 2019/20 in Ihrem Theater Freiburg!

Ihr



Ulrich von Kirchbach
Erster Bürgermeister

Giuseppe Verdi

FALSTAFF*Musikalische Leitung* Fabrice Bollon*Regie* Anna-Sophie Mahler**Premiere am 28.09.2019 // Großes Haus**

Benjamin Britten

THE TURN OF THE SCREW*Musikalische Leitung* N. N.*Regie* Peter Carp**Premiere am 09.11.2019 // Großes Haus**Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

Oper konzertant

KOSMOS KORNGOLDDER RING DES POLYKRATES
und andere Werke*Musikalische Leitung* Fabrice Bollon**Premiere am 19.01.2020 // Großes Haus**

Wolfgang Amadeus Mozart

DIE HOCHZEIT DES FIGARO*Musikalische Leitung* N. N.*Regie* Joan Anton Rechi**Premiere am 08.02.2020 // Großes Haus**

Carl Maria von Weber // Showcase Beat Le Mot

DER FREISCHÜTZ*Musikalische Leitung* N. N.*Regie* Showcase Beat Le MotDER FREISCHÜTZ ist eine Produktion von
Showcase Beat Le Mot, Theater Freiburg
und Konzert Theater BernGefördert im Fonds Doppelpass der
Kulturstiftung des Bundes**Premiere am 03.04.2020 // Großes Haus**Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

Deutsche Erstaufführung

Donnacha Dennehy

THE LAST HOTEL*Musikalische Leitung* N. N.*Regie* Enda Walsh**Premiere am 15.05.2020 //****Großes Haus - Hinterbühne**

Giacomo Puccini

MADAMA BUTTERFLY*Musikalische Leitung* Fabrice Bollon**Premiere am 14.06.2020 // Großes Haus****YOUNG SINGERS IN OPERA***Künstlerische Leitung* Alexander SchulinKoproduktion mit der Hochschule für Musik
Freiburg**Premiere am 02.07.2020 // Kleines Haus**Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

Detlef Heusinger

JUKEBOXOPERA*Künstlerische Leitung* Detlef HeusingerKoproduktion des Theater Freiburg mit dem
SWR Experimentalstudio**Premiere am 04.07.2020 // Großes Haus**

musik- theater

WIEDERAUFNAHMEN

Wolfgang Amadeus Mozart

DON GIOVANNI*Musikalische Leitung* Daniel Carter*Regie* Katarzyna Borkowska**ab 06.10.2019 // Großes Haus**

Peter Iljitsch Tschaikowsky

EUGEN ONEGIN*Musikalische Leitung* Fabrice Bollon*Regie* Peter Carp**ab 30.11.2019 // Großes Haus**



Ödön von Horváth

KASIMIR UND KAROLINE

Regie Christina Tscharyiski

Premiere am 29.09.2019 // Kleines Haus

Peter Richter

89/90

Regie Sascha Flocken

Premiere am 11.10.2019 // Kleines Haus

Elfriede Jelinek

WUT

Regie Hermann Schmidt-Rahmer

Premiere am 18.10.2019 // Großes Haus

E. T. A. Hoffmann

DER SANDMANN

Regie Stef Lernous

Koproduktion mit Abattoir Fermé

Premiere am 19.10.2019 // Kleines Haus

Paul Maar / 5+ / Kinderstück zur Weihnachtszeit

**IN EINEM TIEFEN,
DUNKLEN WALD...**

Regie Miriam Götz

Premiere am 24.11.2019 // Großes Haus

Ferdinand Schmalz

DER TEMPELHERR

Regie Eike Weinreich

Premiere am 29.11.2019 // Kleines Haus

Friedrich Schiller

MARIA STUART

Regie Martin Kindervater

Premiere am 16.01.2020 // Großes Haus

nach Luis Buñuel

DER WÜRGEENGEL

Regie Blanka Rádóczy

Premiere am 24.01.2020 // Kleines Haus

nach William Shakespeare

**DER WIDERSPENSTIGEN
ZÄHMUNG**

Regie Ewelina Marciniak

Premiere am 13.03.2020 // Großes Haus

Uraufführung

Eine Posse von Dirk Laucke

NUR DAS BESTE

Regie Bastian Kabuth

Premiere am 27.03.2020 // Kleines Haus

Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

Hans-Peter Litscher

**LISPLE ... HIMMEL DER
BEGEISTERUNG**

(Vaghe stelle dell'orsa Friburghese)

März + Juni 2020 / Stadtraum

**EINE SCHAUSPIELPRODUKTION
MIT MUSIK**

Regie Małgorzata Warsicka

Premiere am 09.05.2020 // Kleines Haus

WIEDERAUFNAHMEN

Anton Tschechow

ONKEL WANJA

Regie Peter Carp

ab 22.10.2019 // Kleines Haus

Lou Reed / The Velvet Underground

FACTORY

Musikalische Leitung BAR

Regie Stef Lernous

ab 06.11.2019 // Kleines Haus

Flinn Works

GLOBAL BELLY

Regie Sophia Stepf

Freiburg-Premiere am 13.06.2020 //

Kleines Haus

Uraufführung

nach E. T. A. Hoffmann

DER GOLDNE TOPF

Regie Anna-Elisabeth Frick

ab 12.11.2019 // Kleines Haus

schau spiel

Marcos Morau / La Veronal (Spanien)

PASIONARIA

Internationales Gastspiel

27.09.2019 // Großes Haus

Bruno Beltrão / Grupo de Rua (Brasilien)

NEW CREATION (AT*)

Koproduktion Theater Freiburg

20.10.2019 // Großes Haus

Deutschland-Premiere

Jonas & Lander (Portugal)

LENTO E LARGO

Koproduktion Theater Freiburg

16.11.2019 // Kleines Haus

Deutschland-Premiere

Demestri & Lefevre (Belgien)

GLITCH

Koproduktion Theater Freiburg

21.03.2020 // Kleines Haus

Compagnie Wang Ramirez

(Frankreich/Deutschland)

W.A.M. WE ARE MONCHICHI

Internationales Gastspiel

25.04.2020 // Kleines Haus

Deutschland-Premiere

Voetvolk / Lisbeth Gruwez (Belgien)

PIANO WORKS DEBUSSY (AT*)

Koproduktion Theater Freiburg

16.05.2020 // Kleines Haus

Tania El Khoury (Großbritannien/Libanon)

AS FAR AS MY FINGERTIPS TAKE ME

Internationales Gastspiel

17.06. bis 21.06.2020 // Augustinermuseum

*Arbeitstitel

Flora Détraz / Compagnie PLI
(Frankreich/Portugal)

MUYTE MAKER

Internationales Gastspiel

13.12.2019 // Kleines Haus

Deutschland-Premiere

Ann Van den Broek

WArd / waRD (Niederlande/Belgien)

MEMORY LOSS

Koproduktion Theater Freiburg

25.01.2020 // Großes Haus

Deutschland-Premiere

Adrien M & Claire B (Frankreich)

ACQUA ALTA

Koproduktion Theater Freiburg

14.02. und 15.02.2020

Kleines Haus & Winterer Foyer

Deutschland-Premiere

Jan Martens / GRIP (Niederlande/Belgien)

In Kollaboration mit Dance On Ensemble

(Deutschland)

BIG CREATION 2020 (AT*)

Koproduktion Theater Freiburg

27.06.2020 // Großes Haus

Deutschland-Premiere

Marino Vanna (Frankreich/Kambodscha)

NO – MAD(E)

Koproduktion Theater Freiburg

03.07.2020 // Theatervorplatz

tanz

WEITERE KOPRODUKTIONEN

AMOUR-S (2019)

04.06.2019 // Rencontres Chorégraphiques Internationales

de Seine-Saint-Denis, Théâtre Berthelot de Montreuil

Uraufführung // Radhouane El Meddeb (Frankreich/Tunesien)

WEG (2019)

11.10.2019 // La Biennale internationale de la danse,

Charleroi danse, Brüssel

Uraufführung // Ayelen Parolin (Belgien/Argentinien)

ARCANA SWARM (2019)

20.11.2019 // HAU Hebbel am Ufer Berlin

Uraufführung // Kat Válastur / HAU (Deutschland/Griechenland)

CREATION 2020 (AT*)

17.01.2020 // Scène Nationale de Saint-Nazaire

Uraufführung // Yuval Pick / Company CCNR (Frankreich/Israel)

BANN (AT*) (2019)

Januar 2020 // Schauspiel Leipzig / Residenz

Uraufführung // Antonia Baehr (Deutschland)

Lucile Desamory (Belgien/Deutschland)

RESIDENZEN

PROSUMER (AT*)

Moritz Ostruschnjak (Deutschland)

NEW CREATION (AT*)

Julien Carlier / Company Abis (Belgien)

MULTI TRANSFORMATIONAL

METAMORPHOSES / BODY / PPP (AT*)

Ali Moini / Company Selon l'Heure (Frankreich/Iran)

NO – MAD(E)

Marino Vanna (Frankreich/Kambodscha)

Mehr Informationen zum Tanzprogramm und zur Tanzvermittlung am Theater Freiburg finden Sie im separaten Tanzheft oder auf der Homepage des Theaters www.theater.freiburg.de.

TANZFOKUS 2019/2020

Digitalisierung und Technologie sind mittlerweile in alle Bereiche unseres Lebens vorgedrungen – als umfassende, tiefgreifende und nachhaltige Veränderungen unserer Wirklichkeit. Im Beruf wie im Privaten ist eine Welt ohne Maschinen, Bildschirme, Handys, Computer, Internet, künstliche Intelligenz und Roboter längst nicht mehr denkbar. Dabei stellt sich die Frage, welchen Einfluss diese Entwicklungen auf unsere innere wie äußere Wahrnehmung unserer Welt haben? In welchem neuen Verhältnis stehen Realität und Fiktion? Mit welchen neuen digitalen Realitäten haben wir es zu tun? Mit welchen Hybridisierungen von Realem und Digitalem? Wie verhalten wir uns zu ihnen? Und welche Auswirkungen haben sie auf unser Menschenbild, unsere Emotionen und unser Verständnis von Körpern, Körperlichkeiten, Subjekten und Gemeinschaften?

In der internationalen Choreografie- und Tanzwelt werden diese Themen mehr und mehr kritisch in den Blick genommen. Vor allem aber dient das breite Spektrum technologischer und digitaler Entwicklungen als Inspirationsquelle für neue Ästhetiken, als Spielfläche für ungewöhnliche künstlerische Experimente und als Ausgangspunkt für die Infragestellungen gängiger Denkmodelle und die Suche nach neuen Lebensweisen. So bringt der Tanz am Theater Freiburg unter dem Spielzeitschwerpunkt „Digitalisierung und Technologie“ zahlreiche Künstler_innen – die ihre Arbeiten eben genau an dieser Schnittstelle von Realem und Digitalem verorten – als Gäste nach Freiburg: Zur Eröffnung zeigt Marcos Morau mit seinem herausragenden spanischen Ensemble La Veronal den dystopischen Bühnenplaneten PASIONARIA, die Portugiesen Jonas & Lander versammeln in LENTO E LARGO Roboter- und Menschenperformer_innen in einer fiktionalen Bilderapokalypse, Adrien M & Claire B erwecken in ACQUA ALTA digitale Animismen mittels Virtual und Augmented Reality zum Leben und mit GLITCH präsentiert das belgische Künstlerduo Lefevre & Demestri ihre ganz eigenen Systemstörungen, um choreografisch in neue Welten aufzubrechen.

Der Einfluss von Hip-Hop auf den zeitgenössischen Tanz stellt den zweiten Fokus des diesjährigen Tanzprogramms dar. Der brasilianische Star Bruno Beltrão und seine Grupo de Rua verwandeln den Hip-Hop in eine einzigartige Bühnentanzform und präsentieren in Freiburg ihre NEW CREATION. Der junge französisch-kambodschanische Tänzer Marino Vanna hybridisiert die verschiedenen Genres Hip-Hop, zeitgenössischen

Tanz und traditionellen kambodschanischen Tanz in NO – MAD(E) und lädt im Anschluss an seine Solo-Performance zu einem Hip-Hop Battle auf dem Theatervorplatz ein. In W.A.M. WE ARE MONCHICHI der Kompanie Wang Ramirez treffen eine Balletttänzerin und ein B-Boy aufeinander, um ein buntes wie einfühlsames Stück über kulturelle Unterschiede und Begegnungen für Kinder (7+) und ihre Familien zu tanzen. Zudem werden die mehrjährigen Zusammenarbeiten mit der niederländisch-flämischen Choreografin Ann Van den Broek und ihrem Ensemble WARD / waRD in MEMORY LOSS und mit der belgischen Choreografin Lisbeth Gruwez und ihrer Kompanie Voetvolk in PIANO WORKS DEBUSSY durch Koproduktionen weitergeführt. In Kooperation mit dem Augustinermuseum wird die One-on-One-Performance AS FAR AS MY FINGERTIPS TAKE ME der britisch-libanesischen Künstlerin Tania EL Khoury gezeigt.

In Zusammenarbeit mit vielen internationalen wie nationalen Tanzhäusern und renommierten Festivals unterstützt der Tanz am Theater Freiburg als Koproduktionspartner die Entwicklung von dreizehn neuen zeitgenössischen Tanzkreationen und fördert junge wie etablierte Choreograf_innen in ihren Recherche- und Probenprozessen durch zahlreiche Residenzen, unter anderem im Rahmen des Tanznetzwerks GRAND LUXE, dem das Theater Freiburg seit Anfang 2018 angehört. Zudem feiern insgesamt sieben Tanzproduktionen ihre Deutschland-Premiere am Theater Freiburg. Im Austausch mit dem Publikum, professionellen Tanzschaffenden der Stadt, wie auch bewegungsbegeisterten Laien, sind die gastierenden Künstler_innen mit ihren Ideen und ihrer tänzerischen Praxis in den Angeboten zur TANZVERMITTLUNG präsent: EMBODIED INTRODUCTIONS und ARTIST TALKS rund um die Tanzgastspiele geben einen tieferen Einblick in die choreografischen Methoden und Denkansätze der Künstler_innen. In Workshops wie den KÖRPER LABS, den BABY MOVES und dem offenen Format TIME TO SHARE MOVEMENTS sind alle Interessierten herzlich zum Mitmachen eingeladen. Die VORTRÄGE und das TANZKINO, in dem unter anderem die neue intermediale Kunstform SCREENDANCE wie auch historische Filme gezeigt werden, kontextualisieren das Tanzprogramm und laden zu Gesprächen und Diskussionen rund um aktuelle Entwicklungen in der zeitgenössischen, internationalen Tanzwelt ein.

KONTAKT

PD Dr. Adriana Almeida Pees
Künstlerische Leiterin und
Kuratorin Tanz
E-Mail adriana.almeidapees@theater.freiburg.de
Tel 0761/201 2970

Natalie Broschat
Dramaturgin und
Produktionsleiterin Tanz
E-Mail natalie.broschat@theater.freiburg.de
Tel 0761/201 2972

Karin Gleichert
Produktionsleiterin und
Dramaturgieassistentin Tanz
E-Mail karin.gleichert@theater.freiburg.de
Tel 0761/201 2971

Anmeldung
TANZVERMITTLUNG
E-Mail
tanz@theater.freiburg.de

*Ausführliche Informationen zum
Tanzprogramm und zur Tanz-
vermittlung am Theater Freiburg
finden Sie im separaten Tanzheft, im
monatlichen Leporello und auf der
Homepage des Theaters
www.theater.freiburg.de.*

**DIE KRONE
AN MEINER WAND**

Tanz- und Theaterprojekt –
Frauen mit und ohne Krebs
ab 05.10.2019 // Werkraum

GRENZLAND

Tanz- und Theaterprojekt –
Männer mit und ohne Krebs
ab 06.10.2019 // Werkraum

89/90

Schauspiel nach dem Roman von Peter Richter
Premiere am 11.10.2019 // Kleines Haus

LIRUM LARUM LESEFEST [5+]

Das Freiburger Kinderliteraturfestival
13.10.2019 // im ganzen Theater Freiburg

ADVENTSSINGEN [4+]

Musikalisches Einstimmen
auf die Weihnachtszeit
01.12. + 08.12. + 15.12.2019 // Winterer-Foyer

DER SCHNEEMANN [4+]

Adventskonzert mit Musik
von Erich Wolfgang Korngold
21.12. + 22.12.2019 // Großes Haus

33 BOGEN UND EIN TEEHAUS [10+]

Eine Geschichte von Flucht und Ankunft
von Mehrnouch Zaeri-Esfahani
ab Winter 2019/2020 // Werkraum

**MUSIKALISCHE
SCHNITZELJAGD** [5+]

Konzertante Schatzsuche hinter den Kulissen
ab Frühjahr 2020 // Start: Foyer Großes Haus

junges

BABYKONZERTE [0-2 J.]

für die Allerkleinsten + große Lauschkomplizen
ab Winter 2019/2020 // Winterer-Foyer

DAS LEBEN DES ANDEREN

Plötzlich Lehrer! Plötzlich Künstler!
Ein Queraussteiger-Stück
ab 03.11.2019 // Werkraum

**IN EINEM TIEFEN,
DUNKLEN WALD...** [5+]

Kinderstück zur Weihnachtszeit nach Paul Maar
Premiere am 24.11.2019 // Großes Haus

PETER UND DER WOLF [5+]

Familienkonzert mit Musik von Sergej Prokofjew
ab Frühjahr 2020 // Kleines Haus

DRACULA [12+]

Bram Stokers legendärem Blutsauger auf der Spur
Premiere am 15.02.2020 // Werkraum

DIE VERWANDLUNG

von Franz Kafka
ab 05.03.2020 // Werkraum

ES WAR EINMAL ... MUSIK [5+]

Märchenhaftes Familienkonzert
mit Musik von Maurice Ravel
und Erich Wolfgang Korngold
08.03.2020 // Großes Haus

**DIE NACHT, ALS LU VOM
HIMMEL FIEL** [8+]

Ein mitreißendes, komisches und gruseliges
Figurentheaterstück
Premiere am 22.03.2020 // Kammerbühne

THE 3RD BOX

Männlich, weiblich, divers – und nun?
Ein Tanzstück über Möglichkeiten
Premiere am 18.04.2020 // Werkraum

Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

**SOÑANDO EL CARNAVAL DE
LOS ANIMALES**

Ein Traum vom Karneval der Tiere
Puppen- und Musiktheater // für die ganze Familie
Gastspiel von Etcétera (Granada)
28.05. + 29.05.2020 // Großes Haus

theater

MAL KURZ DIE WELT RETTEN

Eine performative Langzeitrecherche
mit Kindern und Jugendlichen
in Planung // Juni 2020

LAND UNTER

Physical theatre über alles, was wir verloren
haben und was wir noch verlieren können
Premiere am 21.06.2020 // Großes Haus

KLONG [6-12 J.]

Das Freiburger Kindermusikfest
am 05.07.2020 // im ganzen Theater

**ÜBER GRENZEN /
საზღვრებს მიღმა**

Freiburg – Tiflis und retour
Ein Projekt mit zwei Jugendchören
in Planung // Juli 2020 // Großes Haus

SCHULTHEATERTAGE 2020

Vier Tage Theater als Hauptfach
07.07. bis 10.07.2020 // Theater Freiburg
Theater im Marienbad

**DER KLUB DER
SCHLAUSPIELER_INNEN**

Showing unseres Theaterklubs
17.07. + 18.07.2020 // Werkraum

Mehr Informationen zum
Jungen Theater und wie man selbst
mitmachen kann unter
www.theaterlabor.net

UM/BRUCH/STÜCKE

Donald Trump im Weißen Haus, Greta Thunberg und die Klimakatastrophe, die Briten und der Brexit, die AfD und der Absturz mancher Volkspartei, Populismus allerorts und Trolle in den sozialen Netzwerken, das Ende der Ära Merkel – diese Liste mit Stichworten und Schlagzeilen ließe sich noch eine ganze Weile fortsetzen und führt bei vielen von uns zu diesem Gefühl, dass eine Menge von dem, was wir als bekannt vorausgesetzt haben, stark ins Wanken geraten ist. Wir befinden uns einmal mehr in Zeiten der Veränderungen, fundamentaler Einschnitte und Neu-Ordnungen, mitten in einem Strudel, in dem die Welt immer enger zusammenrückt und dabei immer neue und tiefere Gräben zu entstehen scheinen. Die Spielzeit 2019/2020 im Jungen Theater ist daher mit UM/BRUCH/STÜCKE überschrieben: Wir zeigen also Stücke von Umbrüchen, untersuchen in unseren Produktionen unterschiedliche Bruchstücke des Wandels und unternehmen den Versuch, in dieser Gemengelage Perspektiven auszumachen.

Zum Auftakt zeigen wir 89/90 nach dem Roman von Peter Richter, der darin die sogenannten „Wendjahre“ des vergangenen Jahrhunderts in Ostdeutschland beschreibt. 30 Jahre später schauen wir zurück auf die letzten Tage der DDR und auf den gewaltigen Einschnitt in die Biografien der dort lebenden Menschen. Gleichzeitig ist Richters Coming-Of-Age-Erzählung ein Zeitdokument, das präzise offenlegt, wie ausgeprägt rechte Strömungen bereits zu DDR-Zeiten waren – ein Umstand, der zweifelsfrei Auswirkungen bis in unsere Gegenwart hat.

Das führt uns ins Jahr 2019: Seit dem 01. Januar gibt es neben „männlich“ und „weiblich“ offiziell eine dritte Geschlechtsoption – „divers“. In der Tanzproduktion THE 3RD BOX werden Jugendliche und junge Erwachsene, divers in Alter, kulturellem Hintergrund und Geschlechtsidentität, ausgehend von der eigenen Lebensrealität die Frage stellen: „Wachsen wir heute in einer offeneren Gesellschaft auf?“

Wir spulen wieder zurück – ins Jahr 1897: Als Bram Stoker seinen heute weltbekannten „Vampyrroman“ DRACULA veröffentlicht, beschreibt er darin das Aufeinandertreffen zweier Systeme mitten in der Zeit eines Umbruchs: Der Graf, ein übernatürliches Ur-Wesen aus den Wäldern Transsylvaniens, fällt in das fortschrittliche und aufgeklärte London Ende des 19. Jahrhunderts ein. Nach Kafkas DIE VERWANDLUNG entsteht im Werkraum eine neue Produktion, die einen Klassiker der Weltliteratur generationsübergreifend auf die Bühne bringt.

Überaus übernatürlich geht es auch im Figurentheaterstück DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL zu. Denn darin ist der Mond auf die Erde und direkt in Martas Zimmer gefallen. Der Mond ist ein Mädchen und heißt Lu. Mit Lu begibt sich Marta auf einen nächtlichen Ausflug, bei dem sie wundersame Abenteuer erleben. Doch irgendwann wird die Sache ernst: Wenn das Mondkind bis zum Morgengrauen nicht wieder am Himmel ist, geht Mutter Erde vor Kummer kaputt!

Mutter Erde vor dem Untergang zu bewahren, ist ja derzeit ein Job, den vor allem Kinder und Jugendliche übernehmen, da die Erwachsenen es einfach nicht auf die Reihe bekommen. Im Projekt MAL KURZ DIE

WELT RETTEN gewähren uns junge Menschen Einblicke in ihren Maßnahmenkatalog und nehmen uns mit auf performative Expeditionen in die Natur.

In LAND UNTER stehen sich alte und junge Tänzer_innen der SCHOOL OF LIFE AND DANCE auf der großen Bühne gegenüber und untersuchen die eigenen Biografien dahingehend, was wir verloren haben und was wir noch verlieren können: Im Zeitraffer erleben wir die Entwicklung von Kindheit bis Lebensabend, positionieren uns zwischen Utopie und Nostalgie und stellen uns den elementaren Fragen des Lebens und unserer Gesellschaft.

Dieser Spurensuche weiter folgend, nehmen wir im vor uns liegenden Theaterjahr eine Reihe von Produktionen erneut in den Spielplan auf, die an dieses Themenfeld andocken und sich dabei inhaltlich-thematisch nicht nur an Kinder und Jugendliche richten.

In den Produktionen DIE KRONE AN MEINER WAND und GRENZLAND haben sich zwei Mehrgenerationen-Ensembles – Frauen im einen, Männer im anderen Stück, Betroffene wie Nicht-Betroffene – ihren Ängsten gestellt und erforscht, welche Erfahrungsräume eine lebensbedrohliche Krankheit öffnet und wie wichtig Gemeinschaft in ihrem Kontext werden kann. In der Spielzeit 2019/2020 zeigen wir beide Abende im Werkraum im Wechsel.

Der eine ist Lehrer, der andere Künstler. Beide haben in einem Experiment auf Zeit ihre Jobs getauscht und die Institutionen Schule und Stadttheater einem Stresstest unterzogen. Im auf dieser Recherche basierenden Stück DAS LEBEN DES ANDEREN geraten die Systeme Kunst und Bildung in eine krisenhafte Unordnung. Wer entscheidet, was gelernt wird? Nach welchen Regeln wird gespielt? Wie können die Schule und das Theater auf eine Gesellschaft im permanenten Wandel reagieren? Und was müssen wir womöglich verlernen?

„Als Gregor Samsa eines Morgens aus unruhigen Träumen erwachte, fand er sich in seinem Bett zu einem ungeheueren Ungeziefer verwandelt“ – mit diesem Satz beginnt die wahrscheinlich bekannteste Erzählung von Franz Kafka. Schicht um Schicht legt er darin Samsas Schicksal frei, beschreibt Gefühle von Machtlosigkeit, vom Fremdsein im eigenen Körper, von fundamentalen Veränderungen innerhalb der Familie. DIE VERWANDLUNG ist skurril, tragisch, urkomisch, todtraurig und grotesk. Unsere Inszenierung bringt all das auf die Bühne in einem Abend, der sich gleichermaßen an ein junges wie erwachsenes Publikum richtet.

Ausführliche Informationen zum gesamten Spielplan des Jungen Theaters und darüber, wie man bei uns mitmachen kann, finden sich in unserer separaten Spielzeitbroschüre sowie online unter: www.theaterlabor.net

konzert

SINFONIEKONZERTE

1. Sinfoniekonzert

22.10.2019 // 20 UHR

Sergei Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 2

Erich Wolfgang Korngold Sinfonie in Fis

Solist Jie Yuan (Klavier)
Dirigent Fabrice Bollon

2. Sinfoniekonzert

03.12.2019 // 20 UHR

Ludwig van Beethoven Violinkonzert

Alfredo Casella Sinfonie Nr. 1

Solistin Susanne Yoko Henkel (Violine)
Dirigent Francesco Angelico

3. Sinfoniekonzert

28.01.2020 // 20 UHR

Igor Markevitch Cantique d'amour

Paul Hindemith Klarinettenkonzert

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 3 „Eroica“

Solistin Sonja Villforth (Klarinette)
Dirigent Gerhard Markson

4. Sinfoniekonzert

18.02.2020 // 20 UHR

Joseph Haydn Sinfonie Nr. 8 „Der Abend“

Emmanuel Séjourné Lost Horizon (UA)

Peter Iljitsch Tschaikowski Sinfonie Nr. 6 „Pathétique“

Solisten Doris Marronaro (Flöte), Tilman Collmer (Schlagzeug)
Dirigent Fabrice Bollon

5. Sinfoniekonzert

03.03.2020 // 20 UHR

Erich Wolfgang Korngold Sinfonische Ouvertüre

„Sursum corda“

Sergei Rachmaninow Die Toteninsel

Gustav Mahler Das Lied von der Erde

Solisten Anja Jung (Alt), Joshua Kohl (Tenor)
Dirigent Fabrice Bollon

6. Sinfoniekonzert

05.05.2020 // 20 UHR

Paul Dukas Der Zauberlehrling

Siegfried Matthus Phantastische Zauberräume

für Saxophonquartett und

Orchester

Felix Mendelssohn Bartholdy Sinfonie Nr. 3 „Schottische“

Solisten Raschèr Saxophone Quartet (Saxophon)
Dirigent Simon Gaudenz

7. Sinfoniekonzert

23.06.2020 // 20 UHR

William Walton Cellokonzert

Anton Bruckner Sinfonie Nr. 5

Solist Johannes Moser (Violoncello)
Dirigent Fabrice Bollon

8. Sinfoniekonzert

21.07.2020 // 20 UHR

Zoltán Kodály Sommerabend

Ludwig van Beethoven Klavierkonzert Nr. 5

Robert Schumann Sinfonie Nr. 1 „Frühlingssinfonie“

Solist Igor Kamenz (Klavier)
Dirigent Zsolt Hamar

KAMMERKONZERTE

IM WINTERER-FOYER

1. Kammerkonzert

06.10.2019 // 11 UHR

Michael Praetorius Spagnoletta*Johann Sebastian Bach* Ouvertüre Nr. 2 h-Moll
BWV 1067*Edward Elgar* Chanson de Matin op. 15, Nr. 2*Malcolm Arnold* Quintett für Blechbläser Nr. 1 op. 73*Enrique Creso* 3 Spirituals*Christian Martin Kirsch, Rudolf Mahni, Marc Oberle*
(Trompete), *Isabel Forster* (Horn), *Hubert Mayer* (Posaune),
Hellmut Karg (Tuba)

2. Kammerkonzert

03.11.2019 // 11 UHR

Dmitri Schostakowitsch Klavierquintett g-Moll op. 57*Peter Iljitsch Tschaikowsky* „Souvenir de Florence“
Sextett in d-Moll op. 70*Catherine Bottomley, Rémi Alarçon* (Violine),
Adrienne Hochman, Cristina Alvarado (Viola),
Vera Dickbauer, Dina Fortuna-Bollon (Violoncello),
Franziska Stadler (Klavier)

3. Kammerkonzert

12.01.2020 // 11 UHR

Joachim Raff Klaviertrio Nr. 2 G-Dur op. 112*Hans Werner Henze* Adagio adagio. Serenade für
Violine, Violoncello und Klavier*Felix Mendelssohn Bartholdy* Klaviertrio c-Moll op. 66*Varnhagen-Trio: Albrecht Dammeyer* (Klavier),
Katrin Röhler (Violine), *Antoine Büllet* (Violoncello)

4. Kammerkonzert

02.02.2020 // 11 UHR

Erich Wolfgang Korngold Streichsextett D-Dur op. 10*Franz Schubert* Streichquintett C-Dur op. post. 163
D 956*Hongyuan Luo, Ekaterina Tsyrempilova* (Violine),
Adrienne Hochman, Cristina Alvarado (Viola),
Dina Fortuna-Bollon, Lusine Arakelyan (Violoncello)

5. Kammerkonzert

15.03.2020 // 11 UHR

Karl Goldmark Klaviertrio Nr. 1 B-Dur op. 4*Erich Wolfgang Korngold* Sätze aus der Musik zu
Shakespeares
„Viel Lärm um nichts“ op. 11*Johannes Brahms* Klaviertrio H-Dur op. 8*Marjana Plotkina* (Klavier), *Ingo Ziemke* (Violine),
Armando Renzi (Violoncello)

6. Kammerkonzert

19.04.2020 // 11 UHR

Schlagzeug trifft ... Schlagzeug und Saxophon*Gene Koshinski* As One. Percussion Duet*Ivan Trevino* Catching Shadows*Severin Stitzenberger* Studie 5*Kai Stensgaard* Rain Forest*Nathan Daughtrey* Burn*Nils Schönau* (Saxophon),
Tilman Collmer, Thomas-Anton Varga (Schlagzeug)

7. Kammerkonzert

17.05.2020 // 11 UHR

Joseph Haydn Streichquartett D-Dur op. 33, Nr. 6
Hob. III:42*Anton Webern* Langsamer Satz für Streichquartett*Ludwig van Beethoven* Streichquartett Nr. 12

Es-Dur op. 127

Bertold Quartett: Michael Dinnebier, Katja Schill-Mahni
(Violine), *Dörte Weiblen* (Viola), *Tomohisa Yano* (Violoncello)

8. Kammerkonzert

21.06.2020 // 11 UHR

Alexander von Zemlinsky Streichquartett Nr. 1

A-Dur op. 4

Anton Webern Rondo für Streichquartett*Erich Wolfgang Korngold* Klavierquintett E-Dur op. 15*Catherine Bottomley, Rémi Alarçon* (Violine),
Adrienne Hochman (Viola), *Vera Dickbauer* (Violoncello),
Christian G. Nagel (Klavier)

SONDERKONZERTE

WEIHNACHTSKONZERT

22.12.2019 // 18 UHR // GROSSES HAUS

Am Abend des 4. Advent lädt das Philharmonische Orchester bei einem stimmungsvollen Weihnachtskonzert im Großen Haus dazu ein, dem hektischen Trubel der Vorweihnachtszeit für eine Weile zu entfliehen. Im Zentrum des Konzerts steht mit Erich Wolfgang Korngolds bezauberndem SCHNEEMANN die Ballettmusik, deren Uraufführung an der Wiener Hofoper den Ruf des gerade 13-jährigen Komponisten als „Wunderkind aus dem Feenreich“ (Engelbert Humperdinck) begründete. Weitere festliche und besinnliche Werke runden das Programm ab und versprechen eine herrliche Einstimmung auf das Weihnachtsfest.

Dirigent Fabrice Bollon

NEUJAHRSKONZERT

01.01.2020 // 17 UHR // KONZERTHAUS FREIBURG

Kommen Sie schwungvoll ins neue Jahr mit dem Philharmonischen Orchester Freiburg und den Philharmonic Blues Brothers! Das mitreißende Neujahrskonzert wird dem Jahresbeginn den nötigen Schwung verleihen – u. a. mit Erich Wolfgang Korngolds funkelndem Johann-Strauss-Potpourri STRAUSSIANA, den hinreißenden Rhythmen von George Gershwins CUBAN OUVERTURE und den lässigen Grooves der zeitlosen BLUES BROTHERS-Songs.

Solisten Philharmonic Blues Brothers*Dirigent* Fabrice Bollon

konzert

FILM UND MUSIK

STUMMFILMKONZERT

26.10.2019 // 19.30 UHR // 27.10.2019 // 18.00 UHR // GROSSES HAUS // URAUFFÜHRUNG

CASANOVA (FRANKREICH 1927)

Die turbulenten Ereignisse im Leben des Giacomo Casanova sind gut bekannt. Doch der in Frankreich produzierte Stummfilm aus dem Jahr 1927 brachte seinem Publikum die turbulenten Liebeshändel des Titelhelden in einer solchen Opulenz und Bildgewalt nahe, dass manchem Zuschauer der Atem gestockt haben mag. CASANOVA galt damals als der Film mit der größten je realisierten Ausstattung, die Aufnahmen wurden teils aufwändig handkoloriert. Für die restaurierte Fassung dieses Meisterwerks hat Günter A. Buchwald eine neue Filmmusik komponiert, die die überwältigende Bildsprache, aber auch die zwischen großem Ernst und sprühender Situationskomik changierende Erzählweise des Films neu erlebbar macht.

Dirigent Günter A. Buchwald

Eine Kooperation mit dem Kommunalen Kino

FILMMUSIKKONZERT

24.04.2020 // 20 UHR // GROSSES HAUS

ANDERE WELTEN - FILMMUSIK AUS FANTASY UND SCIENCE FICTION

Das Philharmonische Orchester begibt sich in andere Welten: Das Filmmusikkonzert steht diesmal ganz im Zeichen von Fantasy und Science Fiction. Neben Klassikern von John Williams und Hans Zimmer wird es wie immer auch weniger Bekanntes zu entdecken geben. Reisen Sie also mit dem Philharmonischen Orchester in fremde Welten, in neue Zeiten, in Utopien und Dystopien aller Arten, wenn es womöglich heißt: „Es war einmal vor langer Zeit in einer weit, weit entfernten Galaxis ...“

900 JAHRE FREIBURG

Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung



NEUJAHRSEMPFANG ZUM JUBILÄUMSJAHR

15.01.2020 // MESSEHALLE FREIBURG

Den festlichen Neujahrsempfang der Stadt Freiburg zur offiziellen Eröffnung des Jubiläumsjahres werden das Philharmonische Orchester und die Philharmonic Blues Brothers des Theater Freiburg unter der Leitung von Fabrice Bollon mit einem schwungvollen Programm begleiten.

Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung



ERÖFFNUNGSKONZERT ZUM ZENTRALEN FESTWOCHELENDE

10.07.2020 // 20.30 UHR // MÜNSTERPLATZ

Ludwig van Beethoven Sinfonie Nr. 9 d-Moll op. 125

Das Philharmonische Orchester Freiburg, der Opernchor des Theater Freiburg, Solistinnen und Solisten des Theater Freiburg und der Freiburger Bachchor eröffnen gemeinsam unter der Leitung von Fabrice Bollon das zentrale Festwochenende mit Beethovens Meisterwerk.

ko n z e r t

konz ert

ERICH WOLFGANG KORNGOLD: ZWISCHEN WIEN UND HOLLYWOOD

Die Reihe der Freiburger Wiederentdeckungen wird fortgesetzt – mit einem Komponisten, dessen Lebenslauf zu den ungewöhnlichsten des 20. Jahrhunderts gehört: Erich Wolfgang Korngold. Maßgeblich gefördert durch seinen Vater, den renommierten Musikkritiker Julius Korngold, galt Erich Wolfgang Korngold seit der Uraufführung seiner Pantomime DER SCHNEEMANN an der Wiener Staatsoper unter Felix Weingartner 1910 als das Wunderkind jener Tage. Spätestens die sensationelle Uraufführung der Oper DIE TOTE STADT 1920 brachte den endgültigen Durchbruch. Die außergewöhnliche Farbigkeit und der orchestrale Reichtum seiner Kompositionen fanden enormen Anklang beim Publikum und in der Fachpresse – nicht erstaunlich also, dass Korngold bei einer Leserumfrage des Neuen Wiener Tagblatts 1928 als einer der beiden wichtigsten lebenden Komponisten genannt wurde (der andere war Arnold Schönberg). 1934 reiste Korngold auf Bitten Max Reinhardts erstmals in die USA, um Filmmusik zu schreiben – und verbrachte die Kriegsjahre im amerikanischen Exil, wo er sensationelle Erfolge als Filmmusikkomponist feierte. Doch seine Versuche, nach Kriegsende in Europa an seine früheren Erfolge anzuknüpfen, schlugen fehl. Das Philharmonische Orchester Freiburg unter Fabrice Bollon widmet sich dem reichen Œuvre dieses vielseitigen Komponisten, in zahlreichen Konzerten werden Werke von Korngold zu hören sein:

Sinfonie in Fis

im 1. Sinfoniekonzert am Dienstag, 22. Oktober 2019, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Der Schneemann

im Adventskonzert am Samstag, 21. Dezember 2019, 18 Uhr und Sonntag, 22. Dezember 2019, 11 Uhr sowie im Weihnachtskonzert am Sonntag, 22. Dezember 2019, 18 Uhr, Großes Haus

Straussiana und Ouvertüre zu „Elisabeth and Essex“

im Neujahrskonzert am Mittwoch, 01. Januar 2020, 17 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Streichsextett D-Dur op. 10

im 4. Kammerkonzert am Sonntag, 02. Februar 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

„Sursum Corda“. Sinfonische Ouvertüre op. 13

im 5. Sinfoniekonzert am Dienstag, 03. März 2020, 20 Uhr, Konzerthaus Freiburg

Märchenbilder

im Familienkonzert „Es war einmal ... Musik“ am Sonntag, 08. März 2020, 15 Uhr, Großes Haus

Sätze aus der Musik zu Shakespeares „Viel Lärm um nichts“ op. 11

im 5. Kammerkonzert am Sonntag, 15. März 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Klavierquintett in E-Dur op. 15

im 8. Kammerkonzert am Sonntag, 21. Juni 2020, 11 Uhr, Winterer-Foyer

Begleitend wird eine Gesamtaufnahme der Orchesterwerke Korngolds entstehen, die beim Label Naxos erscheinen wird.

KONTUREN DER NÄCHSTEN GESELLSCHAFT

Eine Zusammenarbeit von Katholische Akademie, Studium generale der Universität Freiburg und Theater Freiburg.

In dieser Vortragsreihe, die wir seit Mai 2018 gemeinsam veranstalten, interessieren wir uns für soziologische, kultursoziologische und anthropologische Perspektiven, die die Konturen der nächsten Gesellschaft erkennbar und diskutierbar machen.

Der Wunsch nach einem besseren und tieferen Verständnis dessen, was zum Beispiel in den Bereichen Digitalisierung und Künstliche Intelligenz durch zunehmende Ungleichheiten, durch Migrationsbewegungen und durch die Begleiterscheinungen des Klimawandels „auf uns zukommt“, ist überall in der Gesellschaft zu spüren. Dass diese Phänomene die nächste Gesellschaft bestimmen werden, ist nicht mehr fraglich. Fraglich ist jedoch, was das für die Struktur und die Kultur der nächsten Gesellschaft bedeutet und mit welchen politischen und sozialen Folgen wir in Zukunft zu rechnen haben.

Wir wollen deshalb in unseren Institutionen, die an unterschiedlichen Schnittstellen der Gesellschaft arbeiten und eine breite und gemischte Öffentlichkeit erreichen, Räume zur Auseinandersetzung mit den zentralen Zukunftsfragen der „nächsten Gesellschaft“ öffnen.

Die Vorträge finden wechselweise in der Aula der Katholischen Akademie, im Hörsaal 1010 der Universität und im Großen Haus des Theater Freiburg statt.

This lecture series examines the sociological, sociocultural and anthropological perspectives that allow a debate on the contours of the next society. This society will be shaped by digitalization, artificial intelligence, migration and climate change. But what exactly is the impact on next society's setup and culture?



Termine für die Spielzeit 2019/2020

29.09.2019

Prof. Jutta Allmendinger, Ph.D.

WAS MÜSSEN UND WAS KÖNNEN WIR FÜR UNSERE ZUKUNFT TUN?

24.10.2019

Prof. Dr. Wolfgang Engler

KRITIK DER OFFENEN GESELLSCHAFT

14.11.2019

Prof. Dr. Vera King

LOST IN PERFECTION. PARADOXIEN ZEITGENÖSSISCHER OPTIMIERUNGSBESTREBUNGEN

05.12.2019

Prof. Dr. Stephan Lessenich

DIE ABSCHAFFUNG DES ALTERS?

Weitere Termine in Planung

Sonntags-Matinee // Großes Haus

GESELLSCHAFT & RELIGION

NACH GOTT –

REDEN ÜBER RELIGION NACH IHRER ENTZAUBERUNG

Mit Peter Sloterdijk,
Jean-Luc Nancy, Manfred Frank,
Jan Assmann, Seyran Ateş,
Bazon Brock, Sigrid Weigel,
Almut Sh. Bruckstein Çoruh
und weiteren Redner_innen.

„Die Religion sorgt für Glückserwerb und Leidensschutz durch eine für alle gleiche Entstellung der Realität: einen Massenwahn. Dies erspart die individuelle Neurose, jedoch um den Preis des psychischen Infantilismus“, sagt Sigmund Freud.

Religion, vor jeder Entstellung, war immer schon Dichtung. Die Dichter haben die Götter gezeugt. Religion ist Theopoesie, auch Offenbarung ist Poesie.

Eine Veranstaltungsreihe des
Theater Freiburg, kuratiert
vom Institut für soziale
Gegenwartsfragen Freiburg,
in Kooperation mit SWR2.

In ihren REDEN ÜBER RELIGION NACH IHRER ENTZAUBERUNG widmen sich Nicht-Theolog_innen der theologischen Aufklärung, von der Zeit der Götterherrschaft über jene, in der der Welterschaffungsgott regierte, bis zu den Träumereien über das gottähnliche Vermögen der künstlichen Intelligenz.

In their SPEECHES ABOUT RELIGION
AFTER ITS DEMYSTIFICATION
non-theologists are examining the
theological enlightenment – touching
upon the time of theocracy on to the
era of a ruling creation deity right to
the dreams of the godlike power of
artificial intelligence.

Die Reihe unterscheidet sich bewusst von allen Versuchen eines interreligiösen Gesprächs oder gar kultureller Vermittlung von Religion. Sie distanziert sich aber ebenso von der bloß emotionalen Abkehr von Gott – vom Atheismus als Bekenntnis – und vor allem vom schleichend aufgeklärten, zynischen Nihilismus der Waren-gesellschaft und der Massenmedien. Vielmehr wendet sie ihren Blick nach vorne und ergründet die künftige Bedeutung von Religion für unsere Gesellschaft.



WILLKOMMEN IN DER PASSAGE 46

SCHALL&RAUSCH –

Die ultimative Freiburger Late Night Show

ART OF BEING ...

Leseperformance und abgefahrte Collagen der Weltliteratur

SLAM 46

Poeten aus der Region treten in einem Wettstreit um die Gunst des Publikums auf.

STUDBOUNCE – DIE CAMPUS PARTY OHNE GRENZEN

Immer zum Semesterbeginn

LOCAL HEROES

Bands, Musiker_innen, Singer, Singer/Songwriter, Avantgarde, Pop, Chanson, Swing, Techno, Tango aus Freiburg und der Region

VIERTEL NACH 8

Die Freiburger Polittalkshow

DIE INTERNATIONALE WITZPARADE

Eine Initiative zum Erhalt des meisterhaft vorgetragenen Witzes

RUSSISCHER SALON

Russische Märchen, russische Musik, russische Literatur, russische Kunst

SCHWULE FILMWOCHSE

Filme, Regenbogenflagge, LGBTQI, Drag Queens und Queer Artists, Vernissagen, Queerparty in der PASSAGE AUX FOLLES

OHRKLANG FREIBURG

Spektakel, Kunstevent und digitale Welten

HEIM UND FLUCHT ORCHESTER

Orientalische Klänge, Balkanbeats, afrikanischer Gesang, heiße Percussion-Rhythmen, abendländischer Streicher-Sound – eine explosive Mischung!

LINDY HOP 46

Lindy Hop, Balbo und Shag tanzen oder gemütlich an der Bar der Musik von Benny Goodman und Co. lauschen!

OPIUM CIRCUS

Freaks, Artistinnen, Monster, Mystisch und Dead Flowers - Freiburgs erstes Dark Cabaret

KOPFSTAND/FRAUENRAUM

Politischer Diskurs und Diskussionen zu gesellschaftlichen Themen

ROSEKIDS: CUTE CACTUS PARTY

Freiburgs schwul-lesbische Jugendgruppe mit heißen Rhythmen und Kakteen

MIXED 46

Die erste Freiburger Mixed-Show: von Comedy bis Poesie, von Musik bis Pantomime von Zauberei bis Kabarett ...

BURLESQUE SHOW

Provocation Dance. Glitzernde Pailletten, reizende Rüschchen und schlüpfrige Geschichten aus dem Hotel Burlesque

FOUR ON SIX

Einfach nur guter Jazz. Mit nationalen und internationalen Jazzgrößen

BLACK FOREST PSYCHEDELIC CONCERTS

Unabhängige, subkulturelle Live-Musik

EINE_R WIRD GEWINNEN

Interaktive Quizshow und Freiburger Prominenz mit Showmaster Sergio Schmidt

BEATS FROM THE STREET

Wir holen die Freiburger Straßenmusik auf die Bühne der Passage 46!

WEINENS MI NED AN. I BIN DOCH KA GRABSTEIN

Wiener Caféhaus und Stadtheuriger in Vorderösterreich

Kooperationspartner_innen

Carl Schurz Haus, Literaturhaus

Freiburg, Schwule Filmwoche,

Rosekids e.V. - schwul-lesbische

Jugendgruppe Freiburg, FrauenRaum

für geflüchtete Frauen und Mädchen,

Zwetajawa Zentrum für russische

Kultur an der Universität Freiburg

e. V., Gemeindepsychiatrischer

Verbund Freiburg, Amt für Soziales

und Senioren und Psychiatrie,

Fernsicht - Werkstatt für nord-süd-

politische Bildung im iz3w, Jazz am

Schönberg, Ohrklang, Momentlabor,

Amnesty International, Deutsch-

Israelische Gesellschaft Freiburg,

FAIRburg e.V., jos fritz buchhandlung

„Ob nach dem Theaterbesuch auf einen Drink oder für eine der zahlreichen kuratierten Veranstaltungen: Die Passage 46 ist ein einzigartiger Ort und lädt ein zum Verweilen, Genießen und zu spannenden kulturellen Erlebnissen. Ich freue mich auch in der neuen Spielzeit auf viele weitere interessante und begeisterte Abende sowie anregende Gespräche in der Passage 46!“

Ulrich von Kirchbach

Erster Bürgermeister

UND, UND, UND ...



27.09.2019 bis 29.09.2019

ERÖFFNUNGS- WOCHENENDE

PASIONARIA

Marcos Morau / La Veronal (Spanien)
Internationales Gastspiel
27.09.2019 // Großes Haus

FALSTAFF

Komische Oper von Giuseppe Verdi
Premiere am 28.09.2019 // Großes Haus

KONTUREN DER NÄCHSTEN GESELLSCHAFT

Prof. Jutta Allmendinger, Ph. D.
WAS MÜSSEN UND WAS KÖNNEN
WIR FÜR UNSERE ZUKUNFT TUN?
Vortrag 29.09.2019 // Großes Haus

KASIMIR UND KAROLINE

Ödön von Horváth
Premiere am 29.09.2019 // Kleines Haus

*Idee, Künstlerische Leitung,
 Choreografie Marcos Morau
 Repetitor Estela Merlos
 Künstlerische und dramaturgische
 Beratung Roberto Fratini,
 Celso Giménez
 Kostüme Silvia Delagneau
 Licht Bernat Jansà
 Spezialeffekte David Pascual
 Sound Juan Cristóbal Saavedra
 Video Esterina Zarrillo
 Maske, Requisite
 GADGET Efectos Especiales
 Helme Ricardo Vergne
 Prothesen Martí Doy
 Kugeln Kostüme Goretti Puente
 Schuhe Natalio Martín*

*Mit Àngela Boix, Jon López,
 Ariadna Montfort, Núria Navarra,
 Lorena Nogal, Shay Partush,
 Marina Rodríguez, Sau-Ching Wong*

*Eine Produktion von La Veronal in
 Koproduktion mit Teatros del Canal,
 Théâtre National de Chaillot, Les
 Théâtres de la Ville de Luxembourg,
 Sadler's Wells, Tanz im August/ HAU
 Hebbel am Ufer, Grec 2018 Festival
 de Barcelona – Institut de Cultura
 Ajuntament de Barcelona, Oriente
 Occidente Dance Festival, Mercat de
 les Flors. In Zusammenarbeit mit El
 Graner Centre de Creació.
 Mit freundlicher Unterstützung von
 INAEM – Ministerio de Educación
 Cultura y Deporte de España, ICEC –
 Departament de Cultura de la
 Generalitat de Catalunya.*

Marcos Morau / La Veronal (Spanien)
Internationales Gastspiel
27.09.2019 // Großes Haus

PASIONARIA

(2018)

PASIONARIA – so nennen der weltweit gefeierte spanische Choreograf Marcos Morau und seine außergewöhnliche Tanzkompanie La Veronal ihren futuristisch-dystopischen Bühnenplaneten. Seine einzigen Bewohner_innen – künstliche Wesen, die perfekt darauf ausgelegt sind, das menschliche Leben zu imitieren – bewegen sich fast wie wir, lassen jedoch vermissen, was uns als Menschen ausmacht. Den tanzenden, geschmeidig-glaten Roboterkreaturen in ihrer schlichten, weißlich-blauen Bühnenwelt ist jegliche innere Empfindung abhandengekommen: Eros und Hingabe ebenso wie Leiden, Trauer und Schmerz.

So führt uns PASIONARIA unsere Gegenwart vor Augen, die uns zunehmend verwehrt, etwas zu spüren, hingebend zu fühlen oder ein selbstbestimmtes Leben zu führen: eine intensiv-eindrückliche Reflexion über unsere verklarte Idee immerwährenden Fortschritts und über diese künstliche Welt, in die wir immer weiter getrieben werden, in der emotionale Distanziertheit, Individualismus und moralische Feigheit unsere Gesellschaft in ein schutzloses, emotionsloses Erwachsenenendasein verwandelt.

PASIONARIA is what Spanish choreographer Marcos Morau and his exceptional dance company La Veronal name their futuristic, dystopian onstage-planet. Its sole inhabitants – artificial beings perfectly designed to imitate human life – have lost all passion, devotion and Eros as much as pain and suffering, exposing us to the glorified idea of constant progress, to question this world of individualism, emotional detachment, and moral cowardice we are so violently thrown into.

FALSTAFF

Komische Oper von Giuseppe Verdi
Premiere am 28.09.2019 // Großes Haus

Sir John Falstaff ist ein Naturereignis: seine Erscheinung imposant, sein Auftreten gebieterisch, seine Art besitzergreifend. Und am faszinierendsten: Das Ereignis kümmert sich nicht um Regeln, Gepflogenheiten oder Anstand, es existiert einfach zu seinem Selbstzweck, gewissermaßen für nichts als seinen Bauch. Falstaff lebt. Da kann man schon mal ein wenig neidisch werden. Zumal, wenn der eigene Alltag eher grau ist, wie der der Menschen aus Windsor. Allein Falstaffs Präsenz bringt alle außer Rand und Band, dazu müsste er keine ungehörigen Liebesbriefe schreiben oder ins Eigenheim der Besitzbürger vordringen. Falstaff weckt Sehnsüchte, die man sich lange versagt hat. Jetzt ist er plötzlich da. Und mit ihm die blanke Gier. Doch die Entfesselung setzt auch Ängste frei, die grässlichsten in Ford. Und also bläst Ford zur Menschenjagd auf den Genussmenschen Falstaff, die in einen regelrechten Exorzismus ausartet, nachdem Falstaff zuvor schon mit der Schmutzwäsche der anderen in die Themse entsorgt wurde. Begierden, Eskapaden, Irrtümer – auf diese Mischung hat Giuseppe Verdi lange gewartet. Schon die Zeitgenossen waren überrascht, als er sein Tragödienschaffen mit einer musikalischen Komödie beschloss. Ziemlich dunkel ist sie geworden, dabei dennoch feinsinnig, federleicht – und bitterböse.

Die erfolgreiche Regisseurin Anna-Sophie Mahler, 2016 zum Berliner Theatertreffen mit MITTELREICH eingeladen, eröffnet die Spielzeit mit Verdis später Komödie, seinem Vermächtnis über die Laster und Schwächen der Menschen, an dessen Ende der alte Komponist einen Schritt zurücktritt, seinen schwarzen Hut zieht und den zappelnden Figuren beim Ringen um die letzten Reste ihrer Würde zusieht: Die ganze Welt ist ein Scherz. Lasst uns darüber lachen, solange wir es noch können.

Musikalische Leitung Fabrice Bollon
Regie Anna-Sophie Mahler
Bühne Duri Bischoff
Kostüme Nic Tillein
Dramaturgie Heiko Voss

Sir John Falstaff is a natural phenomenon – an impressive appearance, has a dominant behaviour and a possessive nature. And most fascinating: this phenomenon does not care about rules, traditions or manners, it just exists for its own purpose, virtually only for its belly. Falstaff raises those desires which have long been denied. Out of the blue he is here in the centre of Verdi's last opera, a sardonic comedy.

*Mit Unterstützung
 der ExcellenceInitiative
 der TheaterFreunde Freiburg.*

Thieß Brammer



Ödön von Horváth
Premiere am 29.09.2019 // Kleines Haus

KASIMIR UND KAROLINE

Karoline will sich amüsieren, vor allem aber will sie hoch hinaus – auf der Achterbahn am Oktoberfest und auch sonst im Leben, trotz Wirtschaftskrise und Arbeitslosigkeit. Ihr Verlobter Kasimir hingegen ist am Boden. Erst am Tag zuvor hat er seine Anstellung verloren und nun soll er sich fröhlich in das bunte Jahrmarktstreiben mischen? Von Anfang an läuft die Liebesbeziehung von Kasimir und Karoline auf ihr Ende zu: Karoline stürzt sich abgestoßen von Kasimirs Schwermut ins Vergnügen und lässt sich von zahlungskräftigen Männern einladen. Währenddessen trifft Kasimir auf seinen alten Bekannten, den Merkl Franz, der ihn in kleinkriminelle Machenschaften verwickelt. Immer wieder begegnen Kasimir und Karoline sich im allgemeinen Treiben, nähern sich an, ringen umeinander, missverstehen sich und lassen schließlich voneinander ab. Doch nicht nur durch die Beziehung von Kasimir und Karoline, sondern auch durch die restliche Gesellschaft verläuft ein Riss: Eine Kluft zwischen den unterschiedlichen sozialen Realitäten tut sich auf – berauscht von Konsum und Unterhaltung die einen, ernüchtert von Perspektivlosigkeit und Abstiegsängsten die anderen. Der gemeinschaftsstiftende Alkoholkonsum lässt die Fassaden bröckeln, Begierden und Aggressionen kommen zum Vorschein, die Oktoberfestgemeinschaft entgleist.

Ödön von Horváths 1932 uraufgeführtes Stück zeichnet eine Gesellschaft, die bestimmt ist von Wettbewerbs- und Konkurrenzdruck – in ökonomischen wie auch in zwischenmenschlichen Beziehungen – und in der die Vorzeichen für den aufkeimenden Nationalsozialismus bereits ablesbar sind.

Die junge österreichische Regisseurin Christina Tscharyiski, die bereits mehrfach mit ihren pointierten, popkulturellen Arbeiten zum RADIKAL JUNG Festival in München eingeladen wurde, wird KASIMIR UND KAROLINE mit Fokus auf die Geschlechterverhältnisse auf die Bühne bringen.

*Regie Christina Tscharyiski
Bühne Sarah Sassen
Kostüme Moana Stemberger
Dramaturgie Anna Gojer*

Karoline wants to enjoy herself but most of all she wants to fly high – on the roller coaster at Oktoberfest and in life too, despite of depression and unemployment. Her fiancé Kasimir on the other hand is devastated. Just a day ago, he has lost his job and is now asked to mingle with the merry crowd on the fairground? The love affair between Kasimir and Karoline veers off to its end from the beginning.

*Mit Unterstützung der
TheaterFreunde Freiburg.*

Schauspiel nach dem Roman von Peter Richter
Bühnenfassung von Sascha Flocken
Premiere am 11.10.2019 // Kleines Haus

89/90

Regie Sascha Flocken
Bühne, Kostüme Nina Hofmann
Musik Jan Paul Werge
Dramaturgie Michael Kaiser

Als die Mauer fällt, ist Peter Richter sechzehn und lebt in Dresden. 25 Jahre später arbeitet er als Journalist und Autor, schreibt einen Roman über die letzten Tage der DDR und nennt ihn 89/90. Darin erzählt er von Nächten im Freibad, von Feten, Punkmusik, Freundschaft und Mädchen – und wie Weltgeschichte mit einem Mal alles verändert. Im Herbst 1989 stehen sich in Dresden ehemalige Freunde plötzlich mit Baseballschlägern gegenüber: Linke kämpfen gegen Skinheads, man liefert sich Straßenschlachten, no-go-areas entstehen.

Peter Richter is sixteen years old and living in Dresden when the wall is coming down. 25 years later he is writing a book about the last days of the GDR with the title 89/90. His novel altered the perspective on these years and on the image of the "peaceful revolution." It shows how eminent the right wing movement had been in the East. 30 years on it is worthwhile to have a closer look on the events which are still to this day having an impact on life in East Germany.

Richters Roman verändert den Blick auf diese Jahre und auf das Bild der „friedlichen Revolution“. Er zeigt, wie ausgeprägt die rechte Szene im Osten jener Tage bereits war. 30 Jahre danach lohnt es sich, genauer auf die Ereignisse zu schauen, die das Leben und die Menschen in Ostdeutschland bis heute prägen – und von denen die Menschen im Westen 89/90 nur wenig mitbekommen haben.

Der Regisseur Sascha Flocken entwickelte die Reihe DIE NSU-PROTOKOLLE, das Mehrgenerationenprojekt MEHRHEITSGESELLSCHAFT und das populistische Mash-Up SCREAM am JES in Stuttgart. Für das Junge Theater Freiburg inszenierte er u. a. die Bühnenadaption des Romans TSCHICK und zuletzt gemeinsam mit Nina Hofmann, Michael Kaiser und Felix Schiller SILENT SERVICE, ein Theaterstück von und mit Pflegenden in Ausbildung.

Elfriede Jelinek
Premiere am 18.10.2019 // Großes Haus

WUT

Regie Hermann Schmidt-Rahmer
Bühne Thilo Reuther
Video Adrian Ganea

Woher kommt sie, diese namenlose Wut, die plötzlich aus Menschen herausbricht und sich scheinbar gegen alles und jedes richten kann? Die Wut auf „die da oben“, die Wut der ausgebeuteten Völker auf den imperialistischen Westen, die Wut der abgehängten Kleinbürger auf die elitären Großbürger, aber auch die Wut auf jene Wütenden, die unsere Demokratie, unsere westliche Gesellschaft mit ihren liberalen Errungenschaften in Frage stellen! Handelt es sich dabei um eine plötzliche, narzisstische, bisweilen auch nazistische Selbstermächtigung der sich ohnmächtig Fühlenden? Kommt die Revolution plötzlich von rechts?

Where does it come from – this nameless fury that makes people out of a sudden rage against seemingly everything and everyone? Motivated and agitated by the Paris attacks on a Jewish supermarket and on the editor's rooms of satire magazine "Charlie Hebdo", Elfriede Jelinek has written her most furious texts on rage as the driving force of vast destructive power. Directed by Jelinek expert Hermann Schmidt-Rahmer.

An- und aufgeregt von den 2015 durch Islamisten verübten Pariser Anschlägen auf einen jüdischen Supermarkt und die Redaktion der Satirezeitung Charlie Hebdo, hat die Literaturnobelpreisträgerin Elfriede Jelinek einen ihrer wütendsten Texte über Wut als Motor einer immensen Zerstörungskraft verfasst. Sie greift unter anderem auf Euripides' unbekannte antike Tragödie DER RASENDE HERAKLES zurück: Dort tötet der Titelheld nach glorreicher Vollendung seiner zwölf die Menschenkräfte übersteigenden Aufgaben ohne ein erklärbares Motiv im Wahn die eigene Familie. Vielstimmig und aus wechselnden Perspektiven konfrontiert Jelinek diese mythischen Motive mit Äußerungen deutscher Wutbürger, antisemitischen Hassreden islamistischer Terroristen, aber auch ihrer eigenen Wut über ihre Ohnmacht angesichts der plötzlich anwachsenden Macht von Populisten und Demagogen.

Die mit scharfem Humor gespickten und von einem geschärften Blick geprägten Texte von Elfriede Jelinek setzen sich mit unserer Gesellschaft auf unnachahmlich politische und poetische Weise auseinander. WUT wird am Theater Freiburg von Hermann Schmidt-Rahmer inszeniert, der nicht nur, aber auch ein Jelinek-Spezialist ist, und dessen Inszenierungen RECHNITZ (Düsseldorfer Schauspielhaus, 2010) und ULRIKE MARIA STUART (Schauspiel Essen, 2011) mehrfach ausgezeichnet wurden.

Mit Unterstützung der TheaterFreunde Freiburg.

E. T. A. Hoffmann
Koproduktion mit Abattoir Fermé
Premiere am 19.10.2019 // Kleines Haus



DER SANDMANN

Adaption und Regie Stef Lernous
Bühne Sven Van Kuijk
Dramaturgie Rüdiger Bering

Der Student Nathanael wird durch die Begegnung mit dem Wetterglashändler Coppola plötzlich mit seinem verdrängten Kindheits-trauma konfrontiert: Kann es wirklich sein, dass Coppola der „Sandmann“ ist? Der ihm verhasste Advokat Coppelius, der vor vielen Jahren am gewaltsamen Tod seines Vater beteiligt war? Nathanaels einfühlsame Verlobte Clara versucht ihn zu beruhigen, und sein Professor Spalanzani erklärt ihm, dass er Coppola schon lange kenne ... Also ist alles nur seine Einbildung? Nathanael kommt scheinbar zur Ruhe, doch düstere Gedanken und Fantasien suchen ihn weiterhin heim. Und dann verliebt er sich wahnsinnig in Olimpia, Spalanzanis Tochter: Was für ein anmutiges, stilles, uneitles Wesen ...! Aber hat für ihre Schönheit und ihre Natürlichkeit denn nur er Augen ...?

After meeting weather glass trader Coppola student Nathanael is confronted with his suppressed childhood trauma. Can it be true that this is the odious "Sandmann" who was involved with the violent death of his father? Flemish director Stef Lernous will adapt Hoffmann's black romantic masterpiece with an international cast. Visually stunning and scarily beautiful.

E. T. A. Hoffmanns DER SANDMANN erschien 1816 in der Sammlung NACHTSTÜCKE. Sigmund Freud deutete die Erzählung in seinem Essay DAS UNHEIMLICHE als exemplarische Studie über Verdrängung kindlicher Traumata und allmähliches Abgleiten in den Wahnsinn.

Mit DER SANDMANN setzt das Theater Freiburg seine in der Spielzeit 2017/2018 mit DER GOLDNE TOPF (weiterhin im Repertoire!) und Jacques Offenbachs Oper HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN begonnene Beschäftigung mit dem Werk E. T. A. Hoffmanns fort. Der flämische Regisseur Stef Lernous wird mit einem internationalen Schauspielensemble Hoffmanns Meisterwerk der Schwarzen Romantik bildkräftig und schaurig-schön adaptieren.

Bruno Beltrão / Grupo de Rua (Brasilien)
Koproduktion Theater Freiburg
20.10.2019 // Großes Haus

NEW CREATION

(AT*) (2019)

Bruno Beltrão, der weltweit gefeierte brasilianische Choreograf, revolutionierte den Hip-Hop durch das Verweben von Stilen und Haltungen des Urban Dance mit Prinzipien des zeitgenössischen Tanzes. Er machte den Hip-Hop zu einer Bühnenform – so wird sein großer Einfluss auf die Entwicklung des Tanzes vergleichbar mit dem eines William Forsythe. Durch schnelle Wechsel in der Dynamik, hohe Sprünge, Headspins, Saltos, schnelle Kicks und wirbelnde Drehungen verhandelt er mit seiner seit mehr als 20 Jahren bestehenden Kompanie Grupo de Rua unlösliche Konflikte und gewaltsame soziale Widersprüche durch Bewegung – mit pulsierender Energie, körperlicher Präsenz und hoher Virtuosität. Seine jüngste Kreation handelt von den neuen faschistischen Bewegungen, die nicht nur in seinem eigenen Land, sondern auch in vielen anderen Teilen der Welt zu beobachten sind, und stellt sich der Frage, wie wir angesichts solch radikaler gesellschaftlicher Umbrüche weiter in Bewegung bleiben können.

Bruno Beltrão, worldwide celebrated Brazilian choreographer, revolutionized hip hop through interweaving styles and postures of urban dance with principles of contemporary dance. Through fast changes in dynamics, high jumps, head spins and somersaults they negotiate indissoluble conflicts and violent social contradictions onstage with pulsing energy, bodily presence, and high virtuosity.

Choreografie Bruno Beltrão

Mit Grupo de Rua

Eine Produktion von Bruno Beltrão/ Grupo de Rua, Künstlerhaus Mousonturm Frankfurt am Main, Schauspiel Frankfurt und Ruhrtriennale 2018-2020 in Koproduktion mit Theater Freiburg, Kampnagel Hamburg, Wiener Festwochen, SPRING Performing Arts Festival, Mercat de les flors, Festival d'Automne à Paris & CentQuatre-Paris, Culturgest, Sadlers Wells, Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Dresden. Gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien im Rahmen des Bündnisses internationaler Produktionshäuser und im Rahmen der Tanzplattform Rhein-Main, ein Projekt von Hessischem Staatsballett und Künstlerhaus Mousonturm. Die Tanzplattform Rhein-Main wird ermöglicht durch den Kulturfonds Frankfurt RheinMain und ist gefördert vom Kulturamt der Stadt Frankfurt am Main, dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst und der Stiftungsallianz (Aventis Foundation, BHF-BANK-Stiftung, Crespo Foundation, Dr. Marschner-Stiftung, Stiftung Polytechnische Gesellschaft).

* Arbeitstitel



Martin Müller-Reisinger



Benjamin Britten**Premiere am 09.11.2019 // Großes Haus**

THE TURN OF THE SCREW

*Regie Peter Carp**Bühne Kaspar Zwimpfer**Kostüme Gabriele Rupprecht**Dramaturgie Heiko Voss*

*„Welcome to Bly“ – on the picturesque
Bly estate a young governess has to
oversee the education and well-being
of Flora and Miles, two orphaned
children. But are those little creatures
really as jaunty and naïve as it seems?
Put into music with great panache by
Benjamin Britten, an unnamed horror
begins to unfold before the very eyes of
the anonymous governess.*

„Welcome to Bly“ – die Einladung klingt verlockend! Eine junge Gouvernante soll sich auf dem bilderbuchhaften Landsitz Bly der Erziehung und dem Wohlergehen der elternlosen Kinder Flora und Miles annehmen. Doch sind die kleinen Wesen tatsächlich so unbeschwert und unbedarft, wie sie ihr auf den ersten Blick erscheinen?

Das Motiv der verlorenen Unschuld beschäftigte den Komponisten Benjamin Britten sein gesamtes Leben. Permanent versuchte er, in seinem künstlerischen Schaffen Schutzwälle, Behausungen und Rückzugsorte für die Unschuld zu errichten. Doch die ersehnte Geborgenheit stellte sich nur allzu selten ein. In seiner Oper THE TURN OF THE SCREW dreht er die Vorzeichen um, indem er seine Figuren bewusst dem Unbehausten aussetzt – und das, obwohl er mit Bly, dem friedlichen Anwesen mit seinen starken Mauern, dicken Türmen und dem weitläufigen Park, den Inbegriff der häuslichen Idylle auf die Bühne stellt. Doch das ist nur der Anstrich. Hinter den Kulissen lauert eine übermächtige Gefahr. Und so entspinnt sich vor den Augen der namenlosen Gouvernante nach und nach ein namenloses Grauen. Mit großer musikalischer Verführungskraft vertonte Britten Henry James' vieldeutige Gespenstergeschichte über den Untergang der Geborgenheit, die Herrschaft des Verbotenen und die Faszination am Abgrund.

Intendant Peter Carp, dessen Inszenierung von Tschaikowskys EUGEN ONEGIN in Freiburg mit großer Begeisterung aufgenommen wurde, nimmt sich der szenischen Umsetzung des verlockenden Musiktheaterwerkes an – und zeigt eine Geschichte voller erotischer Obsessionen, voll von „Thrill und Suspense“, bei der schon die meisterhafte Musik die Wirkung der Schraubendrehung vollzieht, die der Titel vollmundig verspricht: Hat man sich einmal in diese Geschichte hineindrehen lassen, gibt es kein Entwinden mehr.

*Mit Unterstützung
der ExcellenceInitiative
der TheaterFreunde Freiburg.*

Jonas & Lander (Portugal)
Deutschland-Premiere
Koproduktion Theater Freiburg
16.11.2019 // Kleines Haus

LENTO E LARGO (2019)

Das herausragende portugiesische Künstlerduo Jonas & Lander begibt sich in ein charmanter wie verspieltes künstlerisches Abenteuer: Gemeinsam bauen Roboter-Darsteller_innen und solche, die durchaus menschlich sind, eine unreal-bizarre Bühnenlandschaft, die an die Gemälde von Hieronymus Bosch erinnert. In ihrer von melancholischen Melodien durchfluteten Fantasiewelt hecken diese aberwitzigen Performer_innen ihre ganz eigene visuelle Apokalypse aus. Angereichert durch ordentliche Portionen schwarzen Humors drängen sie einander in lächerlich-komische Situationen, die das Möglichkeitsspektrum des jeweils anderen immer wieder sprengt und über seine Grenzen hinaustreibt – nur um sich in ihren Verschiedenheiten immer wieder neu zu begegnen: Küssend, tanzend und einander gehorchend werden Roboter zu fühlenden Lebewesen und Menschen zu Flutieren.

Seit mehr als fünf Jahren entwickeln Jonas & Lander Arbeiten, die in ihrer Praxis und Inspiration der Welt der Surrealisten entspringen. Leidenschaftlich wird sämtlichen Requisiten ihre Gebrauchslogik entzogen, die Beziehung von Subjekt und Objekt immer wieder aufgewirbelt und kleine Alltags-Erzählungen werden dekonstruiert und in amüsante neue Zusammenhänge überführt. Lander Patrick war zuletzt als Tänzer in BACANTES – PRELÚDIO PARA UMA PURGA von Marlene Monteiro Freitas in Freiburg zu sehen.

The outstanding Portuguese artist duo Jonas & Lander embark on a charming and playful artistic adventure: Within an unreal, Hieronymus Bosch-like landscape, robotic as well as human performers settle to concoct a visual apocalypse. In an atmosphere musically swamped with melancholy and swirled up with carefully implanted doses of black humour, these opposing entities try to socialize, command and obey – challenging each other to ludicrously comic situations in which automatons feel and humans fly.

*Künstlerische Leitung, Choreografie
Jonas Lopes, Lander Patrick
Bühne, Requisite Rita Torrão
Bühne, Licht Rui Daniel
Maske Filipa Vieira da Silva
Produktion Patrícia Soares
Technische Assistenz Filipe Metelo,
Joana Mário*

*Mit Jonas Lopes, Lander Patrick,
Francisca Pinto, Lewis Seivwright,
Mathilde Bonicel
Zweitbesetzung Ana Vaz*

*Eine Produktion von Sinistra
Associação Cultural in Koproduktion
mit Theater Freiburg, Rede 5 Sentidos
(Centro Cultural Vila Flor, Centro de
Artes de Ovar, O Espaço do Tempo,
Teatro Académico Gil Vicente, Teatro
Micaelense, Teatro Municipal da
Guarda, Teatro Municipal do Porto –
Rivoli, Teatro Nacional São João,
Teatro Virginia, Teatro Viriato), Teatro
do Bairro Alto. Ermöglicht durch
Residenzen bei Rede 5 Sentidos, Arts
Printing House, Estúdios Victor
Córdon, Fabrik Potsdam, Município
de Montemor-o-Novo. Mit freundlicher
Unterstützung durch Polo das
Gaivotas | Câmara Municipal de Lisboa.*

Kinderstück nach Paul Maar // 5+
Bühnenfassung von Martin Kindervater
Premiere am 24.11.2019 // Großes Haus

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD...

Regie Miriam Götz

Bühne Frederik Schweizer

Kostüme Sarah Mittenbühler

Dramaturgie Tamina Theiß



Hinweis für hörgeschädigte Menschen: Auch in diesem Jahr wird eine Vorstellung des Kinderstücks zur Weihnachtszeit in Gebärdensprache übersetzt. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Monatsspielplan und auf unserer Website. Mit freundlicher Unterstützung der Oberle-Stiftung und der Thomas Staebe-Stiftung.

Terminlisten und Bestellformulare für Gruppenbestellungen versenden wir im Oktober 2019. Noch nicht im Verteiler? Informationen gibt es unter: www.theater.freiburg.de/kinderstueck

Princesses marry princes. This is how it has always been. But what's to do if the choice is underwhelming?

Princess Henriette-Rosalinde-Audora knows the answer: Let yourself be kidnapped by a vegetarian monster. You will be safe and nevertheless be rescued by a brave prince.

If everything goes to plan ...

Prinzessinnen heiraten Prinzen. Das ist immer schon so gewesen. Aber was tun, wenn die Auswahl nicht zufriedenstellend ist? Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora kennt die Antwort: Man muss sich von einem Ungeheuer entführen lassen, das idealerweise vegetarisch leben sollte. Dann passiert einem nichts, man wird trotzdem von einem mutigen Prinzen gerettet und lebt glücklich und zufrieden bis an sein Lebensende. So zumindest der Plan der vorwitzigen und etwas verwöhnten Prinzessin.

Derweil ist im winzigen, weit im Norden gelegenen Königreich Lützelburgen die Nachricht eingetroffen, dass derjenige, der Prinzessin Henriette-Rosalinde-Audora befreit, auch das halbe Königreich dazubekommt! Und etwas Platz könnte man wirklich gut gebrauchen! Sofort wird der Prinz ausgeschickt, um die Prinzessin zu befreien. Doch leider gibt es nicht nur EINEN Wald, in dem sie sein könnte, und auch nicht jedes Ungeheuer ist Vegetarier ... Gesund, aber erfolglos kehrt der Prinz heim und zeigt kein großes Interesse, sein Glück noch einmal zu versuchen. Simplinella, die einzige Tochter und jüngster Spross der Lützelburger Königsfamilie aber ist sich sicher: Sie kann Henriette-Rosalinde-Audora finden! Also verkleidet sie sich als Junge, schleicht sich aus dem Schloss und ein großes Abenteuer beginnt ...

Miriam Götz, bis zur Spielzeit 2018/2019 als Regieassistentin am Theater Freiburg tätig, begeisterte zuletzt mit der Produktion GOLD unser junges Publikum. Mit IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD... von Paul Maar, dem berühmten Erfinder des SAMS, bringt sie nun eine Geschichte voller Abenteuer, Heldentaten, Ungeheuer und Prinzessinnen auf die Bühne des Großen Hauses – mit nur ein wenig anderer Rollenverteilung.



Lukas Hupfeld

Ferdinand Schmalz
Premiere am 29.11.2019 // Kleines Haus

DER TEMPELHERR

EIN ERBAUUNGSSTÜCK

„das glück ist eine baustelle die sich niemals zu ende bringen lässt“

Regie Eike Weinreich

Bühne Paula Mierzowsky

Dramaturgie Anna Gojer

Zum Spatenstich für Heinars Bauvorhaben versammeln sich Freunde und Familie in der ländlichen Idylle. Ein Eigenheim will dieser bauen. Selbst. Mit eigenen Händen. Für sich, seine schwangere Frau Petra und für das ungeborene Kind. Skeptisch beobachtet der Schwiegervater und Finanzier des Unternehmens Heinars eigenwillige Bauwut. Und auch der alte Kumpel Markus, seines Zeichens selber Architekt, darf ihm nicht zur Hand gehen. Irritiert ist auch die Landbevölkerung, die den besessen bauenden Städter nicht aus den Augen lässt. Vollends erstaunt der Bauherr seine Umgebung, als er beim Richtfest kein Haus, sondern einen strahlend weißen Tempel enthüllt: Man müsse da beginnen, so der Tempelherr, wo der Ursprung liegt – des Bauens, des Miteinander-Lebens und der Demokratie. Doch bei einem Tempel bleibt es nicht. Wortlos baut Heinar an einer Schöpfung, die aus dem Gestern ins Morgen hineinragt und so viele Fragen stellt, wie sie unbeantwortet lässt.

Der Österreicher Ferdinand Schmalz ist einer der wichtigsten, u. a. im Jahr 2017 mit dem Ingeborg Bachmann-Preis ausgezeichneten, zeitgenössischen Dramatiker. Der Autor begeistert mit seinem hochartifizialen wie volkstheatralen Spracherfindungsreichtum, seiner Komik und den philosophischen Fragestellungen seiner Werke. In seinem neusten Stück DER TEMPELHERR lässt er die Figuren um den durchwegs stummen Heinar virtuos über dessen Beweggründe mutmaßen und damit einen Mythos entstehen. Regie führt der Filmemacher und Schauspieler Eike Weinreich, der in der letzten Spielzeit am Theater Freiburg mit GIRLS & BOYS erfolgreich sein Debüt als Theaterregisseur gab.

Heinar wants to build a private home. By himself. With his bare hands. For himself, his pregnant wife Petra and the unborn child. During the roofing ceremony though he does not uncover a house but a shiny white temple. In his new piece DER TEMPELHERR Ferdinand Schmalz leaves it to his characters to masterly speculate about what is driving Heinar – who is persistently tongue-tied and by doing so propagating a myth.

*Mit Unterstützung der
TheaterFreunde Freiburg.*

Konzept Flora Détraz
 Bühne, Kostüme Camille Lacroix
 Licht Arthur Gueydan
 Ersatz Eduardo Abdala
 Sound Guillaume Vesin
 Künstlerische Mitarbeit
 Anaïs Dumaine

Mit Mathilde Bonicel, Inês Campos,
 Flora Détraz, Agnès Potié

Eine Produktion von Cie PLI in
 Koproduktion mit Centre Chorégra-
 phique Cational de Caen en
 Normandie (Künstlerische Leitung
 Alban Richard), Ramdam-un centre
 d'art, Relais culturel des Pays de
 Falaise, PACT Zollverein, La place de
 la danse CDCN, Le réseau des Petites
 Scènes Ouvertes, Alkantara Festival
 im Rahmen des europäischen
 Netzwerks (DNA) DEPARTURES AND
 ARRIVALS. Finanziert durch Région
 Normandie, DRAC Normandie.
 Ermöglicht durch Residenzen bei
 Espaço Alkantara, O espaço do
 tempo, Les Eclat(s) chorégraphiques,
 l'Avant-Scène.

In MUYTE MAKER the remarkable
 French-Portuguese choreographer
 Flora Détraz brings together a
 humorous quartet of women exploring
 medieval images, trivial and
 moralistic ditties, and grotesque
 paintings. Celebrating disobedient,
 abnormal, and irrational bodies, they
 sing copiously, laugh polyphonically,
 dance blindly and chat
 cacophonously – examining joy as
 physical contradiction as well as
 desire and creative potential.

Flora Détraz / Compagnie PLI (Frankreich/Portugal)
Internationales Gastspiel
13.12.2019 // Kleines Haus

MUYTE MAKER (2018)

Freude als physisches wie existentielles Statement. Freude als Poten-
 tial für Kreativität und die Kraft des Widerstandes: Die franzö-
 sisch-portugiesische Choreografin Flora Détraz bringt ein
 humorvolles Frauen-Quartett auf die Bühne, das mittelalterliche
 Bilder, trivial-moralistische Liedchen der Früh-Renaissance und
 groteske Gemälde erforscht. An einer langen Tafel nebeneinander
 aufgereiht singen sie leidenschaftlich, lachen polyphon, tanzen
 blind und plaudern kakophon.

So feiert MUYTE MAKER ungehorsame, abnorme und irrationale
 Körper und vor allem solche, die gängige Vorstellungen von Weib-
 lichkeit untergraben. Durch „Voicing“, dem Erzeugen von bestimm-
 ten Zuständen allein durch die Stimme, und „Masking“, einer
 starken, sich immerzu wandelnden Expressivität im Gesichtsaus-
 druck, kreieren die vier Performerinnen eine überzeugende wie
 humorvolle Überzeichnung und Dekonstruktion normierter Körper.

Seit mehr als sieben Jahren entwickelt die außergewöhnliche
 Tänzerin Flora Détraz ihre eigenen Arbeiten unter dem Label PLI.
 Zuletzt war sie als Performerin am Theater Freiburg in BACANTES –
 PRELÚDIO PARA UMA PURGA von Marlene Monteiro Freitas zu
 sehen.

Friedrich Schiller
Premiere am 16.01.2020 // Großes Haus

MARIA STUART

Zwei Königinnen, ein Thron und nur noch drei Tage bis zur Voll-
 streckung eines Todesurteils ...

In diesem Spannungsfeld zwischen Macht und Moral, Politik und
 Religion, Liebe und Intrige bewegt sich Friedrich Schillers 1800
 uraufgeführtes Königinnendrama, das selbst nach Jahrhunderten
 nichts von seiner politischen Brisanz eingebüßt hat.

Maria Stuart, Königin von Schottland, Katholikin und beschuldigt
 des Ehebruchs, des Mords und des Hochverrats, ist zu ihrer Ver-
 wandten Elisabeth, der mächtigen protestantischen Königin von
 England geflohen, um sie um Schutz zu bitten. Diese lässt sie statt-
 dessen gefangen nehmen, da sie befürchtet, dass Maria ihren
 Anspruch auf den englischen Thron geltend machen könnte. Ihr
 Todesurteil ist bereits gefällt, aber noch zögert Elisabeth, es zu
 unterzeichnen: Bedrängt durch ihre Berater und ihr Volk (sie
 fordern nicht nur den Kopf der Rivalin, sondern auch eine zügige
 Heirat der Monarchin) und bedroht durch mehrere Mordanschläge
 katholischer Fanatiker, steht sie vor dem unlösbaren Konflikt, nicht
 nur eine gesalbte Königin hinrichten zu lassen, sondern zudem auch
 noch eine Blutsverwandte. – Elisabeth ist gefangen in einem Gefüge
 aus Politik und Moral. Sie kämpft mit der Unvereinbarkeit dieser
 Systeme und hinterfragt gezielt die Möglichkeitsräume weiblicher
 Machtausübung. Währenddessen plant Mortimer, ein junger katho-
 lischer Konvertit und leidenschaftlicher Verehrer Marias, deren
 Befreiung in letzter Minute. Und auch Leicester, Geliebter und
 Günstling der britischen Königin, signalisiert seine Unterstützung
 und arrangiert ein Treffen zwischen den beiden Frauen ...

Regisseur Martin Kindervater, der zuletzt mit DIE GLASMENAGERIE,
 TOD EINES HANDLUNGSREISENDEN und DER BESUCH DER ALTEN
 DAME Klassiker des 20. Jahrhunderts eindringlich und fesselnd
 inszenierte, wird in seiner ersten Produktion am Theater Freiburg
 den Politkrimi um die beiden größten Frauengestalten der Welt-
 literatur auf die Bühne des Großen Hauses bringen.

Regie Martin Kindervater
 Bühne Anne Manss
 Dramaturgie Tamina Theiß

*Two queens, one throne and only
 three days until death penalty is
 about to be executed. First shown in
 1800, this drama by Friedrich Schiller
 oscillates between power and morality,
 politics and religion, love and intrigue.
 Even today the play proves to be
 explosive and topical as it has been
 centuries ago.*

Mit Unterstützung der
 TheaterFreunde Freiburg.

Erich Wolfgang Korngold
Premiere am 19.01.2020 // Großes Haus



Im Rahmen vom Stadtjubiläum
 Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

KOSMOS KORNGOLD

DER RING DES POLYKRATES
 und weitere Kompositionen

Musikalische Leitung Fabrice Bollon

Zürnen die Götter, wenn die Menschen zu glücklich sind? Der griechische Tyrann Polykrates in Friedrich Schillers Ballade DER RING DES POLYKRATES fürchtet die Antwort auf diese Frage. Er gerät angesichts seiner nicht abreißen wollenden Glückssträhne in Sorge und bietet den Göttern seinen wertvollsten Besitz, einen kostbaren Ring, zur Besänftigung an. Doch es ist zu spät – sein schlimmes Ende ist bereits besiegelt. Schillers pathetische Ballade zog eine Reihe von Bearbeitungen und Parodien nach sich, darunter ein heiteres Lustspiel von Heinrich Teweles, das als Vorlage für Erich Wolfgang Korngolds 1916 uraufgeführte Oper DER RING DES POLYKRATES diente. In Korngolds RING führen der Hofkapellmeister Wilhelm und seine Gattin Laura ein ausgesprochen glückliches Leben, und als sich der lang vermisste Freund Peter ankündigt, steigt Wilhelms Freude ins schier Unermessliche. Doch der vom Pech verfolgte Peter erweist sich als düsteres Orakel, der mit mahnenden Hinweisen auf Polykrates' Schicksal Wilhelm dazu bringt, sein Glück mit einer schicksalhaften Frage herauszufordern ...

Nachdem in der Reihe der Freiburger Wiederentdeckungen zuletzt 2017 Korngolds WUNDER DER HELIANE gefeiert wurde, lässt sich die farbenprächtige musikalische Sprache dieses Ausnahmekomponisten nun in einer heiteren Oper erleben, an deren Ende Wilhelm und Laura frohen Herzens alle bange Schicksalsfurcht von sich weisen und ihr Glück in vollen Zügen genießen. Der charmante Einakter DER RING DES POLYKRATES wird mit ausgewählten Orchesterwerken und Liedern aus Korngolds Feder kombiniert.

Mit Unterstützung
 der ExcellenceInitiative
 der TheaterFreunde Freiburg.

*Erich Wolfgang Korngold's gorgeous
 and cheerful opera DER RING DES
 POLYKRATES explores whether the
 gods fall angry with humans once
 they become too happy. This charm-
 ing short play will be combined with
 selected orchestra works and songs
 by Korngold.*

Frei nach dem Film von Luis Buñuel
Premiere am 24.01.2020 // Kleines Haus

DER WÜRGEENGEL

Eine geschlossene Gesellschaft feiert nach einem Opernbesuch eine Party. Es wird spät, alle beschließen über Nacht zu bleiben. Als es am nächsten Morgen Zeit wird für den Aufbruch, stellt sich dieser als unmöglich heraus. Niemand schafft es den Raum zu verlassen, obwohl Türen und Fenster offen stehen. Eine unsichtbare Gewalt scheint sie zurückzuhalten und mit jeder Minute in dieser unerklärlichen Gefangenschaft spitzt sich die Situation zu: Nerven reißen, Masken fallen, Anstand und Moral gehen in einem unerbittlichen Kampf ums Überleben verloren. Schließlich gelingt es der Gruppe in einer letzten gemeinsamen Willensanstrengung aus diesem „falschen“ Film und damit aus der unfreiwilligen Klausur auszuweichen. Ob die wiedergewonnene Freiheit wohl von Dauer ist?

Mit dieser skurrilen Situation und surrealen Bildern entlarvte Buñuel in seinem Meisterwerk EL ÁNGEL EXTERMINADOR (DER WÜRGEENGEL) aus dem Jahr 1962 die Bourgeoisie: In der Begrenzung offenbart die bürgerliche Gesellschaft ihre Abgründe und die Grenzen ihrer Denk- und Lebenswelt. Die junge schweizerisch-ungarische Regisseurin und Bühnenbildnerin Blanka Rádóczy, die bereits Filme von Pier Paolo Pasolini und Ingmar Bergman bildstark und atmosphärisch dicht auf die Bühne brachte, widmet sich in ihrer ersten Inszenierung am Theater Freiburg Buñuels surrealistischem Klassiker.

Regie und Bühne Blanka Rádóczy
Kostüme Andrea Simeon
Musik Elia Rediger
Dramaturgie Anna Gojer

*After a night at the opera a closed
 circle of friends is celebrating a
 party. It is getting late so they all
 decide to stay the night. The next
 morning departure turns out to be
 impossible. No one manages to leave
 the room although doors and
 windows are wide open.*

Ann Van den Broek / WArD / waRD (Niederlande/Belgien)
Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg
25.01.2020 // Großes Haus - Hinterbühne & Parkett

MEMORY LOSS (2020)

Konzept, Regie, Choreografie

Ann Van den Broek

Musik Nicolas Rombouts, Gregory

Frateur, Sjoerd Bruil

Video, Licht Bernie van Velzen

Bühne Niek Kortekaas

Kostüme, Styling Ann Van den Broek

Outside Eye Marc Vanrunxt

Mit Tänzer_innen WArD / waRD

*Eine Produktion von WArD / waRD
 production in Koproduktion mit
 Theater Freiburg, Theater Rotter-
 dam, ccBerchem. Gefördert durch
 Performing Arts Fund Niederlande,
 Stadt Rotterdam, Prins Bernhard
 Cultuurfonds Niederlande.*

*In this last production of her triptych
 THE MEMORY LOSS COLLECTION, an
 artistic research into the phenomenon
 of dementia, award-winning
 Dutch-Flemish choreographer Ann
 Van den Broek and her dance
 company WArD / waRD bring together
 fifteen performers – dancers,
 musicians and amateurs – in complex
 loop structures of text, movement,
 music, and technology. Playing with
 illusion and reality they increasingly
 lose their own self. Who do you
 become, when you have lost your
 memories?*

In dieser letzten und alle Bereiche der Kunst umfassenden Produktion ihrer Trilogie THE MEMORY LOSS COLLECTION, einer künstlerischen Untersuchung des Phänomens der Demenz, bringen die preisgekrönte niederländisch-flämische Choreografin Ann Van den Broek und ihre Tanzkompanie WArD / waRD fünfzehn Darsteller_innen aus Tanz, Schauspiel, Musik sowie Laiendarsteller_innen zusammen auf die Bühne. In komplexen, Schleifen bildenden Strukturen aus persönlichen Texten, Bewegung, Musik, Video und Technologie lassen sie sich auf ein Spiel zwischen Illusion und Realität ein, in dem sie zunehmend ihr eigenes Selbst verlieren.

Ihre Fragen kreisen um die Art und Weise, wie unser Gehirn funktioniert: Wie registriert und speichert es Erlebnisse? Wie können in der Vergangenheit liegende Ereignisse erneut aufgerufen werden? Was passiert, wenn uns Erinnerungslücken und Gedächtnisverlust heimsuchen und unser alltägliches Handeln erschweren? Und vor allem, wie wirken sich solche Phänomene auf unsere Emotionen aus?

Ann Van den Broek und WArD / waRD waren zuletzt mit ACCUSATIONS am Theater Freiburg zu sehen, das von VSCD (Vereniging van Schouwburg- en Concertgebouwdirecties) für den Zwaan Preis, den renommiertesten niederländischen Tanzpreis, nominiert wurde.

Begleitet wird der Abend durch ein informatives und interaktives Rahmenprogramm aus wissenschaftlichen Vorträgen, Diskussionen und Workshops zum Thema Demenz.

Victor Calero



DIE HOCHZEIT DES FIGARO

LE NOZZE DI FIGARO

Wolfgang Amadeus Mozart
Komische Oper in vier Akten
Text von Lorenzo Da Ponte
Premiere am 08.02.2020 // Großes Haus

Regie Joan Anton Rechi
Bühne Sebastian Ellrich
Kostüme Sandra Münchow
Dramaturgie Tatjana Beyer

Es soll der schönste Tag in ihrem Leben werden. Aber leicht wird es dem jungen Paar Susanna und Figaro nicht gemacht, sich das Ja-Wort zu geben. Als Angestellte des gräflichen Ehepaars werden sie zu Spielbällen dessen zerrütteter Ehe und finden sich plötzlich in turbulent-erotischen Verwicklungen wieder, die nicht spurlos an dem jungen Paar vorüber gehen und das gegenseitige Vertrauen einer ersten schweren Prüfung unterziehen.

Toll, töricht, verwirrt und blind stolpern die Figuren in Mozarts DIE HOCHZEIT DES FIGARO von einer verfänglichen Situation zur nächsten. Man tauscht Kleider und Menschen, versteckt, überlistet, lügt und betrügt. Nur Susanna und die Gräfin bilden über alle Standesgrenzen hinweg eine weibliche Allianz und treiben mit Herzensklugheit und Improvisationsgeschick die Männer durch das Dickicht ihrer selbst verursachten Irrungen. Die Vorlage zu Mozarts Oper, Beaumarchais' gesellschaftskritisches Lustspiel DER TOLLE TAG über Missbrauch und Willkür der herrschenden Klasse, geriet 1785 kurz vor der französischen Revolution zu einem politischen Skandal. Aber Lorenzo Da Ponte milderte in seinem Operntextbuch die politischen Schärpen und schärfte die menschlichen Schwächen. Hier stehen Menschen auf der Bühne, deren Tun, auch wenn es fragwürdig ist, nachvollziehbar bleibt. Und die unübertroffene Musik Mozarts verschmilzt mit der Handlung in einer Weise, die bis dato unerhört war und bis heute unerreich bleibt.

Die Regie übernimmt der andorranische Regisseur Joan Anton Rechi, dessen Inszenierung von LOVE LIFE (2017) in Freiburg zu einem echten Publikumsliebling wurde und dem in seinen lebendigen Inszenierungen nichts Menschliches, Allzumenschliches unbekannt zu sein scheint.

A wedding with hurdles. In this unexcelled masterpiece about humans' trials and tribulations Mozart gazes with his music to the bottom of human souls.

Mit Unterstützung der ExcellenceInitiative der TheaterFreunde Freiburg.

Konzept, Künstlerische Leitung
Claire Bardainne, Adrien Mondot
Zeichnungen, Papierdesign
Claire Bardainne
Computerdesign, Digitale
Interpretation Adrien Mondot
Choreografie Dimitri Hatton,
Satchie Noro
Musik Olivier Mellano
(+ weitere Musik)
Computerentwicklung Rémi Engel
Papier-Technik Eric Singelin
Script Doctor Marietta Ren
Licht Jérémy Chartier, Yan Godat,
Benoit Fenayon
Ton Régis Estreich
Bühnenkonstruktion Jérémy Chartier,
Yan Godat, Arnaud Gonzalez, Claire
Gringore, Yannick Moréteau
Siebdruck Olivier Bral

Mit Dimitri Hatton, Satchie Noro

Eine Produktion von Adrien M & Claire B in Koproduktion mit Theater Freiburg; LUX, scène nationale de Valence, die Kompanie ist assoziiert mit LUX (2018-2019); Hexagone, scène nationale Arts Sciences – Meylan; Maison de la Danse - Lyon / Pôle européen de création; DRAC Auvergne Rhône-Alpes / Ministère de la Culture; Chaillot - Théâtre National de la Danse; Espace Jéliote, scène conventionnée arts de la marionnette, Communauté de Communes du Haut-Béarn, Oloron-Sainte-Marie; Théâtre, Paul Éluard, Scène Conventionnée Bezons. Mit freundlicher Unterstützung von Adami, Accueil studio, Les Substances, Lyon (2018-2019). Die Kompanie Adrien M & Claire B ist bei DRAC Rhône-Alpes, Rhône-Alpes Region akkreditiert und wird von der Stadt Lyon unterstützt.

Adrien M & Claire B (Frankreich)
Deutschland-Premiere
Koproduktion Theater Freiburg

ACQUA ALTA

(2019)

14.02. und 15.02.2020
Kleines Haus & Winterer-Foyer
Performance & Ausstellung

Die Bildende Künstlerin Claire Bardainne und der Computer-Ingenieur Adrien Mondot hybridisieren in ihren Arbeiten das bewegte Bild und den bewegten Körper zu fantastischen Bühnenerlebnissen. Die eigens für ihre Projekte entwickelte Software eMotion ermöglicht die Erscheinung traumhafter Landschaften durch 3D-Videobilder, in denen sich menschliche Körper in gänzlich neuen Realitäten wiederfinden.

Ihre jüngste Kreation ACQUA ALTA setzt sich aus drei verschiedenen Teilen zusammen, in denen atemberaubende digitale Animismen ein durch unsere Welt inspiriertes, jedoch fiktionalisiertes, lebendiges Bestiarium live vor unseren Augen erscheinen lassen: Neue Polymorphismen, radikale „Andere“, Weltraumwesen, Monster, Fantome und Geister begegnen uns in dem Bühnenstück ACQUA ALTA – INK BLACK, dem Augmented-Reality-Pop-Up-Buch ACQUA ALTA – CROSSING THE MIRROR und der Ausstellung ACQUA ALTA – TÊTE-À-TÊTE, deren Exponate erst durch Virtual-Reality-Headsets sichtbar werden.

Adrien M & Claire B waren zuletzt mit LE MOUVEMENT DE L'AIR am Theater Freiburg zu sehen.

A stage performance that blends movement and images, a pop-up book that is brought to life with augmented reality, an immersive experience with a virtual-reality headset – in a three-fold project the interdisciplinary French artist duo Adrien M & Claire B create a myriad of breath taking digital animisms: polymorph entities, radical 'others', space-beings, monsters, phantoms, genies, and spirits. A fictitious and living bestiary, built from scratch, digitally, conveying fabulous and improbable sensations.

Bram Stokers legendärem Blutsauger auf der Spur
Für alle Unerschrockenen ab 12 Jahren und Erwachsene
Premiere am 15.02.2020 // Werkraum

DRACULA

*Regie, Performance Gesa Bering,
 Benedikt Grubel, Michael Kaiser,
 Jan Paul Werge
 Kostüme Sarah Mittenbühler
 Komposition Jan Paul Werge*

Stell dir vor, es ist Nacht. Dichter Nebel zieht auf. Eine Kutsche donnert einen geschlungenen Weg entlang. In der Ferne heult ein Wolf, und das Pferd schnaubt vor Anstrengung und Nervosität. Irgendwann erreicht das Gefährt sein Ziel. Ein Schloss. Du steigst aus und stehst vor einem riesenhaften Tor mit schwerem Türklopfer. Als du damit gegen das Holz hämmerst, erhebt sich aus dem Gebälk ein Schwarm Fledermäuse. Das Tor öffnet sich knarzend, du schlägst die Augen auf und vor dir steht – na? Richtig: der bleiche Schlossherr, der unbestrittene Fürst der Finsternis, Blutsauger No. 1 ... Graf Dracula!

*Bram Stoker has not invented the
 vampire novel as such. His book
 DRACULA though, printed in 1897 is
 the best known sample of this genre.
 The team of KARLSSON VOM DACH
 is tracking this gloomy legend. It is
 following a blood trail which has led
 to more and more stories – from
 NOSFERATU to TWILIGHT. The new
 Werkraum production DRACULA is –
 after DIE VERWANDLUNG – again a
 classic, brought to the stage for
 people of all ages.*

Bram Stoker hat den „Vampyrroman“ nicht erfunden, sein 1897 erschienenes Buch ist jedoch zweifelsfrei der bekannteste Vertreter dieses Genres. Das Team hinter KARLSSON VOM DACH, Gesa Bering, Benedikt Grubel, Michael Kaiser und Jan Paul Werge, begibt sich gemeinsam mit der Kostümbildnerin Sarah Mittenbühler auf die Fährte dieser düsteren Legende: Es beginnt irgendwo in den Tiefen transsylvanischer Wälder und folgt der Blutspur, die immer neue Vampirgeschichten hervorgebracht hat – von NOSFERATU über DER KLEINE VAMPIR bis zu TWILIGHT.

Nach Franz Kafkas DIE VERWANDLUNG entsteht mit DRACULA eine neue Werkraumproduktion, die einen Klassiker der Weltliteratur generationsübergreifend auf die Bühne bringt. Am Sa, 28.04.2020 zeigen wir DRACULA übrigens in einer einmaligen Late Night-Vorstellung um 22.00 Uhr.

Junbum Lee



Märchenhaftes Familienkonzert
Mit Musik von Maurice Ravel und Erich Wolfgang Korngold // 5+
08.03.2020 // Großes Haus

ES WAR EINMAL ... MUSIK

Dirigent Fabrice Bollon

Im Jahr 1910 fanden zwei Komponisten sehr unterschiedlichen Alters Inspiration in der gleichen Quelle: den jeweils ihnen vertrauten Sagen und Märchen.

*Mit Philharmonisches
Orchester Freiburg*

*In 1910 Maurice Ravel and
Erich Wolfgang Korngold inde-
pendently created compositions based
on legends and fairy tales. The
Philharmonic Orchestra Freiburg is
now combining those two works in
one concert for the whole family and
are taking the audience with them on
a fabulous journey.*

Der erwachsene Maurice Ravel fasste unter dem Titel MA MÈRE L'OYE (MUTTER GANS) fünf Stücke zusammen, die auf den Geschichten von DORNRÖSCHEN, DER KLEINE DÄUMLING oder DIE SCHÖNE UND DAS BIEST basieren. Zur gleichen Zeit komponierte Erich Wolfgang Korngold im Alter von nur dreizehn Jahren seine MÄRCHENBILDER, in denen RÜBEZAHLE oder DAS TAPFERE SCHNEIDERLEIN musikalische Gestalt erhalten.

Das Philharmonische Orchester Freiburg verbindet nun beide Werke in einem Konzert für die ganze Familie und entführt mit ihnen das Publikum auf eine märchenhafte Reise.



nach William Shakespeare
Adaption von Jan Czapliński und Ewelina Marciniak
Premiere am 13.03.2020 // Großes Haus

DER WIDERSPENSTIGEN ZÄHMUNG

Regie Ewelina Marciniak

Bianca, die hübsche zweite Tochter von Signore Batista, wird von mehreren Männern umworben. Doch bevor ihre ältere Schwester Katharina nicht unter der Haube ist, verweigert Batista seine Einwilligung zur Heirat der jüngeren. Katharina aber will sich keinem Mann unterwerfen – wobei auch bislang kein Mann um sie wirbt. Also engagieren die frustrierten Bewerber um Biancas Gunst Petrucchio, der gegen Geld – viel Geld – bereit ist, Katharina wegzuheiraten. Zumal ihm auch noch eine üppige Mitgift von Batista winkt ... Und wenn er erst mal mit Katharina verheiratet ist, will Petrucchio die „Widerspenstige“ zähmen und sie zu seiner gefügigen Ehefrau machen. Kann, wird, darf das gelingen ...?

What on earth is it that young Polish director Ewelina Marciniak finds exciting about this story in the times of #MeToo? A macho who is – out of greed – getting married to a confident and independent woman. He is turning her into a submissive wife who becomes obedient and is publicly ashamed how plain women are. – Marciniak's third production at Theater Freiburg will counter Shakespeare's original text with a female, feministic perspective and is asking: What does it mean to be a woman today?

Was in aller Welt reizt die junge polnische Regisseurin Ewelina Marciniak in Zeiten von #Me Too an dieser Geschichte über einen Macho, der aus purer Geldgier eine selbstbewusste und selbständige Frau heiratet, um sie zu einer unterwürfigen Gattin zu machen, die ihm am Ende aufs Wort gehorcht und sich öffentlich schämt, „dass Frauen so simpel sind?“ – In ihrer dritten Arbeit am Theater Freiburg wird Marciniak dem Shakespeare'schen Originaltext eine weibliche, feministische Perspektive entgegensetzen und Fragen stellen: Was heißt es, heutzutage eine Frau zu sein? Wie kann eine Frau in einer weiterhin von Männern dominierten Gesellschaft ihren Überzeugungen und Idealen treu bleiben? Welche Strategien stehen ihr in einer hierarchisch organisierten Berufswelt – zum Beispiel einem Theaterbetrieb – zur Verfügung, um sich selbst zu verwirklichen?

GLITCH (2019)

Demestri & Lefevre (Belgien)
Deutschland-Premiere
Koproduktion Theater Freiburg
21.03.2020 // Kleines Haus

Technologie wird in unserem Leben immer allgegenwärtiger. Kino, Spezialeffekte und Videospiele speisen unsere Fantasie mit futuristischen Referenzen und geben uns die Welt in Form von Hyperrealitäten wieder, in denen Illusion, Fiktion und Wirklichkeit nur noch schwer voneinander zu trennen sind. Anstatt diese Phänomene voreilig zu verurteilen und sie als bloße Problemfelder unserer Gesellschaft zu betrachten, lässt sich das belgische Künstlerduo Demestri & Lefevre von den sogenannten „Glitch Artists“ inspirieren, die absichtlich potentielle Fehler in digitalen Systemen provozieren, um choreografisch ins Ungewöhnlich-Unerwartete aufzubrechen.

Technology is becoming increasingly omnipresent in our lives. Cinema, special effects and video games feed our imagination with futuristic technological references, rendering our world into a hyper-reality, in which it is more and more difficult to discern truth from falsity. Instead of turning a critical eye on these phenomena the Belgian artist duo Demestri & Lefevre seeks inspiration from the "glitch artists", who provoke potential creative errors in digital systems to move towards the unusual, the unexpected.

Choreografie Florencia Demestri, Samuel Lefevre
Sound Raphaëlle Latini
Licht Nicolas Olivier
Dramaturgie Emmanuelle Nizou
Kostüme Vanessa Pinto
Produktion Arts Management Agency

Mit Florencia Demestri, Samuel Lefevre

Eine Produktion von LOG asbl in Koproduktion mit Theater Freiburg, Les Brigittines – Centre d'Art contemporain du Mouvement de la Ville de Bruxelles, Charleroi Danse – Centre chorégraphique de Wallonie-Bruxelles, La Place de la Danse – Centre de développement chorégraphique national Toulouse-Occitanie, MARS-Mons Arts de la Scène, Centre chorégraphique National d'Orléans, Tanz Ist, CoFestival.
Mit freundlicher Unterstützung von Fédération Wallonie-Bruxelles – Abteilung Tanz, Wallonie-Bruxelles International, Grand Studio. Ermöglicht durch eine Residenz bei DeVIR/CAPa Centro de Artes Performativas do Algarve Faro.

**Ein mitreißendes, komisches und gruseliges Figurentheaterstück // 8+
Premiere am 22.03.2020 // Kammerbühne**

DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL

Regie Mia Grau, Vanessa Valk

Text Mia Grau

Musik Konrad Wiemann

Dramaturgie Michael Kaiser

Mit Stefanie Mrachacz, Vanessa Valk, Konrad Wiemann

*Kooperation mit dem Figurentheater
Vanessa Valk*

Der Mond ist auf die Erde gefallen – direkt in Martas Zimmer. Der Mond ist ein Mädchen und heißt Lu. Mit Lu traut sich sogar Marta in den nächtlichen Wald. Dort treffen sie Wolfgang, den dusseligen Werwolf, den Sandmann Dr. Kivumbi, der sich manchmal in den Alptraummann Mr. Wasiwasi verwandelt, und Wendel, das böse Gespenst. Wendel kennt ein Geheimnis: Wenn das Mondkind Lu bis zum Morgengrauen nicht wieder am Himmel ist, geht Mutter Erde vor Kummer kaputt. „Weltuntergang! Weltuntergang!“

Mia Grau arbeitet als Autorin und Regisseurin für Film und Theater, schreibt und illustriert für Kinder und Erwachsene. Ihr erstes Figurentheaterstück FRIDA UND DAS WUT hat in Freiburg und anderswo eine regelrechte Fangemeinde. Vanessa Valk war bis 2011 am Theater Freiburg im Festengagement. Seitdem arbeitet sie freischaffend und tourt mit ihren Eigenproduktionen GERALDINE – EINE DIVA KEHRT ZURÜCK, FRIDA UND DAS WUT und dem Late Night-Talkshow-Format CHEZ GERALDINE. Im Jungen Theater Freiburg war sie zuletzt bei GLUPSCH auf der Bühne zu sehen.

The moon has fallen upon the earth – right into Marta's room. The moon is a girl and called Lu. Together with Lu even Marta is brave enough to venture to the nightly woods. There they meet Wolfgang the werewolf, Dr. Kivumbi the sandman and Wendel, the wicked ghost. Beware! Wendel beholds a secret – if moonchild Lu has not returned to the sky by dawn mother Earth will perish with grief.

Hans-Peter Litscher**März 2020 // Installation im Stadtraum**

900 JAHRE FREIBURG

**Juni/Juli 2020 // Pavillon plus Anbau auf dem
Theatervorplatz im Rahmen
des Stadtjubiläums****LISPLE ...****HIMMEL DER
BEGEISTERUNG**

(VAGHE STELLE DELL'ORSA FRIBURGHESE)

Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

Es versteht sich von selbst, dass Mutbrechts Geschichtsbewusstsein besonders ausgeprägt und er jahrelang Gasthörer bei Heidegger und begeisterter Skifahrer war. Wie es dazu kam, dass er sich seinen Lebensunterhalt zeitweise als Tankwart und Foto-Eisbär am Titisee verdiente, konnte bisher nicht geklärt werden. Dass aber sein Zusammentreffen mit Luigi Nono im Hotel Die Halde am Schauinsland – wo er vorübergehend Nachtportier war – sein Leben veränderte, steht außer Zweifel. Ohne Nono hätte er auch kaum Zugang zum Experimentalstudio des SWR bekommen, in dem er Teile seines elektro-akustischen Meisterwerks LISPLE ... HIMMEL DER BEGEISTERUNG (VAGHE STELLE DELL'ORSA FRIBURGHESE) realisiert hat ...

LISPLE ... HIMMEL DER BEGEISTERUNG (VAGHE STELLE DELL'ORSA FRIBURGHESE) setzt sich mit dem Kulturraum und der Geschichte Freiburgs auseinander und präsentiert mit Mutbrecht M. und dessen vielköpfiger Familie auch hier einen Genius loci. Der moderne Münchhausen Hans-Peter Litscher erzählt in seinen Arbeiten Lebensgeschichten, die er so detailliert dokumentiert, dass sich der Betrachter nie ganz sicher sein kann, was daran nun echt ist und was nicht.

Regie Hans-Peter Litscher

The facts may be comprehensive but they are not fully holding up. Though they are still a sound base for research on Mutbrecht M., Freiburg's genius loci and night porter, guest student of Heidegger, enthusiastic skier and ardent wearer of polar bear costumes. His encounter with Luigi Nono at the Schauinsland inspired him to create an electroacoustic masterpiece. Hans-Peter Litscher's performance only has one subject: Who really was Mutbrecht M.?



Uraufführung
Eine Posse von Dirk Laucke
Premiere 27.03.2020 // Kleines Haus

NUR DAS BESTE

Regie Bastian Kabuth Ludi ist verzweifelt: Weil er seine Miete nicht rechtzeitig zahlen konnte, wurde ihm fristlos gekündigt. Aber als freier Karikaturist bei einer Zeitung wartet er leider ständig auf sein Honorar. Lebensgefährtin Sanne ist trotzdem wütend, denn die Lage scheint aussichtslos. Ein Auszug und Umzug mitten im Schuljahr von Töchterchen Lou? Bei dem Wohnungsnotstand und den horrenden Mietpreisen? Auch die Miete für den Kiosk von Ludis Kumpel Murat wurde deutlich erhöht. Und woher nehmen, wenn nicht stehlen? Murat und Ludi brechen ins Büro der Wohnungsverwaltung ein und lassen die entscheidenden Papiere verschwinden. Währenddessen kommt Sanne über die „sozialen Kontakte“ ihrer Freunde Larissa und Stéfan an eine Wohnung in einem schicken Viertel. Der Einzug ins Eigentum von Ehepaar Weiss ist allerdings an einige Bedingungen geknüpft. Drei Paare mit unterschiedlichen Beziehungskonflikten, finanziellen Möglichkeiten und Startvoraussetzungen wollen alle „nur das Beste“ ...

Housing shortage, horrendous rentals and gentrification – and in the thick of it are Ludi and Sanne holding in their hands a termination without notice. Luckily enough they have friends: Larissa and Stéfan assist with finding a new apartment at Mr. and Mrs. Weiss. They have attached several conditions though before Ludi and Sanne can move in: Three couples with different preconditions who “only want the best”.

Dirk Laucke, einer der wichtigsten deutschsprachigen Gegenwartsauteuren, der u. a. mit dem Kleist Förderpreis ausgezeichnet und zu den Mülheimer Theatertagen eingeladen wurde, widmet sich in seinen Werken fast ausnahmslos Figuren mit Existenznöten in unserer sogenannten Wohlstandsgesellschaft: Es sind die Außenseiter, Einkommensschwachen, Kleinkriminellen und Identitätssuchenden, die ihn interessieren. Regisseur Bastian Kabuth bringt die Uraufführung der hochaktuellen, satirischen Alltagsgeschichte um Wohnungsnot, Kindererziehung und unterschiedliche Lebensentwürfe auf die Bühne des Kleinen Hauses.

Carl Maria von Weber // Showcase Beat Le Mot
Romantische Oper
Premiere am 03.04.2020 // Großes Haus

DER FREISCHÜTZ

Regie Showcase Beat Le Mot
Dramaturgie Tatjana Beyer

DER FREISCHÜTZ is an opera full of hits for the choir. But behind the merry facade of a society singing together horror is lurking: Showcase Beat Le Mot and Carl Maria von Weber about anguish of a forced community.

DER FREISCHÜTZ ist eine Produktion von Showcase Beat Le Mot, Theater Freiburg und Konzert Theater Bern.

Gefördert im Fonds Doppelpass der



„Schöner grüner Jungfernkranz“ und „Joho-trallala“: DER FREISCHÜTZ ist eine Oper der Chor-Hits, die schon bald nach der Uraufführung zu Volksliedern wurden. Aber hinter der idyllischen Fassade einer gemeinsam singenden Gemeinschaft lauert das Grauen: Gruppendruck, Neid und Aberglaube, schlimme Vergangenheiten, Versagensängste und Mobbing. Vielleicht war es das Erfolgsgeheimnis von Carl Maria von Weber, dass er die musikalischen Ausdrucksmittel für die Ängste einer Zwangsgemeinschaft fand.

Der junge, erfolgreiche Jäger Max versagt angesichts einer bevorstehenden Schießprüfung, von deren Ausgang nicht nur seine ganze Zukunft, sondern auch die seiner Freundin Agathe abhängt. Der Außenseiter Kaspar hat aus dem Krieg das Geheimnis der Freikugeln mitgebracht, mit denen man blind jedes Ziel trifft. Aber um sie herzustellen, muss man sich in die Wolfsschlucht wagen, sich den schrecklichsten Horrorbildern aussetzen und die siebte Kugel dem Teufel zur Verfügung stellen. In einer stürmischen Vollmondnacht macht sich Max auf den Weg in das Labor, in dem sich um Mitternacht die Pforten der Hölle öffnen.

Die Performancegruppe Showcase Beat Le Mot, die in Freiburg bereits das Märchen DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN als verspielte Assoziationsreise erzählte, inszeniert mit DER FREISCHÜTZ ihre erste Oper. Dabei gilt ihr besonderes Interesse dem Opernchor als Verkörperung einer ausufernden Musikmaschine.

Michael Borth



Marieke Kregel



**Männlich, weiblich, divers – und nun?
Ein Tanzstück über Möglichkeiten
Premiere am 18.04.2020 // Werkraum**

THE 3RD BOX

Seit Beginn des Jahres 2019 besteht für Menschen, die sich nicht als „männlich“ oder „weiblich“ betrachten, die Möglichkeit, „divers“ als drittes Geschlecht auszuwählen. Aber „Diverse“ gab es schon lange, bevor das Feld, die dritte Box, zu offiziellen Formularen hinzugefügt wurde. In THE 3RD BOX stellen Jugendliche und junge Erwachsene, divers in Alter, kulturellem Hintergrund und Geschlechtsidentität, ausgehend von der eigenen Lebensrealität die Frage: „Wachsen wir heute in einer offeneren Gesellschaft auf?“ Durch die Zusammenarbeit mit dem UWC Robert Bosch College erhält die Fragestellung eine globale Dimension: Während in Deutschland die neue rechtliche Verankerung des nicht-binären Systems den Beginn einer toleranteren Gesellschaft verspricht, erfahren LSBTTIQ in anderen Ländern immer noch direkte Diskriminierung.

Nach DIE KRONE AN MEINER WAND und GRENZLAND ist THE 3RD BOX ein neues partizipatives Tanzstück von Monica Gillette, Gary Joplin und Michael Kaiser, in dem junge Menschen Visionen zu den Themen Geschlechtsidentität und queerness entwickeln. Mit Techniken aus Tanz und Performance erforschen die Ensemblemitglieder den eigenen Körper als sozialen, kulturellen und biologischen Körper. Durch die Augen dieser jungen Menschen werden alte Konzepte in Frage gestellt, intensiv befragt und zu neuen Modellen zusammengesetzt.

*Künstlerische Leitung Monica Gillette,
Gary Joplin, Michael Kaiser*

*Kooperation mit dem UWC Robert
Bosch College Freiburg*

Since the beginning of 2019 there is the possibility for people to choose “diverse” as a third gender option. But “diverse” people have existed long before the third box has been added to official form sheets. In THE 3RD BOX teens and young adults, diverse in age, cultural background and gender identity and also based on their individual reality are asking the question: “Are we growing up in a more open society?”

W.A.M. WE ARE MONCHICHI (2018)

**Compagnie Wang Ramirez
(Frankreich/Deutschland)
Internationales Gastspiel
25.04.2020 // Kleines Haus // 7+**

Das französisch-deutsche Künstlerduo Wang Ramirez, weltbekannt für seine feinfühlig choreografische Verschmelzung von klassischem Ballett, zeitgenössischem Tanz und Hip-Hop, präsentiert ein fantasievolles, farbenfrohes und sanftes Stück für Kinder (7+) und ihre Familien. In W.A.M. WE ARE MONCHICHI, titelgebend auf eine affenartige Puppe aus ihrer eigenen Kindheit anspielend, treffen ein Junge und ein Mädchen unterschiedlicher Herkunft aufeinander und erzählen in einer Collage aus Tanz, Text und Bild von ihrer Andersartigkeit, ihren Sorgen, von Vielfalt und von Begegnungen zwischen verschiedenen Kulturen – mit unendlicher Eleganz, Virtuosität und Humor.

W.A.M. WE ARE MONCHICHI richtet sich an Groß und Klein (7+).

The French-German artist duo Wang Ramirez, world-renowned for their delicate combination of classical ballet, contemporary dance and hip hop, present an imaginative, colourful as well as gentle piece for children (7+) and their families. In W.A.M. a boy and a girl meet and through dance speak of otherness, diversity, apprehensiveness, and encounters between different cultures – with infinite elegance, virtuosity, and humour.

*Künstlerische Leitung, Konzept,
Choreografie Honji Wang, Sébastien
Ramirez
Textadaptation, Schauspielregie
Fabrice Melquiot
Dramaturgie erste Fassung
Vincent Rafis
Musikkomposition Ilia Koutchoukov
aka Everydayz /+∞
Licht Cyril Mulon
Bühne Ida Ravn
Kostüme Honji Wang
Musikarrangement Fabien Biron
Stimmaufnahme, Soundarrangement
Clément Aubry*

Mit Marco Di Nardo, Shihya Peng

*Eine Produktion von Compagnie
Wang Ramirez in Koproduktion mit
Théâtre de la Ville Paris, Scène
Nationale d'Albi. W.A.M. erhielt eine
Koproduktionsunterstützung sowie
eine Residenz in Lyon im Rahmen des
European Creative Pole – DRAC
Auvergne-Rhône-Alpes / Pôle Danse
de Lyon (Biennale de la Danse +
Maison de la Danse). Ermöglicht
durch Unterstützung durch Residen-
zen bei L'Archipel scène nationale de
Perpignan, La Villette / résidences
d'artistes, Théâtre de la Ville / Les
Abbesses. Gefördert durch Regional
Cultural Affairs Directorate Occitanie,
Regional council Occitanie /
Pyrénées-Méditerranée, County
council Pyrénées Orientales.*

Małgorzata Warsicka
Premiere am 09.05.2020 // Kleines Haus

EINE SCHAUSPIEL- PRODUKTION MIT MUSIK

Das Theater Freiburg versteht sich nicht nur als „Weltempfänger“, der Künstler_innen aus verschiedensten Ländern und Theatertraditionen einlädt, mit unseren Ensembles zu arbeiten: In unserem „Haus für Entdeckungen“ konnte man auch erstmals im deutschsprachigen Raum internationale Regiehandschriften wie die von Ewelina Marciniak, Stef Lernous oder Amir Reza Koohestani kennenlernen, die inzwischen zu Inszenierungen an großen Bühnen wie dem Thalia Theater Hamburg, den Münchner Kammerspielen, dem Berliner Ensemble oder dem Deutschen Theater in Berlin eingeladen werden. Zudem sind in der kommenden Spielzeit aber auch ästhetisch ungewöhnliche Arbeiten junger Regisseurinnen zu entdecken: In der Spielzeit 2019/2020 werden Christina Tscharyski mit KASIMIR UND KAROLINE und Blanka Rádóczy mit DER WÜRGE-ENGEL erstmals am Theater Freiburg inszenieren.

Die junge polnische Regisseurin Małgorzata Warsicka gehört auch zu dieser Generation. In ihrer Heimat hat sie sich einen Namen gemacht mit unkonventionellen musikalischen Interpretationen klassischer Texte: Zusammen mit dem Komponisten Karol Nepelski adaptierte sie beispielsweise das Versepos BENIOWSKI des polnischen Romantikers und Nationaldichters Juliusz Słowacki über einen berühmten Abenteurer des 18. Jahrhunderts unter Verwendung des originalen Textes als schillerndes und packendes Pop-Musical.

Auf welches Werk des klassischen Kanons Małgorzata Warsicka für ihr Debüt am Theater Freiburg zurückgreifen wird, steht noch nicht abschließend fest: Goethe? Kleist? Oder vielleicht doch eher Oscar Wilde oder Lord Byron? Lassen Sie sich überraschen!

Regie Małgorzata Warsicka
Musik Karol Nepelski

Young Polish director Małgorzata Warsicka has made a name for herself in Poland with her rather unconventional musical interpretation of classical texts. Be ready for a surprise which piece of our classical canon she will pick for her first work in German speaking theatre.



Im Rahmen vom Stadtjubiläum
 Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

Deutsche Erstaufführung
Eine neue Oper von Donnacha Dennehy (Musik) und Enda Walsh (Text)
In Kooperation mit der Irish National Opera und Landmark Productions
Premiere am 15.05.2020 // Großes Haus - Hinterbühne

THE LAST HOTEL

Regie Enda Walsh
Bühne und Kostüme Jamie Vartan
Licht Adam Silverman
Sound Helen Atkinson
Dramaturgie Tatjana Beyer

A seedy hotel in Ireland. A woman encounters a couple from England. They arranged to seal a pact. All three of them are excited. Because tonight someone is going to die ... Irish composer Donnacha Dennehy and Enda Walsh, author and director, have created an extraordinary, thrilling and innovative chamber opera. THE LAST HOTEL was first staged in 2015 and will be presented in Germany for the first time ever.

Ein schäbiges Hotel in Irland: Eine Frau trifft auf ein Paar aus England. Sie haben sich verabredet, um einen Pakt zu besiegeln. Alle drei sind nervös. Denn heute Nacht wird jemand sterben ...

Der irische Komponist Donnacha Dennehy und sein Landsmann, der Autor und Regisseur Enda Walsh, haben mit ihrer ersten gemeinsamen Arbeit, der 2015 uraufgeführten Kammeroper THE LAST HOTEL, außergewöhnliches, spannendes und innovatives zeitgenössisches Musiktheater geschaffen, das auf Festivals in Dublin, Edinburgh und bei Gastspielen an der Royal Opera London und in New York gefeiert wurde: „THE LAST HOTEL setzt eine packende musikalische Energie frei. Zu Dennehys 12-köpfigem Orchester gehören auch Akkordeon, E-Gitarre und schwere Percussion, die einen wilden, unaufhaltsamen Groove erzeugen ... Es ist dynamisch, mutig und reich“, jubelte die Rezensentin des Guardian.

Enda Walsh, weltbekannt als Dramatiker, gab mit THE LAST HOTEL nicht nur sein Debüt als Opernlibrettist, sondern auch als Musiktheaterregisseur. Wir haben ihn eingeladen, THE LAST HOTEL am Theater Freiburg mit unserem Ensemble und Orchester und dem Philharmonischen Orchester zu inszenieren.

Für ihre zweite gemeinsame Oper THE SECOND VIOLINIST erhielten Dennehy und Walsh 2017 den renommierten Fedora Generali Preis. Ihre TRILOGY OF SUBURBAN HORROR werden Donnacha Dennehy und Enda Walsh mit ihrem aufwändigsten Werk THE FIRST CHILD vollenden: Die Uraufführung ist im Juli 2020 im irischen Galway, das dann „Kulturhauptstadt Europas“ sein wird.

*Mit Unterstützung
 der ExcellenceInitiative
 der TheaterFreunde Freiburg.*

PIANO WORKS DEBUSSY (AT*) (2020)

Choreografie Lisbeth Gruwez

Musik Claude Debussy

Künstlerische Beratung

Maarten Van Cauwenberghe

Dramaturgie Bart Meuleman

Voetvolk / Lisbeth Gruwez (Belgien)
Deutschland-Premiere
Koproduktion Theater Freiburg
16.05.2020 // Kleines Haus

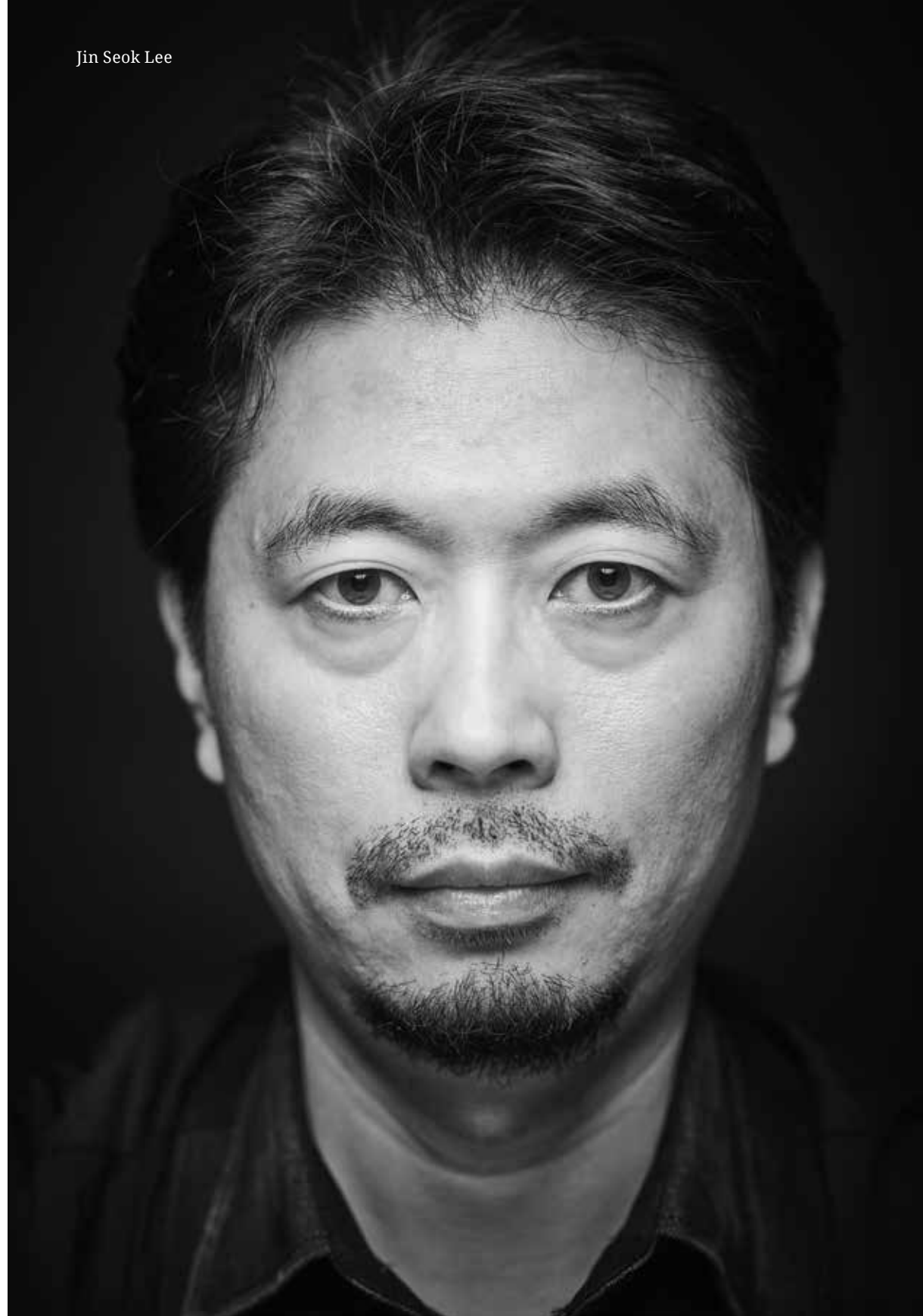
Mit Lisbeth Gruwez, Claire Chevallier

*Eine Produktion von Voetvolk vzw in
 Koproduktion mit Theater Freiburg,
 KVS – Royal Flemish Theatre,
 Le Fonds de dotation du Quartz,
 Klarafestival, ADC Genève & Vooruit
 Ghent. Ermöglicht durch Residenzen
 bei KVS – Royal Flemish Theatre,
 Arts Centre BUDA & Troubleyn |
 Jan Fabre. Mit freundlicher Unter-
 stützung von NONA, Vlaamse
 Gemeenschap, Vlaamse
 Gemeenschapscommissie.*

*The exceptional Belgian dancer and
 choreographer Lisbeth Gruwez and
 magnificent French pianist Claire
 Chevallier examine and translate
 Claude Debussy's works, revealing
 this rebel's challenge of classical mu-
 sic and his defiance of the prevalent
 rules of his time. Together they are
 in search of the space between the
 notes in the compositions of
 Claude Debussy.*

In diesem Duett zweier außergewöhnlicher Künstlerinnen unter-
 suchen die belgische Tänzerin und Choreografin Lisbeth Gruwez
 und die französische Pianistin Claire Chevallier Claude Debussys
 Werke. Tanzend und spielend suchen sie nach Zwischenräumen in
 den Noten und Kompositionen dieses Rebellen der klassischen
 Musik und offenbaren so seinen kompositorischen Widerstand gegen
 die vorherrschenden musikalischen Regeln seiner Zeit.

Die Kompanie Voetvolk – niederländisch für „Infanterie“ – wurde 2007
 von Lisbeth Gruwez und dem Musiker Maarten Van Cauwenberghe
 gegründet. Ihre lebendigen Symbiosen aus ausdrucksstarkem Tanz
 und körperlich-intensiven Klängen waren 2017/2018 am Theater
 Freiburg in dem Duett WE ARE PRETTY FUCKIN' FAR FROM OKAY
 und dem Gruppenstück THE SEA WITHIN zu erleben.





Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung

20.05. - 29.05.2020

FREIBURG FESTIVAL 2020

PERFORMING DEMOCRACY

„How close is far?“ war die gesellschaftspolitische Leitfrage, die das Freiburg Festival 2018 mit sehr diversen, internationalen und interdisziplinären Produktionen beantwortet hat. Das hochkarätige Programm wurde vom Theater im Marienbad, dem E-WERK Freiburg und dem Theater Freiburg präsentiert.

Die Festival-Ausgabe 2020 widmet sich nun intensiv der politischen Selbstbefragung unter dem Leitgedanken „performing democracy“: Anlässlich der weltweit bedrohten, sich in der Krise befindenden Demokratie gilt es, einerseits kritisch die westliche Welt, deren Machtstrukturen, Ausgrenzungsmechanismen und Privilegien zu hinterfragen. Gleichzeitig ist es notwendiger denn je, sich auf die ursprüngliche Idee der Demokratie zu besinnen und für eine pluralistische, offene Gesellschaft und den Schutz der Grundrechte einzutreten. Vor diesem Hintergrund zeigen wir herausragende, internationale Gastspiele, die das Wesen, den Zustand und die Zukunftsperspektiven von Demokratie in Deutschland, Europa und der Welt auf den Prüfstand stellen: Inwieweit kommen gesellschaftliche Vereinbarungen und Grundwerte wie Gleichberechtigung, Meinungs- und Religionsfreiheit und Freiheit der Kunst zur Anwendung? Welche Rechte und Pflichten entstehen für jede_n Einzelne_n aus gelebter Demokratie und wie sieht diese in der Zukunft überhaupt aus? Was ist erhaltenswert, was reformbedürftig? Oder schafft sich die Demokratie zwangsläufig selbst ab?

Das Freiburg Festival 2020 PERFORMING DEMOCRACY lädt das Publikum dazu ein, gemeinsam mit Künstler_innen aus aller Welt, bei Theater, Tanz und Performances, Diskussionen, Workshops, Interventionen, Filmen und Partys lustvoll der Krise der Demokratie zu begegnen. Denn die Demokratie ist eine Gesellschaftsform, die immer wieder und von uns allen erlernt, die „performt“ werden muss!

Das Festival-Programm erscheint im Frühjahr 2020.

*Eine Kooperation von
Theater Freiburg, E-WERK Freiburg,
Theater im Marienbad.*

*Das Freiburg Festival wird gefördert
von der Stadt Freiburg.*

**900 Jahre Freiburg // Gastspiel // Puppen- und Musiktheater
Ein Traum vom Karneval der Tiere // Für die ganze Familie
28.05. und 29.05.2020 // Großes Haus**

ETCÉTERA (GRANADA)

SOÑANDO EL CARNAVAL DE LOS ANIMALES



Im Rahmen vom Stadtjubiläum
Freiburg 2020 - 900 Jahre jung
Mit Unterstützung des Referats Internationale Kontakte

Inspiziert vom PRÉLUDE À L'APRÈS-MIDI D'UN FAUNE von Claude Debussy und LE CARNAVAL DES ANIMAUX von Camille Saint-Saëns.

Stellen wir uns einen Faun vor, der sich Tiere aus Afrika, Asien und Australien erträumt – schwimmende und fliegende, große und kleine, langsame und schnelle, vorzeitliche und domestizierte Tiere. Aber der Faun träumt auch von einem Orchester und von Musik, die uns zum Träumen bringt. Stellen wir uns also ein Orchester vor und ein Konzert mit der Musik von Claude Debussy und Camille Saint-Saëns! Plötzlich finden wir uns in der Wirklichkeit wieder, in einer Aufführung voller Humor und Poesie, mit Tieren, die durch fünfzehn live gespielte Musikstücke voller Fantasie zum Leben erweckt werden: eine Kette von Überraschungen, die nur einer Logik entsprechen: der eines Traums.

Etcétera wurde 1981 in Freiburgs spanischer Partnerstadt Granada von Enrique Lanz gegründet und zählt zu den bedeutendsten und großartigsten Puppentheaterensembles Europas. Seine Produktion über einen traumhaften KARNEVAL DER TIERE beeindruckt und begeistert mit fantasievollen Puppen und Live-Orchesterklang das Publikum seit der Uraufführung 2004 auf zahllosen Tournée in aller Welt. Aus Anlass des 900-jährigen Stadtjubiläums ist dieses Spektakel für Jung und Alt erstmals in Freiburg zu sehen.

*Dramaturgie, Bühne, Puppenspiel,
Regie Enrique Lanz*

Licht María Doménech

Musikalische Mitarbeit

Oriol Alguero

*Puppenbau, Bühnenkonstruktion,
Video Etcétera*

*Eine Koproduktion von Etcétera und
dem Gran Teatre del Liceu*

Etcétera was founded in 1981 in Granada, Freiburg's twin town in Spain by Enrique Lanz and has ever since been ranging amongst the most important and excellent European puppet theatre companies. Since it premiered in 2004 and many following international tours its dreamlike production of KARNEVAL DER TIERE has impressed and intrigued audiences with its creative puppets and live orchestra sound. Paying tribute to the 900th city anniversary this spectacle will be presented in Freiburg.

**Eine Theaterperformance von Flinn Works
über transnationale Leihmutterschaft
Freiburg-Premiere am 13.06.2020 // Kleines Haus**

GLOBAL BELLY

*Konzept und Regie
Sophia Stepf// Flinn Works*

Der unerfüllte Kinderwunsch treibt Paare aus Deutschland und der Schweiz ins Ausland. In Indien, den USA und der Ukraine beauftragen sie Leihmütter, ein Kind für sie auszutragen. Die Wunscheltern umgehen dabei rechtliche Grenzen und betreten moralisches Neuland. Flinn Works hat in allen fünf Ländern recherchiert, um der transnationalen Leihmutterschaft auf den Grund zu gehen: Ist sie ein Segen der Medizin oder Kolonialisierung der Körper? In einem multiperspektivischen Parcours treffen windige Agenturchefinnen auf zufriedene Leihmütter und streitende Feminist_innen auf liebevolle Wunschwäter. GLOBAL BELLY porträtiert Menschen im Leihmutterschafts-Geschäft zwischen grenzenloser Sehnsucht, fein justierter Intimität, heißen Debatten und der kühlen Logik des Marktes.

The unfulfilled desire to have children drives couples from Germany, Switzerland and many other countries abroad. By hiring surrogate mothers in India, the US and the Ukraine they are avoiding legal boundaries and breaking new ethic ground. Flinn Works has done a research in five counties to investigate the phenomenon of transnational surrogate mothers.

Die preisgekrönte Kompanie Flinn Works fokussiert sich in ihren Arbeiten auf aktuelle Themen der globalisierten Welt mit feministischen und postkolonialen Fragestellungen. Die Stücke entstehen an der Schnittstelle zu Ethnologie, Musik- und Dokumentartheater und basieren auf intensiven Rechercheprozessen.

Als Artists in Residence wird Flinn Works in den nächsten drei Spielzeiten jeweils eine Produktion am Theater Freiburg präsentieren. Beginnen werden wir die Kooperation mit der Produktion GLOBAL BELLY, die die Gruppe mit Schauspieler_innen unseres Ensembles im Kleinen Haus neu auflegen wird. Es folgen eine internationale Koproduktion mit dem Titel LEARNING FEMINISM FROM RWANDA in der Spielzeit 2020/2021 und eine Weiterführung des Projekts GLOBAL BELLY mit dem Arbeitstitel HOW I WAS MADE in der Spielzeit 2021/2022.

Oper von Giacomo Puccini
Premiere 14.06.2020 // Großes Haus

MADAMA BUTTERFLY

Musikalische Leitung
 Fabrice Bollon

Ganze 999 Jahre läuft die Vertragszeit für das Liebesnest in Nagasaki, das Benjamin Franklin Pinkerton für sich und seinen Schmetterling hat reservieren lassen. Ganz so lange wird er sicherlich nicht bleiben wollen. Butterfly allerdings schon. Denn sie hat alles auf eine Karte gesetzt, hat mit ihrem alten Leben gebrochen, um mit Pinkerton ein neues Leben zu beginnen. Als Pinkerton fortgeht, richtet sich Butterfly dort eine blumengeschmückte Parallelwelt ein – in der sie sehnlichst auf dessen Rückkehr wartet. Vergeblich. Sie wird Pinkerton nicht mehr zu Gesicht bekommen. Nur seinen Brief, der nach ungefähr drei Jahren Wartezeit für sie ankommt. Butterfly reißt ihn umgehend an sich, verschlingt die Worte – so würde man vermuten. Aber sie verhindert, dass der Brief überhaupt gelesen wird, möchte sich lieber die Möglichkeit einer Rückkehr erhalten, als sie ein für alle Mal auszuschließen. Butterfly bietet alle Kraft auf, um die Realität zu verweigern: Dieser Brief muss ungelesen bleiben, die darin enthaltene Wahrheit darf nicht in die Welt. Was dort geschrieben steht, kann sie ohnehin an der Miene des Überbringers ablesen. Zuletzt bleibt ihr nur der Schmerz. Und ein Dolch für den Selbsttod.

Madama Butterfly has put all her eggs in one basket and is about to start a new life with Pinkerton. When he leaves she is arranging herself in a flower-bedecked parallel universe, where she is eagerly longing for his return. In vain though. Only the pain remains. Plus a dagger to commit suicide. It is not only an objective for Butterfly to say goodbye to life but also to see to the future of her child.

Der Todes-Schmerz der Butterfly übertrifft an Intensität die Todes-szenen der vorausgegangenen Opern Giacomo Puccinis um ein Vielfaches. Im blumenübersäten Liebesnest macht der Komponist das Leiden seiner Protagonistin unverblümt hörbar: Denn für Butterfly geht es nicht nur um den Abschied vom Leben, es geht auch um den Abschied von ihrem Kind, das mit Pinkerton in Amerika eine bessere Zukunft haben soll. Blumen wird es auch dort finden. Auch eine neue Mutter. Und wahrscheinlich auch ein Zuhause, vielleicht gar für die nächsten 999 Jahre.

AS FAR AS MY FINGERTIPS TAKE ME (2016)

Live Art, Künstlerische Leitung
 Tania El Khoury
 Musikkomposition Basel Zaraq
 Musik Emily Churchill Zaraq
 (Stimme), Pete Churchill (Musik-
 produktion), Katie Stevens (Querflöte,
 Klarinette)

Mit Basel Zaraq

Auftragsarbeit von „On the Move“ LIFT
 2016 in Partnerschaft mit Royal Court
 Theatre London.

Our fingertips facilitate touch and sensations, but are also used by authorities to track us. Live artist Tania El Khoury commissioned musician and street artist Basel Zaraq, who was born a Palestinian refugee in Syria, to record a rap song inspired by his sister's journey from Damascus to Sweden. We encounter Basel Zaraq one-on-one through a gallery wall. He will mark us by drawing on our arm while we listen to his story. The marking can be kept or washed away.

Für diese One-on-One-Performance gelten gesonderte Anmeldebedingungen. Bitte beachten Sie hierfür die Informationen auf der Homepage und im Leporello des Theater Freiburg.

Internationales Gastspiel
Tania El Khoury (Großbritannien/Libanon)
17.06. bis 21.06.2020 // Augustinermuseum

Unsere Fingerspitzen ermöglichen Berührungen und Empfindungen, werden aber auch von Behörden dafür verwendet, uns zu registrieren und uns besser nachzuverfolgen. Um eine wahre Geschichte einer Reise zweier Geflüchteter von Damaskus nach Schweden zu erzählen, beauftragt die britisch-libanesischen Live-Künstlerin Tania El Khoury den Musiker und Straßenkünstler Basel Zaraq, der als palästinensischer Flüchtling in Syrien geboren wurde, mit der Aufnahme eines Rap-Songs – und so erzählt er uns die Geschichte seiner Schwestern: Getrennt durch eine Galeriewand sitzen wir ihm gegenüber und reichen unseren Arm durch ein kleines Loch in der Wand. Dort singt Basel Zaraq und markiert unseren Arm, während wir seiner Erzählung lauschen. Die Zeichnung kann bleiben oder gewaschen werden.

**Physical theatre über alles, was wir verloren haben
und was wir noch verlieren können**
Premiere am 21.06.2020 // Großes Haus

LAND UNTER

*Künstlerische Leitung The Farm
(Kate Harman, Grayson Millwood,
Gavin Webber) mit Maria Pires in
Kollaboration mit den Performer_innen der SCHOOL OF LIFE AND DANCE*

*Kooperation mit The Farm
(Australien)*

Kate Harman, Grayson Millwood und Gavin Webber sind nach den Produktionen LITTLE PIG und FOOD CHAIN keine Unbekannten am Theater Freiburg. Nun kehrt das Team aus Australien zurück, um mit seiner kraftvollen Mischung aus physischer Virtuosität, träumerischer Fantasie und Down-Under-Humor eine Produktion mit den Mitgliedern der SCHOOL OF LIFE AND DANCE für das Große Haus zu erarbeiten.

In LAND UNTER stehen sich junge und alte Tänzer_innen gegenüber. Im Zeitraffer erleben wir die Entwicklung von der Kindheit über die Adoleszenz bis hin zum Erwachsenenalter sowie die damit verbundenen elementaren Fragen des Lebens. Was passiert, wenn die Erinnerungen an die Kindheit der einen auf die Imagination der Zukunft der anderen trifft? Wie bewegen sich diese Gruppen tänzerisch durch eine Gegenwart, in der das Gefühl einer sich anbahnenden Katastrophe nicht mehr zu verleugnen ist? Wie beschützen wir uns und was müssten wir mehr wertschätzen?

*Gefördert von der Stiftung Theater
Freiburg, der Badischen Zeitung und
der Sparkasse Freiburg-Nördlicher
Breisgau.
Fördern auch Sie das Junge Theater:
www.theaterstiftung-freiburg.de*

*In this piece of physical theatre
young and old dancers reflect upon
growing old, environment and the
world we live in together. How will
these groups move and dance
through a present where one cannot
deny the hunch of looming disaster?
How will we protect ourselves and
what do we need to value more?*

Jan Martens / GRIP (Niederlande/Belgien)
In Kollaboration mit Dance On Ensemble (Deutschland)
Deutschland-Premiere // Koproduktion Theater Freiburg
27.06.2020 // Großes Haus

BIG CREATION 2020 (AT*)

In seiner neuesten Kreation nimmt der international renommierte belgische Choreograf Jan Martens den in unserer Gesellschaft überall spürbaren Fortschrittsimperativ mathematisch-genau unter die Lupe. Siebzehn Tänzer_innen fragen danach, wie ein ständiges Sich-Fortbewegen eigentlich Stillstand bedeutet – und vice versa, wie Stillstand womöglich auch als Weiterbewegung, als Veränderung fungieren kann. Dafür setzt Jan Martens ein strenges Regelwerk aus zwei möglichen Optionen voraus: sich bewegen oder stillstehen. So entsteht eine komplexe choreografische Struktur, die versucht, für einen Moment die Zeit anzuhalten.

Jan Martens' Choreografie RULE OF THREE wurde von VSCD (Vereniging van Schouwburg- en Concertgebouwdirecties) für den Zwaan Preis, den renommiertesten niederländischen Tanzpreis, nominiert.

In his latest creation the internationally renowned Belgian choreographer Jan Martens questions the ubiquitous imperative of progress in our society. Seventeen dancers have two options: to move or to stand still. Through intricate choreographic structures they will try to stop time. They will question how standing still can be moving forward; and how moving forward can be standing still.

*Arbeitstitel

*Choreografie Jan Martens
Licht Jan Fedinger
Künstlerische Beratung
Marc Vanrunxt, Renée Copraij,
Rudi Meulemans
Künstlerische Assistenz
Anne-Lise Brevers*

*Mit Ty Boomershine, Truus Bronkhorst,
Jim Buskens, Baptiste Cazaux,
Zoë Chungong, Piet Defrancq,
Naomi Gibson, Kimmy Ligthvoet,
Cherish Menzo, Steven Michel,
Gesine Moog, Dan Mussett,
Wolf Overmeire, Tim Persent,
Courtney May Robertson,
Laura Vanborm, Loeka Willems*

*Zweitbesetzung Pierre Bastin,
Georgia Boddez, Wannes Labath,
Zora Westbroek*

*Eine Produktion von GRIP in Kollaboration mit Dance On Ensemble in Koproduktion mit Theater Freiburg, deSingel international arts campus, Sadler's Wells, Théâtre de la Ville – Paris, Julidans, Le Gymnase CDCN Roubaix, Hauts-de-France, Norrlandsoperan, La Bâtie – Festival de Genève, l'ADC – Association pour la Danse Contemporaine Genève.
Mit freundlicher Unterstützung von De Grote Post, Charleroi danse, CCNO – Centre Chorégraphique National d'Orléans icw Théâtre d'Orléans.
Gefördert durch die Flämische Regierung.*

Angela Falkenhan



Tim Al-Windawe



VOM 02.-05.07.2020
IST DAS THEATER FREIBURG
ENDGÜLTIG EIN HAUS VOLLER MUSIK



Mit Musik von Bach, Beethoven, Berg, Bowie u. a. von Detlef Heusinger
Premiere am 04.07.2020 // Großes Haus

JUKEBOXOPERA

Anlässlich des Stadtjubiläums Freiburg 2020 verwandelt der Komponist Detlef Heusinger gemeinsam mit dem Theater Freiburg und dem SWR Experimentalstudio das Theater Freiburg in ein Haus voller Musik und komponiert einen Klangstrom, dessen sphärischer Sog weit aus der Vergangenheit bis in die Zukunft reicht. „Everything we do is music.“ (John Cage)

JUKEBOXOPERA ist ein „chronologisches Musiktheater“ und lebendige Begegnung mit Musikgeschichte(n). Als Zeitreisegesellschaft fallen wir aus der Jetztzeit in Licht und Schatten der Vergangenheit, um dann im Zeitraffer durch die Jahrhunderte zu fliegen. Mit Händel geht es vorbei an Zauberern, Sterndeutern, einem Orlando, der vollkommen von Sinnen ist, bis hin zu MERLINS INSEL – oder ist es doch DIE VERKEHRTE WELT? Glaube, Liebe und Hoffnung hat Mozarts DON GIOVANNI hinter sich gelassen und lässt mit Eitelkeit und (Größen-)Wahn gleich drei unterschiedliche Orchester simultan zum Tanz aufspielen. Ein viel-rhythmischer Rausch, eigentlich eine Erfindung des 20. Jahrhunderts. Dachte man. Und ist Olympia, die perfekt singende Puppe aus Offenbachs HOFFMANNS ERZÄHLUNGEN nun ein Fantasma der Romantik oder doch eher eine zukünftige Form der „Musical Intelligence“? Die Zeit dreht ihre Kreise, fliegt vorbei im Karussell aus Janáček's SCHICKSAL, dreht immer enger, gleichzeitiger und in die Höhe hinauf. Wir sind im TURM von Detlef Heusinger und die Zeit ist am Ende doch vielleicht eine Kugel?

*Künstlerische Leitung
Detlef Heusinger*

*Eine Koproduktion des
Theater Freiburg
mit dem SWR Experimentalstudio
gefördert im Rahmen vom Stadt-
jubiläum Freiburg 2020 – 900 Jahre
jung*

*JUKEBOXOPERA is a time travel
in musical theatre history by
Detlef Heusinger in cooperation
with Theater Freiburg and the SWR
Experimentalstudio. In a house full
of music we move in a sound stream
which spherical maelstrom reaches
far from the past to the future.*

Premiere am 02.07.2020 // Kleines Haus

YOUNG SINGERS IN OPERA

Seit fast zehn Jahren ermöglicht die enge Kooperation des Theater Freiburg mit dem Institut für Musiktheater der Hochschule für Musik in Freiburg immer wieder jungen Sänger_innen, sich in einer szenischen Musiktheaterproduktion im Kleinen Haus des Freiburger Theaters zu präsentieren. Sei es mit bekannten Opern und Operetten wie HÄNSEL UND GRETEL (2017) oder DER VETTER AUS DINGSDA (2015), Wiederentdeckungen des Opernrepertoires wie E.T.A. Hoffmanns LIEBE UND EIFERSUCHT (2018), die mit Klavier oder kleinem Instrumental-Ensemble zur Aufführung gelangen, oder mutigen Collagen aus neuen Kompositionen mit Werken des Repertoires wie MONTEVERDI 20.13 oder SCHAU MICH AN (2019).

*Künstlerische Leitung
Alexander Schulin*

Der Titel steht zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Spielzeitheftes noch nicht fest. Sicher aber ist, dass auch im Frühjahr 2020 die jungen Künstler_innen der Hochschule für Musik in einer lebendigen Musiktheater-Inszenierung wieder im Kleinen Haus des Theater Freiburg zu sehen und zu hören sein werden.

Das Freiburger Kindermusikfest // 6-12 J.
05.07.2020 // im ganzen Theater

KLONG

*Kooperation mit dem
Kulturamt Freiburg*

*Weitere Infos unter:
www.freiburg.de/klong*

Zum elften Mal findet in diesem Jahr das Kindermusikfestival KLONG statt. Nach einer Workshop-Woche voller Musik bildet das Kindermusikfest am Theater Freiburg den krönenden Abschluss: Die teilnehmenden Schulklassen geben Einblicke in ihre musikalischen Labore, in denen sie experimentiert, komponiert und musiziert haben. Neben den Kindern selbst stehen diverse Musiker_innen für das junge Publikum auf der Bühne, Instrumente können ausprobiert werden und Mitmach-Aktionen laden zum musikalischen Experimentieren ein ...

*Choreografie, Video Marino Vanna
Sound Alexandre Dai Castaing
Licht Catherine Chavériat*

Mit Marino Vanna

*Eine Produktion von Cie No-Ma in
Koproduktion mit Theater Freiburg,
CDCN Pôle Sud Strasbourg, CCN de
l'Opéra National du Rhin Mulhouse,
Initiatives d'Artistes en Danses
Urbaines, fondation de frances, La
Villette 2019, Paris, France
Théâtre du Marché aux grains
Bouxwiller, Agence Culturelle du
Grand Est, Sélestat. Gefördert von
Ministère de la Culture, DRAC
Grand-Est, Région Grand-Est,
Conseil Départemental du Bas-Rhin,
Stadt Strasbourg.*

**Marino Vanna (Frankreich/Kambodscha)
Deutschland-Premiere
Koproduktion Theater Freiburg
03.07.2020 // Theatervorplatz**

NO – MAD(E)

(2019)

Ein Wortspiel mit drei Bedeutungen: Nomad (immer in Bewegung) – No mad (nicht verrückt) – No made (nicht gemacht). Wie können wir in Bewegung bleiben, uns zugleich in polykulturellen Gesellschaften verankern und unsere jeweils eigene Identität finden, die sich immerzu weiterentwickelt? Durch seine leichtfüßige Ästhetik, eine energetische Symbiose aus traditionellem kambodschanischen Tanz, zeitgenössischem Tanz und Hip-Hop, hinterfragt der junge französisch-kambodschanische Tänzer und Choreograf Marino Vanna gängige Vorstellungen von Identität, Identifizierung und Entfremdung – und sucht nach Möglichkeiten, sich immer wieder als Mensch und als Tänzer neu zu begegnen und zu erfinden.

Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Hip-Hop Battle auf dem Theatervorplatz statt.

A wordplay with three meanings: Nomad, No mad, No made. How can we keep on moving, be anchored in a poly-cultural society and build our own identity that continues to evolve? Through his unique style, developed by blending hip hop, traditional Cambodian dance and contemporary dance, the young French-Cambodian dancer Marino Vanna, questions notions of identity and alienation – searching for possibilities to permanently reinvent his self.

Wolfgang Amadeus Mozart
ab 06.10.2019 // Großes Haus

DON GIOVANNI

Abenteurer, Draufgänger, Verführer, Getriebener, Projektion, Traum oder Albtraum? Don Juan war schon vor Mozart und Da Ponte ein Mysterium, aber das Erfolgsduo machte ihn mit ihrer Oper DON GIOVANNI unsterblich. Eros und Thanatos, unbändiges Leben und Todessehnsucht und Todesangst verweben Mozart und Da Ponte zu einem freien Spiel menschlicher Ur-Kräfte.

Musikalische Leitung Daniel Carter

Regie Katarzyna Borkowska

Die polnische Bühnen- und Kostümbildnerin Katarzyna Borkowska dringt mit lustvoll-bildgewaltiger Phantasie in das Innenleben des Wüstlings vor.

Peter Iljitsch Tschaikowsky
ab 30.11.2019 // Großes Haus

EUGEN ONEGIN

Musikalische Leitung Fabrice Bollon

Regie Peter Carp

„Der Freiburger Intendant (...) gibt Tschaikowskys ‚lyrischen Szenen‘ genügend Raum. Sensibel gestaltet er Übergänge und findet atmosphärisch dichte Bilder. (...) Psychologische Genauigkeit und Authentizität prägen seine Figurenzeichnung wie im zweiten Akt, wenn Eifersucht die Freundschaft zwischen Eugen Onegin und Lenski zerstört und aus entspannter Partystimmung (...) ein tödliches Duell wird.“ (Georg Rudiger, nmz, 02.10.2018).

„Herausragend sind die Vokalsolisten.“ (Alexander Dick, Badische Zeitung, 01.10.18)

Anton Tschechow
ab 22.10.2019 // Kleines Haus

ONKEL WANJA

„Peter Carps Inszenierung von ONKEL WANJA ist wie aus einem Guss: ein delikates Kammerspiel, eine melancholische Etüde im Unglücklichsein.

Regie Peter Carp

So zart. So verschwiegen. So menschenfreundlich. So tröstlich.“

(Bettina Schulte, Badische Zeitung, 25.03.2019)

Uraufführung // The Velvet Underground
ab 06.11.2019 // Kleines Haus

FACTORY

Regie Stef Lernous

Der flämische Kultregisseur Stef Lernous hat mit vier Schauspielern und der Freiburger Band BAR einen Theaterabend des Krachs und der Stille, der Kälte und der Hitze, des Rauschs und des Katers erfunden.

E. T. A. Hoffmann – Adaption von Anna-Elisabeth Frick
ab 12.11.2019 // Kleines Haus

DER GOLDNE TOPF

Regie Anna-Elisabeth Frick

„Hand in Hand steht das Traumpaar auf dem Geländer der Blauen Brücke und schaut zu den Sternen: Atlantis entpuppt sich als überhöhte Wirklichkeit. So schön kann Freiburg bei Nacht sein, jedenfalls in dieser heimlich unheimlichen, artig unartigen Bühnenfassung eines zauberhaften Märchens.“ (Martin Halter, Badische Zeitung, 05.02.2018)



Seonghwan Koo

Ruhe jetzt ...



sparkasse-freiburg.de

... Wolfgang!

Begabungen zur Entfaltung zu bringen, das ist die Kunst. Kunst und Kultur leben von starker Unterstützung und guter Förderung. Nur so können Menschen kulturelle und künstlerische Leidenschaft entwickeln und deren Ergebnisse genießen. Die Sparkasse hilft dabei, dass das gelingt.

Wenn's um Geld geht



BADEN-WÜRTTEMBERGER ERKLÄRUNG DER VIELEN

Die Kunst ist frei. Sie schafft Räume zur Veränderung der Welt.

Als Kunst- und Kulturschaffende in Deutschland stehen wir nicht über den Dingen, sondern auf einem Boden, von dem aus die größten Staatsverbrechen der Menschheitsgeschichte begangen wurden. In diesem Land wurde schon einmal Kunst als entartet diffamiert und Kultur flächendeckend zu Propagandazwecken missbraucht. Millionen Menschen wurden ermordet oder gingen ins Exil - unter ihnen auch viele Kulturschaffende. Heute begreifen wir die Kunst und ihre Einrichtungen als offene Räume, die Vielen gehören. Unsere Gesellschaft ist eine plurale Versammlung. Viele unterschiedliche Interessen treffen aufeinander und finden sich oft im Dazwischen. Demokratie muss täglich neu verhandelt werden – aber immer unter einer Voraussetzung: Es geht um Alle, um jede_n Einzelne_n. Der rechte Populismus, der die Kultureinrichtungen als Akteurinnen dieser gesellschaftlichen Vision angreift, steht der Kunst der Vielen feindselig gegenüber. Rechte und nationalistische Gruppierungen und Parteien stören Veranstaltungen, wollen in Spielpläne eingreifen, polemisieren gegen die Freiheit der Kunst und arbeiten an einer Renationalisierung der Kultur. Ihr verächtlicher Umgang mit Menschen auf der Flucht, mit engagierten Kunst- und Kulturschaffenden, mit allen Andersdenkenden und Anderslebenden verrät, wie sie mit der Gesellschaft umzugehen gedenken, sobald sich die Machtverhältnisse zu ihren Gunsten verändern würden. Rassismus, Diskriminierung und Ausgrenzung sind Alltag. Die extreme Rechte ist ein Symptom davon. Dieses Bündnis will nicht nur die Symptome bekämpfen, sondern in die Tiefe wirken. Wir setzen uns deswegen mit den eigenen Strukturen auseinander und stellen diese zur Verhandlung. Wir müssen die Kunst- und Kulturräume sowie unsere Gesellschaft weiter öffnen, damit wir wirklich Viele werden!

Die unterzeichnenden Kunst- und Kulturschaffenden in Baden-Württemberg erklären:

- Wir führen den offenen, aufklärenden, kritischen Dialog über rechte Strategien und gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass alle Unterzeichnenden den Auftrag haben, unsere Gesellschaft als eine demokratische fortzuentwickeln.
- Wir fördern im Sinne der Demokratie Debatten, bieten jedoch kein Podium für völkischnationalistische Propaganda.
- Wir wehren jegliche Versuche der Rechtspopulist_innen ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.
- Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch rechte Ideologien immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Die Kunst ist frei!

THEATER FREIBURG – KOSTPROBEN

Mit der Reihe KOSTPROBEN bringt das Theater Freiburg die Kammerkonzerte des Philharmonischen Orchester Freiburg in Kooperation mit und auf verschiedenen Weingütern in die Region und in die Nähe seiner Besuchergemeinschaften. Vor und nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, das Weinangebot des jeweiligen Weinguts kennenzulernen.

Über aktuelle Veranstaltungen informieren wie Sie auf unserer Homepage.

Ansprechpartner für KOSTPROBEN:

Tim Lucas // tim.lucas@theater.freiburg.de // 0761/201-2950



Samantha Gaul



Martin Hohner



OHNE FREU()DE EHLT W S.

www.theaterfreunde.de

FREU(N)DE GESUCHT

Seit über 35 Jahren engagieren sich die TheaterFreunde für ihr Theater Freiburg.
Über 1.400 Mitglieder sind es schon und es sollen noch viel mehr werden!

Bereits ab 50 € jährlich ist die Mitgliedschaft möglich. Dafür wird viel geboten – nicht nur die Freundschaft zu unserem Theater. Ganz gleich ob Freund, Förderer, Donator oder Stifter.
Wir bieten für jeden TheaterFreund noch mehr Nähe zu unserem Theater Freiburg.

Gerne informieren wir Sie über unser Angebot:
Geschäftsstelle (Rita Deyhle, Katharina Bächle)
Telefon: 0761/285 20 40
info@theaterfreunde.de
www.theaterfreunde.de



Vorstand Vorsitzender: Dr. Gerhard Kempter; Stellvertreter: Michael J. Pisticky, Gernot Hugo;
Schatzmeister: Christian Winterhalter; Schriftführerin: Heike Faber;
Beisitzerin: Isabel Frese-Germann; Beisitzer: Peter Lahmann; Stiftung: Dr. Hans-Hartmut Peter, Markus Hildmann
Beirat Ernst L. Ganter, Richard P. Gütermann, Margot Hug-Unmüßig, Dorit Keul, Uwe Kleiner

THEATERLEITUNG

Peter Carp *Intendant* // Tessa Beecken *Kaufmännische Direktorin* // Fabrice Bollon *Generalmusikdirektor* // Rüdiger Bering *Chefdramaturg* // Beate Kahnert *Technische Direktorin* // Roland Spohr *Künstlerischer Betriebsdirektor* // Tobias Drapp *Verwaltungsleiter*

INTENDANZ

Peter Carp *Intendant* // Michaela Schäper *Künstlerische Mitarbeiterin des Intendanten*

DRAMATURGIE MUSIKTHEATER UND SCHAUSPIEL

Rüdiger Bering *Chefdramaturg* / Tatjana Beyer *Dramaturgin und Leitung Musiktheater* / Anna Gojer *Dramaturgin Schauspiel* / Tamina Theiß *Dramaturgin Performance und Schauspiel* / Heiko Voss *Dramaturg Musiktheater und Schauspiel* / N. N. *Dramaturg_in Schauspiel* / Theresa Steinacker *Konzertdramaturgin* / Dorothea Bering *Künstlerische Produktionsleiterin* / Bastian Kabuth *Künstlerischer Produktionsleiter* / Martin Müller-Reisinger *Kurator Passage 46* / Janne Callsen *Drittmittel und Sponsoring* / Cornelius Bauer, Dr. Michael Billenkamp, Jan Czapliński, Dr. Ann-Christine Mecke *Gastdramaturg_innen*

JUNGES THEATER

Michael Kaiser *Künstlerische Leitung Junges Theater und Werkraum* // Carola Meyer *Musikvermittlung und Musiktheaterpädagogik (bis Juli 2019)* // Graham Smith *Tanz Junges Theater, Leitung SCHOOL OF LIFE AND DANCE* // Veronika Feist *Künstlerische Produktionsleitung* // Maia Koberidze, Violina Sauleva *Musikvermittlung PHILHARMONISCHES ORCHESTER FREIBURG* // Ro Kuijpers *Leitung HEIM UND FLUCHT ORCHESTER* // Angelika Asche *Leitung KINDER-ORCHESTER* // Maria Pires *Co-Leitung SCHOOL OF LIFE AND DANCE* // Christian Heigel / Lisa Klingelhöfer *Leitung KLUB DER SCHLAUSPIELER_INNEN* // Eva Baur, Paula Gärtner, Annsophie Oettgen, Verena Olt, Jennifer Reinholz, Paula Sasse, Lina Schilling *Team Theaterführungen*

TANZ

PD Dr. Adriana Almeida Pees *Künstlerische Leiterin und Kuratorin Tanz* // Natalie Broschat *Dramaturgin und Produktionsleiterin Tanz* // Karin Gleichert *Produktionsleiterin und Dramaturgieassistentin Tanz*

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Tim Lucas *Leiter Presse, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit* // Sara-Lena Möllenkamp *Referentin Presse, Marketing und Öffentlichkeitsarbeit* / Antonia Chachuat *Grafik* / Matthias Steck *Referent Marketing, Kommunikation- und Onlinemedien*

KÜNSTLERISCHES BETRIEBSBÜRO

Roland Spohr *Künstlerischer Betriebsdirektor* // Anna Bailer *Leitung KBB* // Thomas Hill *Disponent* // N. N. *Mitarbeiter_in KBB*

KAUFMÄNNISCHE DIREKTION

Tessa Beecken *Kaufmännische Direktorin* // Gunild Vomstein *Sekretariat der Kaufmännischen Direktorin* // Tobias Drapp *Verwaltungsleiter* // Andrea Horn *Referentin der Kaufmännischen Direktion* // Jutta Beck / Nadine Steck / Andrea Kraus / Marcella Lauer / Kathrin Fink *Finanzservice* // Axel Dreyer *Auszubildender Veranstaltungskaufmann* // Marcel Schwietering *Leiter Personal, Organisation und Recht* // Michaela Grittke / Claudia Bange / Steffen Müller / Petra Kamphoff / Marina Melnik *Personalservice* // Gerhard Thoma *Teamleiter Allgemeine Verwaltung und IT* // Alexander Pomytkin *IT* / Patrick Lorenz *Auszubildender IT*

THEATERKASSE

Doris Geiler *Kassenleiterin* / AboService // Birgit Cicconetti *Stellvertreterin* // Günter Daubenberger *Besuchergemeinschaften* // Rainer Kowal / Christine Muranyi / Ute Rußmann / Susan Roether *Mitarbeiter_innen Theaterkasse*

ENSEMBLE MUSIKTHEATER

Michael Borth / John Carpenter / Samantha Gaul / Roberto Gionfriddo / Anja Jung / Joshua Kohl / Jin Seok Lee / Solen Mainguené / Juan Orozco / Irina Jae Eun Park / Katharina Ruckgaber / Inga Schäfer / Sarah Traubel / Jongsoo Yang / Seonghwan Koo* / Junbum Lee* / Janina Staub*
* = Opernstudio

ENSEMBLE SCHAUSPIEL

Tim Al-Windawe / Thieß Brammer / Victor Calero / Angela Falkenhan / Martin Hohner / Janna Horstmann / Lukas Hupfeld / Elisabeth Kopp / Marieke Kregel / Holger Kunkel / Henry Meyer / Stefanie Mrachacz / Martin Müller-Reisinger / Laura Angelina Palacios / Anja Schweitzer / Hartmut Stanke / Michael Witte

GÄSTE MUSIKTHEATER UND SCHAUSPIEL

Lukhanyo Bele / Hanna Binder / Margot Gödrös / Elisabet Johannesdóttir / Berina Musa / Moritz Peschke / Rosa Thormeyer / Satik Tumyan

CHOR

Norbert Kleinschmidt *Chordirektor* // Orietta Battaglione / Sung Man Cho / Yeon Jo Choi / Stefan Fiehn / Dirk Golombek / Jörg Golombek / Tatsuya Hasebe / Ulrich Himmelsbach / Pascal Hufschmid / Maria Joannou / Karen Job / Suhyon Kim / Christiane Klier / Kyoung-Eun Lee / Daniela Meinig / Jelena Milović / Stavros-Christos Nikolaou / Junko Nishi / Margarete Nüsslein / Charis Peden / Naoshi Sekiguchi / Volker Stief / Marion Schröder / Anja Steinert / James Turcotte / Yulianna Vaydner / Rui Xiao / Jung-Nam Yoo / Jae Seung Yu / Angela Ziegler

EXTRACHOR

Franziska Buttgereit / Sieun Kim-Gerlitzki / Eva Höfflin-Grether / Dominik Häusler / Christoph Kaiser / Michael Krieg / Caroline Lafont / Joachim Linckelmann / Carolin Lukasewitz / Dorothée Maly / Sara Markovic / Lizeta Romaniuc / Christiane Roth / Brigitte

Ruthe / Birgit Tausch / Cornelia Walter-Nussberger / Ursula Wild

KINDER- UND JUGENDCHOR

Thomas Schmieger *Leiter* // Lilly Baumgartner / Lina Curtis / Anaëlle Devant / Lilith Diener / Yuna Dierstein / Fleur Eichhorn / Antonia Fischer / Melina Gaess / Carlotta Haag / Chiara Hey / Louise Jaeger / Chiara Kilchling / Zoë Kilchling / Yandé Kittel / Philippa Klein / Karla Krüger / Lynn Langner / Lydia Lay / Maria Lenz / Lea Muranyi / Meredith Neubourg / Antonia Pilz / Greta Pilz / Ev-Marie Ratzel / Anna Rusdea / Marietta Schantz / Sophia Schantz / Berin Schaper / Rose Stock / Leonie Strauß / Lea Trautner / Lea Winkler / Joli Woinke / Dascha Zhdanova / David Baumgarten / Luis Samuel Curtis / Matthis Döling / Max Eckstein / Karl Gööck / Oskar Gööck / Lucas Klein / Ole Knudsen / Daniel Kosarev / Leander Neumann / Oskar Schulin / Jannis Zindel

PHILHARMONISCHES ORCHESTER

Fabrice Bollon *Generalmusikdirektor* // N. N. *1. Kapellmeister* // Anne Catrin Carstens *Orchestermanagerin* // Julia Liebermann *Mitarbeiterin Orchesterbüro und Büro des GMD* // Maria Azova *1. Konzertmeisterin* // Catherine Bottomley / Hongyuan Luo / Ekaterina Tsyrempilova / Rémi Alarçon / Dorothée Grabert-Wismann / Christiane Reitz / Hai Huang / Tudor Leancu / Ingo Ziemke / Maia Koberidze / Anke Ohnmacht-Döling / Hwaeun Hani Choi *1. Violine* // Martin Klein / Katja Schill-Mahni / Heinrich W. Fischer / Jelena Wilke / Katrin Köhler / Reinhild Müller / Nozomi Sekiguchi / Friederike Hess-Gagnon / Eunyoung Lee / Kyoko Fujii *2. Violine* // Adrienne Hochman / N. N. / Dörte Weiblen / Violina Sauleva / Karlheinz Mayer / Naoko Hosoki / Cristina Alvarado Viola // Denis Zhdanov / Vera Dickbauer / Armando Renzi / Beate Ott / Tomohisa Yano / Dina Fortuna-Bollon / Tong Zhang, Lusine Arakelyan *Violoncello* // Philipp Paireder / Rainer Sachs / Friedrich W. Kollmann / Wolfgang Kölmel / Martina Higuera *Kontrabass* // Doris Marronaro / Myriam Stahlberger / Julia Köhl /

Daniel Lampert *Flöte* // Andreas Hölz / Luis Teo / Magdalena Maekawa *Oboe* // Sonja Villforth / Bernd Flick / Nils Schönau *Klarinette* // Clarens Bohner / Susanne Keck / Bariş Önel / Chiharu Asami *Fagott* // Isabel Forster / N. N. / Arkadiusz Saternus / Werner Kolbinger / John David Carter *Horn* // Rudolf Mahni / Christian Martin Kirsch / Marc Oberle *Trompete* // Malte Neidhardt / Hubert Mayer / Roman Viehöver *Posaune* // Hellmut Karg *Tuba* // Klaus Motzet / Alexander Lang / Tilman Collmer / Thomas-Anton Varga *Pauke & Schlagzeug* // Chikayo Hayashi *Harfe* // Georg Kiefer / Michael Regelmann *Orchesterwarte*

DIRIGENTEN UND MUSIKALISCHE
EINSTUDIERUNG
Fabrice Bollon *Generalmusikdirektor* // Thomas Schmieger *Studienleiter, Dirigent und Leiter des KINDER- UND JUGENDCHORES* // Angelika Asche *Leitung KINDERORCHESTER* // N. N. *1. Kapellmeister_in* // Johannes Knapp *Kapellmeister und Solorepetitor* // Andrea Mele / Hiroki Ojika *Solorepetitoren* // Ro Kuijpers *Leitung HEIM UND FLUCHT ORCHESTER*

GASTDIRIGENTEN
Francesco Angelico, Günter A. Buchwald, Simon Gaudenz, Zsolt Hamar, Gerhard Markson

REGIE
Sahir Amini / Benedikt Arnold / Veit Balthasar Arlt / Gesa Bering / Katarzyna Borkowska / Peter Carp / Flinn Works (Sophie Stepf) / Sascha Flocken / Anna-Elisabeth Frick / Monica Gillette / Miriam Götz / Mia Grau / Benedikt Grubel / Christian Heigel / Gary Joplin / Bastian Kabuth / Michael Kaiser / Martin Kindervater / Amir Reza Koohestani / Stef Lernous / Anna-Sophie Mahler / Ewelina Marciniak / Stefanie Mrachacz / Maria Pires / Blanka Rádóczy / Joan Anton Rechi / Hermann Schmidt-Rahmer / Showcase Beat Le Mot / Christina Tscharyiski / Vanessa Valk / Daniel Wahl / Enda Walsh / Jan Paul Werge / Małgorzata Warsicka / Eike Weinreich / Maren Wiese

CHOREOGRAFIE TANZGASTSPIELE
Claire Bardainne / Bruno Beltrão / Florencia Demestri / Flora Détraz / Lisbeth Gruwez / Tania El Khoury / Dimitri Hatton / Samuel Lefeuivre / Jonas Lopes / Jan Martens / Adrien Mondot / Marcos Morau / Satchie Noro / Lander Patrick / Sébastien Ramirez / Ann Van den Broek / Marino Vanna / Honji Wang

BÜHNENBILD
Duri Bischoff / Katarzyna Borkowska / Jens Burde / Sebastian Ellrich / Manuela Freigang / Nina Hofmann / Anne Kaiser / Anne Manss / Paula Mierzowsky / Mitra Nadjmabadi / Martha-Marie Pinkser / Blanka Rádóczy / Thilo Reuther / Sarah Sassen / Frederik Schweizer / Agata Skwarczyńska/ Caroline Stauch / Sven Van Kuijk / Jamie Vartan / Kaspar Zwimpfer

KOSTÜME
Katarzyna Borkowska / Mariam Haas / Nina Hofmann / Anne Kaiser / Sarah Mittenbühler / Gertrud Rindler-Schantl / Gabriele Rupprecht / Andrea Simeon / Caroline Stauch / Moana Stemberger / Nic Tillein / Jamie Vartan

BÜHNENMUSIK / KOMPOSITION
BAR / Karol Nepelski / Elia Rediger / Sora Sam / Jan Paul Werge / Konrad Wiemann

CHOREOGRAFIE MUSIKTHEATER / SCHAUSPIEL / JUNGES THEATER
The Farm (Kate Harman, Grayson Millwood, Gavin Webber) / Monica Gillette / Gary Joplin / Maria Pires / Graham Smith / Tomasz Wygoda

LICHTDESIGN
Adam Silverman / Mario Bubić / Stefan Meik / Michael Philipp / Dorothee Hoff

VIDEO
Adrian Ganea / Benedikt Grubel / Wojtek Doroszuk / Robert Läßig

SOUNDDESIGN
Helen Atkinson

REGIEASSISTENZ
Camilla Dania / +3 Mitarbeiter_innen

AUSSTATTUNGSASSISTENZ
Paula Mierzowsky / Theresa Willson / Pia Salecker / +2 Mitarbeiter_innen

INSPIZIENZ
Cornelia Dettmers / Arno Fliegauf / Matthias Flohr / Stephanie Simons / Petra Stöver

ÜBERTITEL
Claudia Christ / Norbert Eßer / Sigrid Winter

STATISTERIE
Holger Schmidt *Leitung*

KOSTÜMABTEILUNG
Jörg Hauser *Leitung* // Martina Kaiser *Mitarbeiterin der Leitung* // Lisa Schaan *Gewandmeisterin Damen* // Sabine Vatter *Gewandmeister Herren* // Charlotte Leck / Bärbel Albiker *Fundusverwaltung* // Elisabeth Schenk *Modistin* // Anna Elisa Freiburger / Sieglinde Bühler / Patrizia Gelsomino-Rittmann / Dominik Häusler / Erika Hillig / Peggy Hofmann / Nicola Kälberer / Samantha Kubin / Lisa Marcia Nieke / Bärbel Obrecht / Alexandra Schuler / Annemone Seiter / Karla Thiele / Petra Witte *Werkstattdienst* // Seyed Ali Asghar Mousavi *Auszubildender* // Martje Ahrens / Clara v. Bibra / Anna Maria Busch / Ute Möller / Paula Rodrigues / Lisa Willaredt *Abenddienst* +1 Mitarbeiter_in

MASKE
Michael Shaw *Leitung* // Janina Rudelbach / Elke Leetz *Stellvertretende Leitung* // Silke Dreher / Kerstin Gehrig / Lili Gurdiel / Violina Minchev / Denise Münch / Bernadette Neukirch / Hannah Rendler / Hanna Vintrici / Romy Voigtsberger / Uljana Weißbeck

TECHNISCHE LEITUNG
Beate Kahnert *Technische Direktorin* // Alexander Albiker *Leiter der Werkstätten & Stellvertreter der Technischen Direktorin* // N. N. *Mitarbeiter_in der Technischen Leitung* // Stephan Lux *Leiter Bühnentechnik Großes Haus* // Günter Fuchs *Leiter Bühnentechnik Kleines Haus* // Anne Kaiser *Referentin der Technischen Leitung* // Nadine Neumann-Schott *Kaufmännische Mitarbeiterin der Technischen Leitung* // Sebastian Duis, Rajesh Shrestha, Louis Cuthbertson, N. N. *Auszubildende zur Fachkraft für Veranstaltungstechnik*

BELEUCHTUNG
N. N. *Leiter_in* // Mario Bubić / Dorothee Hoff / Michael Philipp *Beleuchtungsmeister_in* // Celina Voigt / Conny Winterholler *+1 Stellwerker_in Großes Haus* // Michael Bättermann / Jürgen Birmele / Willfried Hoffmann *Stellwerker KH* // Michael Boschert / Franck Ring / + 5 *Beleuchtungs-techniker*

BÜHNENTECHNIK
Lothar Gorzalka / Felix Klemp *Bühnenmeister* // André Lo Conte / Leif Lung / Axel Wolf / N. N. *Schnürmeister_in* // Edgar Bieber / Franco Pavia / Michael Tschorsnig *Vorarbeiter* // Frank Brandenburg / Claus Brugger / Jonas Ehrhardt / Joachim Happle / Adrian Jörg / Arno Kalk / Liviu Oltean / Christoffer Osterloh / Krzysztof Szczepanski / Harald Thiele / Alexander Wellige / +9 *Bühnentechniker*

REQUISITE
Eva Haberlandt *Leiterin* // Franziska Natterer *Stellvertreterin* // Massoud Ghanbarnia / Jana Ludwig / Gerda Schromm / Katja Wüstehube *+1 Requisiteure_in*

SYSTEMADMINISTRATOR TON/LICHT/VIDEO
Karl Schultis

TON- UND VIDEOABTEILUNG
Jonas Gottschall *Leiter* // Ingo Burghardt / Markus Fischer / Julien Guiffes / Sven Hofmann / Benedikt Kohlmann / Kai Littkopf / Joscha Muschal / Achim Vogel *Tonmeister/Tontechniker*

VERANSTALTUNGSTECHNIK
Matthias Kolodziej *Leiter* // Frederic Menzel / Manon Oswald / Thomas Rasch *Veranstaltungs-techniker*

VERANSTALTUNGSTECHNIK PASSAGE 46
1 Mitarbeiter_in

WERKSTÄTTEN / DEKORATIONSABTEILUNG
Klaus Herr *Leiter* // Ralf Elmlinger *Stellvertreter* // Martin Grosser / Viola Heinemeier *Dekorateure_innen*

WERKSTÄTTEN / MALSAAL
Christoph Bruckert *Leiter* // Karin Lindenmann / Nicole Nedoh / Jutta Wefers / +1 *Theatermaler_in* // Constantin Schnürer / Francis Butler *Auszubildende*

WERKSTÄTTEN / MÖBELFUNDUS
Mathias Hauptmann

WERKSTÄTTEN / RÜSTMEISTEREI
Raphael Weber

WERKSTÄTTEN / SCHLOSSEREI
Bernd Stöcklin *Leiter* // Arno Rösch / Josef Scherer / Marcus Zaminer *Schlosser* // Lukas Vitt / N N. *Auszubildende*

WERKSTÄTTEN / SCHREINEREI
Wolfgang Dreher *Leiter* // Robert Krauß / Stefan Winterer *Stellvertreter* // Peter Gutschera / Mathias Hauptmann / Hans Peter Schwehr / Fabian Witte *Theaterschreiner*

WERKSTÄTTEN / THEATERPLASTIK
Reinhard Pilardeaux / Dario van de Meulenreek *Theaterplastiker*

HAUSTECHNIK
Michael Wiehle *Leiter und Hauselektrotechnik*
+3 Mitarbeiter_innen

HAUSVERWALTUNG, PFORTE,
HAUSREINIGUNG
Dieter Ammann *Leiter* // Helmut Hartwig / Astrid Huber / Salvatore Spadaro *Pforte* // Elke Rakus / Louisa Bühling / Katharina Frank / Johanna Hasse / Sophia Rönnecke / Madlen Zimmermann *Mitarbeiterkiosk* // Liri Lazri *Vorarbeiterin* // Merima Avdylaj / Faze Avdyli / Rukmon Avdyli / Valerija Culum / Luljete Dula / Aygül Gucciardo / Rosaria Gucciardo / Doris Herbster / Sheride Jashari / Guelizar Kündeji / Dyke Leka / Maria Lipari / Hasime Mulliqi / Shqipe Qerimaj / Muhabije Querkini / Ayse Sarida / Shefkije Shabani / Shireta Shaini / Mihrije Terstena *Reinigungskräfte*

FOYERMANAGEMENT
Dieter Ammann *Leiter* // Petra Kamphoff *stellvertretende Leitung Foyerdienste* // Sören Andres / Lorena Baumann / Johannes Bechler / Lucia Bramert / Lilli Engel / Liane Feist/ Florian Gebhardt / Annika Günther / Jana Hinrichs / Dieter Huber / Gina Huber / Isabella Kammerer / Janka Kenk / Kathrin Kölle / Dorothee Annette Kreuzer / Pauline Kuckuk / Marc Lauer / Liane Lenk / Zeno Mahler / Alexander Miosga / Lara Moritz / Rahel Nibkin / Hannah Oberle / Patricia Otto / Ann-Sophie Otto / Maximilian Peter / Felix Rath / Maximilian Rath / Felix Reinhuber / Johanna Reusch / Jan Felix Scherer / Vanessa Schlitzke / Peter Schott / Jenny Schütze / Katharina Sommer / Nora Steddin / Madina Stelter / Colin Stosch / Linda Szafranek / Svenja Thiel / Sandra Tritschler / Jana Turnscek / Martin Vollmer / Laura Walter / Stella Weiß / Mira Wisotzky *Foyer-Team*

PERSONALRAT
Stefan Fiehn *Vorsitzender* / Ralf Elmlinger *Stellvertreter* / Anja Jung / Friedrich W. Kollmann / Rainer Kowal / Wiolina Minchev / Nicole Nedoh / Karl Schultis / Petra Witte *Mitglieder*

SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG
Petra Witte *Schwerbehindertenvertreterin* // Martin Grosser *Stellvertreter*

DATENSCHUTZBEAUFTRAGTE_R
Behördliche_r Beauftragte_r für Datenschutz bei der Stadt Freiburg. i. Br.
Postanschrift Rathausplatz 2-4, 79098 Freiburg
E-Mail **datenschutz@stadt.freiburg.de**

Stand: 15. April 2019
Wir weisen darauf hin, dass in dieser Liste nur Mitarbeiter_innen genannt werden, die ihrer Nennung zugestimmt haben.

Ausdemhauslocker

**Eintrittskarte ins Vergnügen!
Mit Südbadens Freizeitportal
wird die Region zum Erlebnis.**

Mehr erfahren?
www.bz-medien.de

bz-ticket.de – Veranstaltungsportal
und Ticketservice der BZ.medien



Badisches Pressehaus GmbH & Co. KG, Lörracher Straße 3, 79115 Freiburg

KARTEN & SERVICE

SPIELSTÄTTEN Großes Haus, Kleines Haus, Kammerbühne,
Werkraum, Winterer-Foyer, Passage 46: Bertoldstraße 46
Konzerthaus: Konrad-Adenauer Platz 1, Freiburg

KARTEN

THEATERKASSE Bertoldstraße 46, 79098 Freiburg
Service-Telefon 0761 201 28 53
Fax 0761 201 28 98
theaterkasse@theater.freiburg.de
Online-Verkauf: www.theater.freiburg.de

MO - FR 10 - 18 Uhr / SA 10 - 13 Uhr
In der Spielzeitpause (22.07. bis 08.09.19) MO - FR 10 - 16 Uhr

ABENDKASSE Im Großen Haus und im Konzerthaus eine Stunde,
im Kleinen Haus, in der Kammerbühne und im Werkraum
eine halbe Stunde vor Vorstellungsbeginn geöffnet.

BZ-VORVERKAUF Beim Kartenservice der Badischen Zeitung
(Kaiser-Joseph-Str. 229, 79098 Freiburg) erhalten Sie Karten
für alle Vorstellungen des Theater Freiburg – und in
16 weiteren BZ-Geschäftsstellen im Umland.
Tel. 0761 496 88 88

BARRIEREFREI

BARRIEREFREI
INS THEATER

Das Große Haus ist barrierefrei: Mit dem Aufzug gelangen Sie von der Theaterpassage ins Steinfoyer, auf die Ebene des Parketts und in das Winterer-Foyer (1. und 2. Rang).

Den Werkraum erreichen Sie über den Aufzug in der Bertoldstr. 44 (neben dem Eiscafé Portofino).

Das Kleine Haus erreichen Sie barrierefrei von der Bertoldstraße. Das Foyerpersonal ist Ihnen gerne behilflich!

HÖRHILFEN



Unsere Kopfhörer und Induktionsempfänger für Hörgeräte können gegen Pfand an der Garderobe rechts im Parkett des Großen Hauses ausgeliehen werden.

HINWEIS
FÜR HÖRGESCHÄDIGTE
MENSCHEN

In Gebärdensprache übersetzt werden 2019/2020 erstmals Lesungen im Rahmen des LIRUM LARUM LESEFESTES am So, 13.10.2019 sowie eine Vorstellung von IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD..., dem diesjährigen Kinderstück zur Weihnachtszeit. Weitere Informationen dazu finden Sie in unserem Monatsspielplan und auf unserer Website. Mit freundlicher Unterstützung der Oberle-Stiftung und der Thomas Staebe-Stiftung.

HIN & ZURÜCK

THEATER-TAXI

Sicher und schnell nach Hause: Mit dem Sammeltaxi zum Pauschalpreis von 4.50 € pro Person. Buchen Sie vor der Vorstellung am Bücher- und Programmtisch bequem im Foyer.

EINTRITTSKARTE
= FAHRKARTE

Jede Eintrittskarte des Theater Freiburg gilt als Fahrausweis im Gebiet des Regio-Verkehrsverbundes Freiburg (RVF). Das KombiTicket kann sowohl einmalig für die Hinfahrt – frühestens 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn – als auch für die Rückfahrt genutzt werden.

PARKPLÄTZE

ab 19 Uhr ermäßigter Abendtarif in folgenden Parkhäusern:
Konzerthaus-Garage: 6 €
Parkgarage Universität: 3 €
Rotteckgarage: 6 €

TICKETS UND ABONNEMENTS

GROSSES HAUS

MUSIKTHEATER

PREISGRUPPE 1 – 5

SO – DO 44€ 35€ 29€ 22€ 14€

FR & SA 54€ 43€ 34€ 27€ 19€

GROSSES HAUS

SCHAUSPIEL // TANZ

PREISGRUPPE 1 – 5

SO – DO 29€ 26€ 21€ 16€ 10€

FR & SA 35€ 31€ 25€ 20€ 14€

GROSSES HAUS - HINTERBÜHNE

PREISGRUPPE 1 – 2

SO – DO 28€ 22€

FR & SA 33€ 27€

KLEINES HAUS

PREISGRUPPE 1 – 2

SO – DO 21€ 16€

FR & SA 24€ 19€

KINDERSTÜCK //

KINDER- & JUGENDKONZERTE

PREISGRUPPE 1 – 5

Kinder & Schulgruppen 8€

Erwachsene 15€ 13€ 12€

KAMMERBÜHNE //

WERKRAUM // WINTERER-FOYER

Preise 8€ – 20€

KONZERTHAUS KONZERTE

PREISGRUPPE 1 – 5

44€ 38€ 31€ 24€ 14€

inkl. Garderobengebühr

ERMÄSSIGUNGEN

8€

- für Studierende, Schüler_innen, Auszubildende bis 29 Jahre
- für Schwerbehinderte mit Berechtigungsausweis ab 80 %
- für Rollstuhlplätze im Großen und Kleinen Haus sowie im Werkraum, Begleitperson hat freien Eintritt

3,50€

- für Empfänger_innen von Hartz IV, Sozialhilfe & Grundsicherung

20 % Rabatt

- für Gruppen ab 15 Personen

INDIVIDUELL UND GÜNSTIG

THEATERCARD

95 € im Jahr
– 50 % Rabatt auf alle Vorstellungen und Konzerte
Partnercard nur 60 €

THEATERCARD JUNIOR

25 € im Jahr
– 50 % Rabatt für Schüler_innen und Studierende bis zum
29. Lebensjahr auf alle Vorstellungen, auch auf 8-Euro-Karten

WAHL-ABO GROSS MUSIKTHEATER & KONZERT

Preisgruppe:
I 320 € II 260 € III 208 € IV 164 € V 110 €

Einmal zu acht oder achtmal allein, acht frei wählbare Vorstellungen
im Großen Haus und bei den Sinfoniekonzerten im Konzerthaus

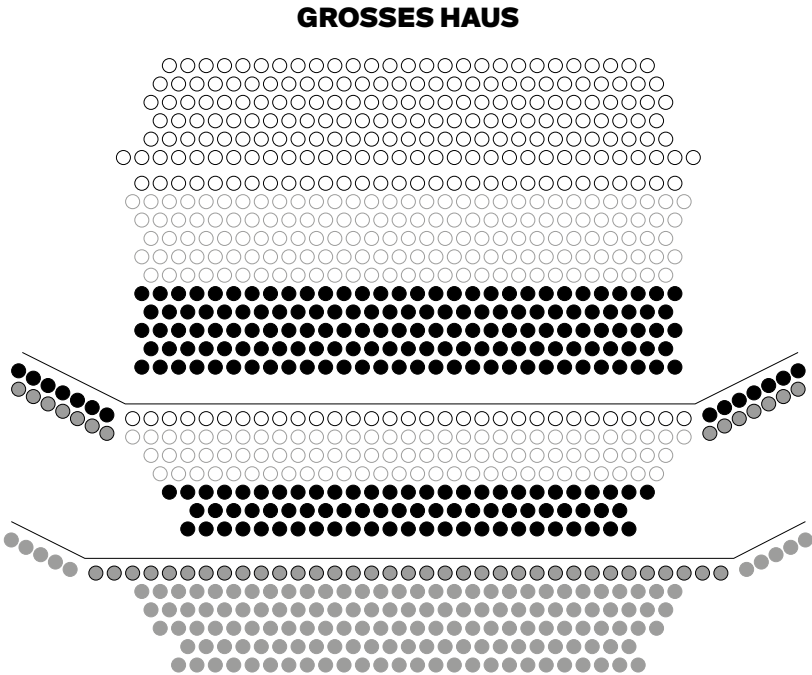
WAHL-ABO GROSS SCHAUSPIEL & TANZ

Preisgruppe:
I 210 € II 186 € III 150 € IV 118 € V 80 €

Einmal zu acht oder achtmal allein,
acht frei wählbare Vorstellungen
im Großen Haus

WAHL-ABO KLEIN SCHAUSPIEL & TANZ

Einheitspreis 105 €
Sechs frei wählbare Vorstellungen im Kleinen Haus



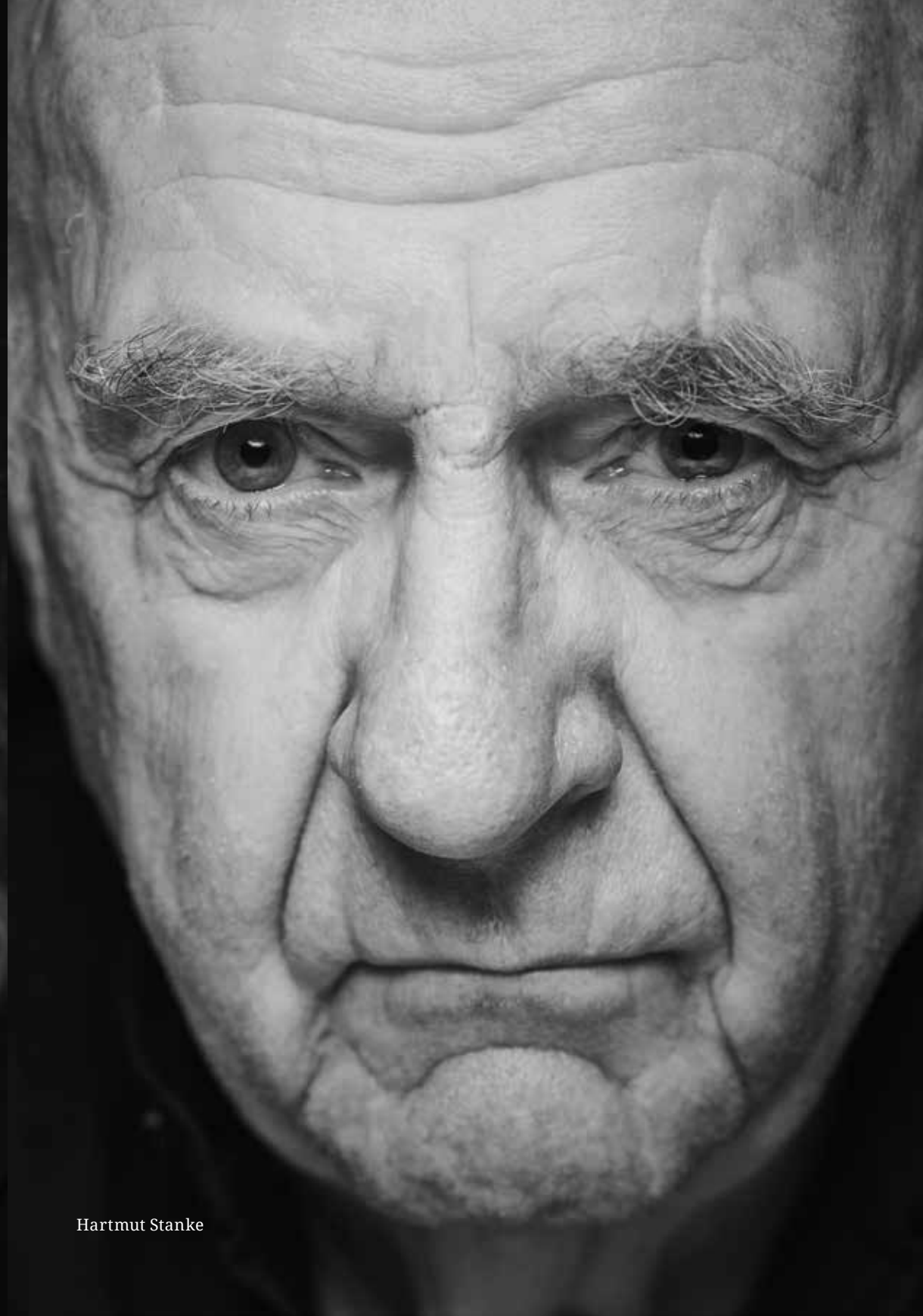
PREISKATEGORIEN

PK 1 ○ PK 2 ○ PK 3 ● PK 4 ● PK 5 ●

Solen Mainguené



Hartmut Stanke



DIE ABONNEMENTS

Sparen Sie bis zu 25% und erhalten Sie außerdem 10% Rabatt auf alle weiteren Veranstaltungen des Theater Freiburg. Ihnen kommt etwas dazwischen? Tauschen Sie kostenlos die Vorstellung oder geben Sie Ihre Plätze weiter.

Premieren-Abo Großes Haus

Preisgruppe:

5%

I 372 € II 312 € III 256 € IV 202 € V 147 €

- SA 28.09.19 Falstaff
- FR 18.10.19 Wut
- SA 09.11.19 The Turn of the Screw
- DO 16.01.20 Maria Stuart
- SA 08.02.20 Die Hochzeit des Figaro
- FR 13.03.20 Der Widerspenstigen Zähmung
- FR 03.04.20 Der Freischütz
- FR 15.05.20 The Last Hotel
- SO 14.06.20 Madama Butterfly

Preisgruppe:

25%

I 118 € II 92 €

- SO 20.10.19 New Creation
- SA 16.11.19 Lento e Largo
- FR 13.12.19 Muyte Maker
- SA 25.01.20 Memory Loss
- SA 21.03.20 Glitch
- SA 16.05.20 Piano Works Debussy

Premieren-Abo Kleines Haus

Preisgruppe:

5%

I 180 € II 142 €

- SO 29.09.19 Kasimir und Karoline
- SA 19.10.19 Der Sandmann
- FR 29.11.19 Der Tempelherr
- FR 13.12.19 Muyte Maker
- FR 24.01.20 Der Würgeengel
- FR 14.02.20 Acqua Alta
- FR 27.03.20 Nur das Beste
- SA 09.05.20 Schauspiel mit Musik

Preisgruppe:

20%

I 152 € II 138 € III 124 € IV 106 € V 90 €

- SO 03.11.19 Don Giovanni
- SA 14.12.19 Wut
- SA 15.02.20 Acqua Alta
- SA 18.04.20 Der Würgeengel
- MO 01.06.20 The Last Hotel
- SA 27.06.20 Big Creation 2020

Tanz-Abo

25%

Großes Donnerstag-Abo

Preisgruppe:

25%

I 230 € II 191 € III 161 € IV 123 € V 84 €

- DO 10.10.19 Falstaff
- DO 12.12.19 Wut
- DO 23.01.20 The Turn of the Screw
- DO 20.02.20 Maria Stuart
- DO 05.03.20 Die Hochzeit des Figaro
- DO 16.04.20 Der Freischütz
- DO 25.06.20 The Last Hotel
- DO 16.07.20 Madama Butterfly

Großes Samstag-Abo

Preisgruppe:

25%

I 287 € II 236 € III 188 € IV 149 € V 102 €

- SA 02.11.19 Wut
- SA 07.12.19 The Turn of the Screw
- SA 04.01.20 Falstaff
- SA 01.02.20 Kosmos Korngold
- SA 29.02.20 Maria Stuart
- SA 21.03.20 Die Hochzeit des Figaro
- SA 25.04.20 Der Freischütz
- SA 20.06.20 Madama Butterfly

Kleines Donnerstag-Abo

Preisgruppe:

20%

I 187 € II 154 € III 126 € IV 96 € V 61 €

- DO 03.10.19 Falstaff
- DO 31.10.19 Wut
- DO 13.02.20 Die Hochzeit des Figaro
- DO 19.03.20 The Turn of the Screw
- DO 14.05.20 Der Freischütz
- DO 11.06.20 Der Widerspenstigen Zähmung

Freitag-Abo

Preisgruppe:

20%

I 197 € II 170 € III 141 € IV 113 € V 86 €

- FR 27.09.19 Pasionaria
- FR 25.10.19 Wut
- FR 22.11.19 The Turn of the Screw
- FR 14.02.20 Maria Stuart
- FR 22.05.20 The Last Hotel
- FR 12.06.20 Der Freischütz

Kleines Samstag-Abo

Preisgruppe:

20%

I 229 € II 187 € III 149 € IV 118 € V 83 €

- SA 12.10.19 Don Giovanni
- SA 16.11.19 The Turn of the Screw
- SA 11.01.20 Wut
- SA 07.03.20 Falstaff
- SA 18.04.20 Die Hochzeit des Figaro
- SA 16.05.20 Der Widerspenstigen Zähmung

Sonntagnachmittag-Abo

Preisgruppe:

20%

I 186 € II 155 € III 127 € IV 97 € V 60 €

- SO 10.11.19 Wut
- SO 19.01.20 Kosmos Korngold
- SO 15.03.20 The Turn of the Screw
- SO 10.05.20 Die Hochzeit des Figaro
- SO 07.06.20 Der Widerspenstigen Zähmung
- SO 12.07.20 Madama Butterfly

Opern-Abo Donnerstag**20%**

Preisgruppe:

I 198 € II 162 € III 138 € IV 106 € V 74 €

DO 10.10.19 **Falstaff**
 DO 23.01.20 **The Turn of the Screw**
 DO 05.03.20 **Die Hochzeit des Figaro**
 DO 16.04.20 **Der Freischütz**
 DO 02.07.20 **The Last Hotel**
 DO 16.07.20 **Madama Butterfly**

Opern-Abo Samstag**20%**

Preisgruppe:

I 250 € II 202 € III 160 € IV 126 € V 86 €

SA 07.12.19 **The Turn of the Screw**
 SA 04.01.20 **Falstaff**
 SA 01.02.20 **Kosmos Korngold**
 SA 21.03.20 **Die Hochzeit des Figaro**
 SA 25.04.20 **Der Freischütz**
 SA 20.06.20 **Madama Butterfly**

Schauspiel-Abo A**20%**

Preisgruppe:

I 135 € II 129 € III 117 € IV 105 € V 90 €

DI 29.10.19 **Kasimir und Karoline**
 DI 17.12.19 **Wut**
 DI 21.01.20 **Maria Stuart**
 DI 11.02.20 **Der Würgeengel**
 DI 31.03.20 **Nur das Beste**
 DI 12.05.20 **Schauspiel mit Musik**
 DI 07.07.20 **Der Widerspenstigen Zähmung**

Schauspiel-Abo B**20%**

Preisgruppe:

I 135 € II 129 € III 117 € IV 105 € V 90 €

MI 23.10.19 **Der Sandmann**
 MI 04.12.19 **Kasimir und Karoline**
 MI 29.01.20 **Der Tempelherr**
 MI 19.02.20 **Wut**
 MI 15.04.20 **Maria Stuart**
 MI 13.05.20 **Schauspiel mit Musik**
 MI 15.07.20 **Der Widerspenstigen Zähmung**

Freiburg-Abo**20%**

Preisgruppe:

I 177 € II 156 € III 125 € IV 110 € V 79 €

SO 21.07.19 **ZMF-Gala**
 SA 23.11.19 **Gerhard Polt**
 FR 07.02.20 **Maria Stuart**
 SA 02.05.20 **Die Hochzeit des Figaro**
 SA 06.06.20 **Der Freischütz**

Sinfoniekonzert-Abo**20%**

Preisgruppe:

I 282 € II 244 € III 198 € IV 154 € V 90 €

1. – 8. Sinfoniekonzert

Kammerkonzert-Abo**20%**

Einheitspreis: 90 €

1. – 8. Kammerkonzert

FAMILIEN- UND SCHULKLASSEN- ABOS

Familien-Abo I**25%**

Preise: 37 € pro Erwachsener + 18 € pro Kind

IN EINEM TIEFEN, DUNKLEN WALD...

SO 15.12.19 17 Uhr // Großes Haus

ES WAR EINMAL ... MUSIK

SO 08.03.20 15 Uhr // Großes Haus

SOÑANDO EL CARNAVAL DE LOS ANIMALES

FR 29.05.20 18 Uhr // Großes Haus

Schulklassen-Abo

1 Gruppe – 4 Vorstellungen – 24 €

25%

Schulklassen, AGs oder Kurse können aus unseren Produktionen individuell vier Vorstellungen zusammenstellen. Terminvorschläge kommen von uns, das Paket kostet nur 24 € pro Person (Plätze ab Preiskategorie III).

Zusätzlich können die Theaterbesuche durch Probenbesuche, Theaterführungen und Vor- und Nachgespräche mit Dramaturgie und Mitgliedern des Ensembles ergänzt werden. Materialmappen zu ausgewählten Produktionen sind kostenfrei auf unserer Website erhältlich.

Buchung über die Theaterkasse /
 Stückberatung über Michael Kaiser:
michael.kaiser@theater.freiburg.de
 Telefon 0761 201 29 56

Jeweils drei Vorstellungen des Jungen Theaters
 aus allen Sparten für Familien mit Kindern
 ab 5 und ab 12 Jahren.

Familien-Abo II**25%****12+**

Preise: 29 € pro Erwachsener + 18 € pro Kind

DRACULA

SA 29.02.20 19 Uhr oder
 SO 01.03.20 16 Uhr oder
 FR 15.05.20 19 Uhr // Werkraum

DIE NACHT, ALS LU VOM HIMMEL FIEL

SO 29.03.20 16 Uhr oder
 DO 16.04.20 18 Uhr oder
 SA 18.04.20 16 Uhr // Kammerbühne

LAND UNTER

SA 11.07.20 19.30 Uhr // Großes Haus

UNSERE ANGEBOTE FÜR FIRMEN UND INSTITUTIONEN

Werden Sie Partner!

Werden Sie Partner des Theater Freiburg und schaffen Sie mit uns Raum für künstlerische Qualität und kulturelle Vielfalt. Für Partner und Sponsoren haben wir attraktive Angebote entwickelt, die Leistungen aus den Bereichen Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit und Sonderleistungen vor Ort umfassen. Wir beraten Sie gerne persönlich!

Ihr Theaterbesuch

Mit dem Firmen-Wahlabo können Sie Ihren Mitarbeiter_innen und Kunden und Kundinnen Vorstellungsbesuche mit einem Rabatt von bis zu 30% ermöglichen. Planen Sie Ihren Theaterbesuch als gemeinsames Event. Wir beraten Sie gerne an unserer Theaterkasse.

Reserviert für: Sie

Gerne gestalten wir mit Ihnen einen persönlichen Empfang für Ihre Kund_innen und Mitarbeiter_innen vor der Vorstellung oder reservieren einen Tisch im Pausenfoyer des Großen Hauses für Sie und Ihre Gäste.

Ihr Auftritt

Die Anzeigenplätze in den Digital- und Printmedien des Theater Freiburg bieten Ihnen die Möglichkeit für einen zielgerichteten, medialen Auftritt mit hoher Reichweite.

Vorhang auf für den Blick hinter die Kulissen

Erleben Sie gemeinsam mit Ihren Mitarbeiter_innen und Kund_innen den Blick hinter die Kulissen und lassen Sie sich in die Geheimnisse des Theaters einführen. Wir bieten exklusive Gruppenführungen an.

Gerne entwickeln wir individuelle Angebote zusammen mit Ihnen!

Kontakt

Janne Callsen

0761 201 29 51

janne.callsen@theater.freiburg.de

Einrichtungskultur ... für jeden Tag.



Feiern, entspannen,
effizient arbeiten –
gutes Design
begleitet Sie durch
Ihr Leben!

Tag für Tag.



vitra.



Einrichtungskultur®

Humboldtstraße 3 | 79098 Freiburg
Am Dreispitz 3 | 79589 Binzen
Riegelerstraße | 79111 Freiburg
www.einrichtungskultur.com

WAS

WUT

Schauspiel von Elfriede Jelinek

Regie Hermann Schmidt-Rahmer

FALSTAFF

Oper von Giuseppe Verdi

Musikalische Leitung Fabrice Bollon

Regie Anna-Sophie Mahler

WO

Bad Krozingen, Bad Säckingen,
Bahlingen, Binzen, Blumberg,
Bötzingen, Bräunlingen,
Breisach, Buchenbach,
Donaueschingen, Eisenbach,
Elzach, Emmendingen,
Endingen, Freiamt, Freiburg-
Opfingen, Geisingen, Gundel-
fingen, Gutach, Hartheim,
Heitersheim, Herbolzheim,
Hinterzarten, Ihringen,
Inzlingen, Jechtingen,
Kandern, Kirchzarten, Lahr,
Lörrach, March, Merzhausen,
Münstertal, Reute, Riegel,
Rottweil, Rümplingen,
Schenkenzell, Schonach,
Schramberg, Sexau, Simonswald,
Staufen, Titisee-Neustadt,
Todtmoos, Triberg, Trossingen,
Tuttlingen, Umkirch,
Vogtsburg, Waldkirch,
Waldshut, Waldshut-Tiengen,
Weil am Rhein, Winden

*Ihr Wohnort ist nicht dabei?
Sie möchten eine Besucher-
gemeinschaft gründen?
Wir beraten Sie gerne!*

THE TURN OF THE SCREW

Oper von Benjamin Britten

Regie Peter Carp

MARIA STUART

Schauspiel von Friedrich Schiller

Regie Martin Kindervater

KOSMOS KORNGOLD

DER RING DES POLYKRATES

und andere Werke

Oper konzertant von Erich Wolfgang Korngold

Musikalische Leitung Fabrice Bollon

DIE HOCHZEIT DES FIGARO

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Regie Joan Anton Rechi

DER WIDERSPENSTIGEN

ZÄHMUNG

Schauspiel nach William Shakespeare

Regie Ewelina Marciniak

MADAMA BUTTERFLY

Oper von Giacomo Puccini

WIEDERAUFNAHME

DON GIOVANNI

Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

Musikalische Leitung Daniel Carter

Regie Katarzyna Borkowska

AUS DEM UMLAND INS THEATER

DIE BESUCHERGEMEINSCHAFTEN

Sie wohnen im Freiburger Umland – seien Sie trotzdem mittendrin im Freiburger Theaterleben. Mit dem günstigen Umland-Abo der Besuchergemeinschaften erleben Sie wichtige Produktionen im Großen Haus. Bei Wind und Wetter bequem mit dem Bus und in netter Begleitung ins Theater: Schließen Sie sich der Besuchergemeinschaft in Ihrer Nähe an – es gibt über 50 Kontaktstellen in der Region. Sie bleiben lieber unabhängig? Dann reisen Sie individuell an und profitieren trotzdem von unseren Umland-Abo-Vorteilen.

Erfahren Sie mehr über unser Programm: Im Frühsommer reisen wir durch die Region und stellen die neue Spielzeit vor. Und vor jeder Vorstellung für die Umland-Abonnenten gibt es eine Einführung im Foyer.

Informationen zu Terminen, Preisen und der Kontaktstelle in Ihrer Nähe:

Günter Daubenberger

Tel 0761 201 28 52 // Fax 0761 201 28 98

guenter.daubenberger@theater.freiburg.de



Sarah Traubel



Jongsoo Yang



Juan Orozco



Bertoldstr. 24
Eingang Niemensstr.
79098 Freiburg

Tel: 0761 286975
info@forumreisen.de
www.forumreisen.de

bailando
DANCEWEAR & SHOES



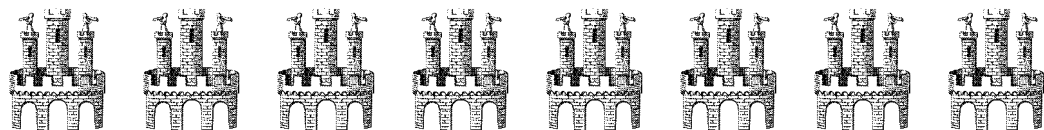
Lieblingschuh!

**Tanzschuhe und Abendmode
für Tanzball und Theaterabend.**

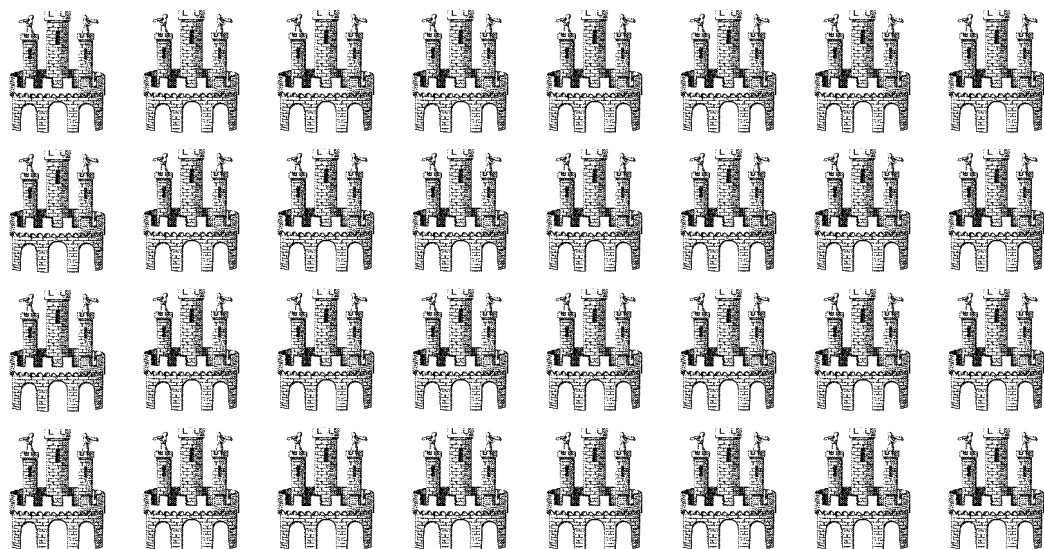

Werner Kern
TANZSCHUHE

Bismarckallee 2 (beim Konzerthaus) • 79098 Freiburg
Tel. 0761 - 285 63 60 • www.bailando-shop.de

**ZELT-MUSIK-FESTIVAL, VORDERHAUS – KULTUR IN
DER FABRIK UND DAS THEATER FREIBURG
PRÄSENTIEREN IHNEN DAS**



FREIBURG ABO



SO., 21.07.2019: **ZMF-GALA**

SA., 23.11.2019: **GERHARD POLT**

FR., 07.02.2020: **MARIA STUART**

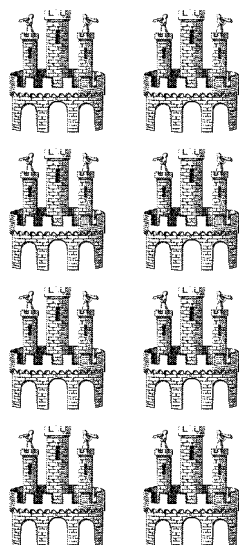
SA., 02.05.2020: **DIE HOCHZEIT DES FIGARO**

SA., 06.06.2020: **DER FREISCHÜTZ**

AB 79,- €

JETZT ERHÄLTlich!

Theaterkasse
Bertoldstraße 46
0761 201 28 53
theaterkasse@theater.freiburg.de



IMPRESSUM

Herausgeber

Theater Freiburg

Intendant

Peter Carp

Kaufmännische Direktorin

Tessa Beecken

Redaktion

Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit

Übersetzungen

Dorothea Bering / Bettina Földesi

Grafik & Gestaltung

Benning, Gluth & Partner

Druck

Westermann Druck Zwickau GmbH

Anzeigen

Janne Callsen

Bildnachweise

Alle Fotos: Felix Groteloh

Außer S. 137: Arielle Doneson

Redaktionsschluss April 2019, Änderungen vorbehalten

Die Räuber.



